

L II/S - j / 07

Kommunaler Finanzausgleich 2007



Niedersachsen

L II/S - j / 07

Kommunaler Finanzausgleich 2007

Abgrenzung der Teilmassen
Berechnungsgrundlagen
Bedarfs- und Finanzkraftindikatoren
Berechnungsbeispiele
Grafische Darstellungen
Regional- und Einzelergebnisse



Niedersachsen

Zeichenerklärung:

- = Nichts vorhanden
- 0 = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit
- X = Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich oder Fragestellung trifft nicht zu
- * = Selbständige Gemeinde
- ** = Große selbständige Stadt

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

Verantwortlich für diese Veröffentlichung:

Bernd Maas	Referatsleiter	Tel. (05 11) 98 98 - 22 15
Helmut Meyer	Hauptsachbearbeiter	Tel. (05 11) 98 98 - 22 30

Auskünfte:
Zentrale Informationsstelle

Tel. (05 11) 98 98 - 11 34
Fax (05 11) 98 98 - 41 32

Herausgeber: Niedersächsisches Landesamt für Statistik (NLS)
Zu beziehen durch: NLS - Schriftenvertrieb -
Postfach 91 07 64, 30427 Hannover
Göttinger Chaussee 76, 30453 Hannover
Tel. (05 11) 98 98 - 31 66, Fax (05 11) 98 98 - 41 33
E-Mail: vertrieb@nls.niedersachsen.de
Referat41@nls.niedersachsen.de
Internet: www.nls.niedersachsen.de

Preis: 8,00 €
Erschienen im Oktober 2007

© Niedersächsisches Landesamt für Statistik, Hannover 2007. Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

Seite

Aktuelle Entwicklung	4
Methodische Erläuterungen	11

Grafische Darstellungen

1. Kommunalen Finanzausgleich 2007	15
2. Gemeindegrößenansätze zur Ermittlung der Bedarfsansätze bei den Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben im Jahr 2007	16
3. Wirkungsweise der Schlüsselzuweisungen im Modell	17
4. Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben (regional)	18
5. Anteile des Zuschussbedarfs der Aufgabenbereiche am Gesamtzuschuss- bedarf für Kreisaufgaben und Korrelation mit der Bevölkerungsdichte – Dreijahresdurchschnitt 2003 bis 2005 –	20
6. Zuschussbedarf je Einwohner für Schülerbeförderung und Kreisstraßen sowie qm je Einwohner im Dreijahresdurchschnitt 2003 bis 2005	21

Übersichten

Kommunalen Finanzausgleich 2007 – Berechnungsgrundlagen	23
Berechnungsbeispiele	
Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben	24
Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben	26

Tabellenteil

A. Ergebnisse auf Landesebene und Kreisübersichten

1. Entwicklung des kommunalen Finanzausgleichs 1980 bis 2007	28
2. Finanzausgleichsleistungen 2007 in der Zuordnung nach kreisfreien Städten und Landkreisen	29
3. Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben einschl. Finanzhilfen für Investitionen 2007 Berechnungsgrundlagen und Zuweisungen	30
4. Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben einschl. Finanzhilfen für Investitionen 2007 Berechnungsgrundlagen und Zuweisungen	31
5. Zuweisungen, Finanzausgleichsumlage und Nettobeträge 2007 der Gebietskörperschaftsgruppen in der Gliederung nach Steuerkraft/ Umlagekraft	32
6. Bedarfsansätze der Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben (§ 7 NFAG)	33
7. Realsteuerhebesätze 2005 als Berechnungsgrundlage für den Finanzausgleich 2007	34

B. Einzelergebnisse

8. Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben einschl. Finanzhilfen für Investitionen 2007 Berechnungsgrundlagen und Zuweisungen	36
9. Zuweisungen und Umlagen 2007 im Vergleich zu den Beträgen im Jahr 2006	
a) Kreisfreie Städte	47
b) Landkreise einschl. kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden	48
c) Landkreise	50
d) Kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden	52

Aktuelle Entwicklung

Der Finanzausgleich des Jahres 2007 wird einen besonderen Platz in der Geschichte der Finanzbeziehungen zwischen dem Land Niedersachsen und den Aufgabenträgern der kommunalen Ebene einnehmen. Diese Einschätzung stützt sich allerdings weniger auf Neuerungen bei der methodischen Ausgestaltung, sondern bezieht sich in erster Linie auf den Anstieg der Zuweisungsmasse in bisher nicht gekannter Größenordnung.

Summe der Zuweisungen um 33,1 % höher als im Jahr 2006

Während seit Mitte der neunziger Jahre für das Volumen des kommunalen Finanzausgleichs neben positiven Veränderungsraten auch immer wieder negative Werte zu verzeichnen waren und letztlich die Gesamtentwicklung weitgehend stagnierte, werden den niedersächsischen Gemeinden und Landkreisen im Jahr 2007 vom Land 3 081,5 Mio. Euro an Zuweisungen zur Verfügung gestellt, das sind 765,9 Mio. Euro mehr als 2006.

Zur Erklärung dieses extremen Zuwachses ist zunächst festzustellen, dass der Gesetzgeber durch Änderung des Niedersächsischen Finanzverteilungsgesetzes¹⁾ die sog. „Steuerverbundquote“ – den Anteil der Kommunen an den wichtigsten Landeseinnahmen aus Steuern und allgemeinen Zuweisungen – von 15,04 auf 15,50 v.H. angehoben hat. Auf diese Erhöhung des Anteilswertes entfallen jedoch nur rd. 78 Mio. Euro an Mehreinnahmen, womit die Auswirkung der 2005 vorgenommenen Quotenabsenkung (von 16,09 v.H.) nur etwa zur Hälfte neutralisiert wird.

Von entscheidender Bedeutung für die Aufstockung der Zuweisungen an die niedersächsischen Gemeinden und Landkreise ist die – überwiegend konjunkturbedingte – positive Entwicklung der Steuerverbundeinnahmen, das sind die Landesanteile an den Gemeinschaftsteuern, das Aufkommen der reinen Landessteuern (ohne Feuerschutzsteuer), die Landeseinnahmen aus der Spielbankabgabe und aus der Förderabgabe gemäß Bundesberggesetz sowie die Zuweisungen aus dem Länderfinanzausgleich und die Bundesergänzungszuweisungen. Hinsichtlich der Auswirkungen auf den kommunalen Finanzausgleich überlagern sich dabei zwei Effekte. Denn zum einen wird die Höhe der Zuweisungsmasse in 2007 durch die im Haushaltsplan des Landes für das gleiche Jahr veranschlagten (= erwarteten) Einnahmen aus den genannten Quellen bestimmt. Hinzu kommt das Ergebnis der sog. „Steuerverbundabrechnung“ für das Vorjahr. Es handelt sich da-

bei um die Differenz zwischen den ursprünglich erwarteten Einnahmen und den tatsächlich realisierten Beträgen.

Während in den Jahren 2002 und 2003 die Aufkommenserwartungen deutlich zu hoch angesetzt waren, der Soll-Ist-Vergleich also entsprechend negativ ausfiel, und für die beiden folgenden Jahre die Steuerverbundabrechnung mit 27,9 bzw. 17,6 Mio. Euro nur eine relativ geringe Anhebung der Zuweisungsmasse bewirkte, profitiert der Finanzausgleich des Jahres 2007 im Umfang von 291,4 Mio. Euro davon, dass hauptsächlich als Auswirkung des im Jahr 2006 einsetzenden wirtschaftlichen Aufschwungs weitaus mehr Steuereinnahmen in die Landeskassen flossen als im Haushaltsplan veranschlagt worden waren.

Eine Verstärkung des Einflusses auf die Höhe der an die Gemeinden und Landkreise abzugebenden Finanzierungsmittel resultiert aus der Erwartung weiter sprudelnder Steuerquellen beim Land, die sich in entsprechend höheren Veranschlagungen im Landeshaushalt des Jahres 2007 widerspiegelt. Durch eine Ausnahmeregelung im Niedersächsischen Finanzausgleichsgesetz²⁾ werden in diesem Jahr sogar die – nochmals gesteigerten – Ansätze im Nachtragshaushalt auf der Grundlage aktueller Steuerschätzungen in die Berechnung der Zuweisungsmasse einbezogen. Eine solche Vorgehensweise erhöht zwar grundsätzlich die Gefahr einer späteren negativen Steuerverbundabrechnung (für 2007) mit entsprechender Kürzung der Zuweisungsmasse des Jahres 2008, allerdings wird die Wahrscheinlichkeit eines Zurückbleibens der Ist-Einnahmen hinter den Plan-Werten derzeit äußerst gering eingeschätzt, da die Voraussagen für die mittelfristige wirtschaftliche Entwicklung mit den sich daraus ergebenden Folgen für das Steueraufkommen nach wie vor sehr positiv ausfallen.

Weiterentwicklung der Bedarfsrechnung und Ausgleichsmethodik

Vor der Darstellung von einigen Änderungen hinsichtlich der methodischen Ausgestaltung ist zunächst ausdrücklich hervorzuheben, dass das Gesamtsystem des kommunalen Finanzausgleichs seit der grundlegenden Neuordnung der Finanzbeziehungen zwischen Land und Kommunen im Jahr 1999 nicht angetastet wurde. Bei den Änderungen sollte eher von Anpassungen oder einer Weiterentwicklung im Sinne der vom Niedersächsischen Staatsgerichtshof geforderten kontinuierlichen Überprüfung der Bestimmungsgrößen zur Gewährleistung eines aufgabengerechten Finanzausgleichs gesprochen werden.

1) Artikel 2 des Gesetzes zur Änderung des Niedersächsischen Gesetzes über den Finanzausgleich, des Niedersächsischen Finanzverteilungsgesetzes und des Göttingen-Gesetzes vom 12. Juli 2007 (Nds. GVBl. S. 312).

2) Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung des Niedersächsischen Gesetzes über den Finanzausgleich, des Niedersächsischen Finanzverteilungsgesetzes und des Göttingen-Gesetzes vom 12. Juli 2007 (Nds. GVBl. S. 312) – hier § 24 NFAG „Übergangsvorschriften“.

1. Besondere Berücksichtigung flächenbezogener Aufgabenbelastungen

Die größte Aufmerksamkeit in der politischen Diskussion hat die Einführung eines „*Flächenansatzes*“ erfahren. Dies ist insoweit bemerkenswert, als davon nur eine Teilmasse betroffen ist – nämlich die Schlüsselzuweisungen und Investitionshilfen für *Kreisaufgaben* – und von diesen finanziellen Mitteln lediglich 9,7 v.H. nach einem neuen Schlüssel verteilt werden.

Die Frage, ob neben der Berücksichtigung der Einwohnerzahl und der Sozialhilfebelastung als Bedarfsindikatoren auch eine Flächenkomponente einzubeziehen sei, hat bereits bei der umfassenden Neukonzeption des Finanzausgleichssystems (vor 1999) Anlass für spezielle Belastungsanalysen und Korrelationsrechnungen gegeben³⁾. Auch in den Folgejahren sind diese Untersuchungen fortgesetzt worden, und zwar durch das Niedersächsische Landesamt für Statistik unter Heranziehung der jeweils aktuellen Ergebnisse der kommunalen Rechnungsabschlüsse in der Gliederung nach Aufgabenbereichen. Das Resultat blieb dabei über einen längeren Zeitraum im Wesentlichen unverändert: Die Ausgabenbelastung in zwei Aufgabenbereichen gemäß der kommunalen Haushaltssystematik, nämlich im Unterabschnitt 290 „Schülerbeförderung“ und im Abschnitt 65 „Kreisstraßen“ wies eine hohe Korrelation zur Fläche der Landkreise und kreisfreien Städte auf. Allerdings zeigte die finanzielle Belastung in anderen Aufgabenbereichen, speziell im Abschnitt 45 „Jugendhilfe nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG)“, eine Abhängigkeit in umgekehrter Richtung. Da die ballungsräumsspezifischen Zusatzlasten im Bereich der Jugendhilfe ein vergleichbares Volumen wie die flächenabhängigen Mehrkosten hatten, wurde auf die Einführung von zwei sich gegenseitig weitgehend neutralisierenden Nebensätzen verzichtet.

Aktuell durchgeführte Auswertungen der kommunalen Jahresrechnungsergebnisse belegen, dass im Zeitraum von 2003 bis 2005 – neuere Daten liegen noch nicht vor – die Nettoaussgaben für Jugendhilfeleistungen „in der Fläche“ weitaus stärker angestiegen sind als in den Ballungsräumen, die Niveauunterschiede sich somit nachhaltig verringert haben. Wie die *grafische Darstellung 5* verdeutlicht, ergeben sich bei der Berechnung der Korrelation des Zuschussbedarfs mit der Zahl der Quadratmeter je Einwohner für die Schülerbeförderung und die Kreisstraßen weiterhin hohe Koeffizienten, während die Messung des Zusammenhanges zwischen dem Zuschussbedarf der Jugendhilfe und der Bevölkerungsdichte jetzt einen Wert nahe der Null-Linie ausweist. Durch die Entwicklung der Ausgabenbelastung im Bereich der Jugendhilfe ist das „Gegengewicht“ zu einem Flächenansatz entfallen. Der

3) Hardt, Ulrike und Jörg Schmidt, 1998, Neuordnung des kommunalen Finanzausgleichs in Niedersachsen, eine Untersuchung im Auftrag des Niedersächsischen Innenministeriums, Hannover.

Gesetzgeber hat bei der Einführung eines Flächenansatzes entsprechend der Forderung des Niedersächsischen Staatsgerichtshofs „seine Entscheidung unter Berücksichtigung der im Entscheidungszeitpunkt aktuellen finanzwissenschaftlichen Erkenntnisse nachvollziehbar begründet“⁴⁾ (vgl. dazu auch die in der *Grafik 6* abgebildeten Einzelergebnisse des Zuschussbedarfs je Einwohner für Schülerbeförderung und Kreisstraßen).

2. Bedarfsansatz zur Berücksichtigung der Sozialhilfebelastung

Die Anpassung des *Soziallastenansatzes* ist allein bedingt durch die geänderte Sozialgesetzgebung auf Bundesebene mit den sich daraus ergebenden Folgerungen für die Veranschlagung der Leistungen in den Kommunalhaushalten. Während bisher sämtliche zu berücksichtigende Nettoaussgaben im Abschnitt 41 (Leistungen nach dem Bundessozialhilfegesetz) nachgewiesen wurden, müssen nach Einführung der Grundsicherung für Arbeitsuchende sowie der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung die dafür in den Unterabschnitten 482 und 483 der Haushalte von Landkreisen und kreisfreien Städten gebuchten Ausgaben ergänzend berücksichtigt werden. Zur Ermittlung der letztlich verbliebenen Belastung werden – wie bisher – die zweckgebundenen Einnahmen (insbes. Kostenersätze und Erstattungen) gegengerechnet, außerdem die im Abschnitt 90 vereinnahmten Leistungen des Landes nach § 5 des Niedersächsischen Gesetzes zur Ausführung des Zweiten Buchs des Sozialgesetzbuchs.

3. Einführung eines demographischen Faktors

Mit der Reaktion des kommunalen Finanzausgleichs auf eine *rückläufige Bevölkerungsentwicklung* in Teilen des Landes soll es den betroffenen Gemeinden und Landkreisen erleichtert werden, ihr Leistungsangebot und die damit verbundene Ausgabentätigkeit an sinkende Einwohnerzahlen anzupassen. Dies geschieht in der Weise, dass die zur Bedarfsermittlung für Schlüsselzuweisungen und Investitionshilfen genutzte stichtagsbezogene Einwohnerzahl (hier 30.6.2006) jeweils dann durch die durchschnittliche Einwohnerzahl der fünf vorangegangenen Jahre (2002 bis 2006) ersetzt wird, wenn diese Durchschnittszahl höher ist. Für die Landkreise wird das Ergebnis aus der Addition der Gemeindewerte herangezogen, also bei entsprechenden Konstellationen auch ein „Gemisch“ aus Stichtags- und Durchschnittszahlen.

Die Einführung des Demographiefaktors führt bei einzelnen Gemeinden und Landkreisen durchaus zu einer Verbesserung ihrer finanziellen Situation, für den Finanzaus-

4) Urteil des Staatsgerichtshofs vom 16.5.2001 (Nds. MBl. S. 457).

gleich insgesamt ergibt sich jedoch nur ein relativ geringer Umverteilungseffekt. Nach den Ergebnissen von Modellberechnungen, bei denen die betragsmäßigen Auswirkungen dieser Änderung isoliert betrachtet wurden, entfielen auf 214 Kommunen nur insgesamt 17,3 Mio. Euro an Mehreinnahmen zulasten der übrigen Mitglieder des „Empfängerverbundes“.

4. Auswirkung des Konnexitätsprinzips gemäß Art. 57 Abs. 4 Niedersächsische Verfassung

Die im Jahr 2006 vom Landtag beschlossene Aufnahme des *Grundsatzes der strikten Konnexität* in die Niedersächsische Verfassung⁵⁾ hat jetzt zu Änderungen sowohl im Niedersächsischen Finanzausgleichsgesetz (NFAG) als auch im Niedersächsischen Finanzverteilungsgesetz (NFVG) geführt. Entsprechend der Neufassung des Art. 57 Abs. 4 NV ist das Land verpflichtet, den Kommunen bei Übertragung neuer Aufgaben einen vollständigen Kostenausgleich zu gewähren. Neben den „alten“ Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises, für die das Land zur Berechnung seiner Zuweisungen weiterhin eine kommunale Interessenquote von 25 v.H. ansetzen darf, gibt es künftig eine neue Aufgabenkategorie mit einem allgemeinen Ausgleichsanspruch der Gemeinden und Landkreise von 100 v.H.

Als erste Aufgabe seit der Verfassungsänderung wurde den Kommunen mit Wirkung vom 1.1.2007 die verwaltungsmäßige Abwicklung des Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetzes (BEEG) übertragen. Die Regelung des Kostenausgleichs ist in das NFVG eingefügt worden, und zwar als neuer § 4 „Leistungen für neu zugewiesene oder übertragene Aufgaben“. Dort wird auch der Gesamtbetrag für den Ausgleich der Verwaltungskosten in Höhe von 8,9 Mio. Euro angegeben. Weitere Anpassungen waren insoweit notwendig, als im Zusammenhang mit den neuen Aufgaben gemäß BEEG die bisher von den Kommunen im Auftrag des Landes wahrgenommenen Aufgaben nach dem Bundeserziehungsgeldgesetz zum Jahresbeginn 2007 weggefallen sind. Dieser Änderung wurde im NFVG dadurch Rechnung getragen, dass die Pro-Kopf-Beträge der Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises entsprechend abgesenkt wurden. Außerdem wurde § 2 NFAG um einen Vorabzug von der Zuweisungsmasse in Höhe von 6,665 Mio. Euro „zur anteiligen Finanzierung der Aufgaben nach § 4 NFVG“ erweitert.

5. Zahlungsmodalitäten der Leistungen des Niedersächsischen Finanzverteilungsgesetzes

Für die in den §§ 4 bis 6 des NFVG geregelten und außerhalb des eigentlichen Finanzausgleichs erbrachten Leis-

tungen des Landes

- für neu zugewiesene oder übertragene Aufgaben (8,9 Mio. Euro),
- für Systembetreuung in Schulen (5,0 Mio. Euro) und
- für die im Zuge der Auflösung der Mittelbehörden kommunalisierten Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises (11,7 Mio. Euro)

ist ab 2007 ein einheitlicher Zahlungstermin zur Jahresmitte („bis zum 20. Juni eines jeden Jahres“) vorgesehen. Eine Aufspaltung nach 8 Teilbeträgen – wie bei den Leistungen gemäß dem NFAG – erfolgt wegen der relativ geringen Beträge nicht. Zuständig für die Festsetzung und Auszahlung der Zuweisungen ist das Niedersächsische Landesausschuss für Statistik.

Bedarfszuweisungen und Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises

Vor der Betrachtung der Ausgleichswirkung von Schlüsselzuweisungen und Investitionshilfen als Kern des kommunalen Finanzausgleichs ist auf zwei Leistungsarten mit sehr unterschiedlicher Entwicklung im Jahr 2007 einzugehen:

Das Volumen der *Bedarfszuweisungen* wird durch den im NFAG festgelegten Anteilswert von 1,6 v.H. an der gesamten Zuweisungsmasse bestimmt. Für den Anstieg auf 49,3 Mio. Euro errechnet sich somit die gleiche Veränderungsrate von 33,1 %. Die Inanspruchnahme von Mitteln aus dieser Teilmasse muss von den einzelnen Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreisen, die sich in einer besonders schwierigen finanziellen Situation befinden, beantragt werden. Zuständig für die Gewährung von Bedarfszuweisungen ist das Innenministerium.

Die *Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises* werden zwar auch gemäß § 2 NFAG vorab der Zuweisungsmasse entnommen, der Gesamtbetrag bzw. seine jährliche Änderung hängt aber nicht von der Entwicklung der Steuerverbundeinnahmen ab, sondern richtet sich nach dem Umfang der Aufgaben und der dafür ermittelten tatsächlichen Kostenentwicklung. Diese spezielle Vorgehensweise ist letztlich eine Folge der vom Niedersächsischen Staatsgerichtshof geforderten strikten Trennung der Regelungsbereiche des Art. 57 Abs. 4 der Niedersächsischen Verfassung (Erfüllung staatlicher Aufgaben) und des Art. 58 NV (Wahrnehmung von pflichtigen und freiwilligen Selbstverwaltungsaufgaben der kommunalen Ebene). Zur Betonung der Sonderstellung dieser Zuweisungsart im Vergleich zu den übrigen Leistungen des kommunalen Finanzausgleichs werden die für den übertragenen Wirkungskreis bereitzustellenden Mittel durch das Niedersächsische Finanzverteilungsgesetz – NFVG – festgelegt, und zwar in Form von Beträgen je Einwohner.

5) Gesetz zur Änderung der Niedersächsischen Verfassung und des Gesetzes über den Staatsgerichtshof vom 27. Januar 2006 (Nds. GVBl. S. 58).

Im Jahr 2007 erhalten die kreisfreien Städte 42,92 Euro je Einwohner, während für den kreisangehörigen Raum ein Pro-Kopf-Betrag in Höhe von 47,36 Euro vorgesehen ist ⁶⁾. Die mit dem zuletzt genannten Wert berechneten Zuweisungen werden nur anteilig an die Landkreise ausgezahlt, denn die großen selbständigen Städte bekommen davon 74,72 v.H., die selbständigen Gemeinden 50,18 v.H. sowie die übrigen Gemeinden und Samtgemeinden 33,59 v.H. des auf ihre Einwohnerzahl entfallenden Betrages ⁷⁾. Spezielle Regelungen gelten für die regionsangehörige Landeshauptstadt Hannover und die Stadt Göttingen, die bei dieser Zuweisungsart wie kreisfreie Städte behandelt werden.

Eine Besonderheit stellt im Jahr 2007 die Absenkung der Pro-Kopf-Beträge – und damit zwangsläufig auch der Gesamtsumme – dar. Verantwortlich dafür sind drei Effekte, die in der Zusammenfassung bewirkten, dass die Zuweisungen je Einwohner um 2,25 Euro (kreisfreie Städte) bzw. 2,27 Euro (Landkreise) niedriger als im Vorjahr angesetzt wurden. Der stärkste Einfluss mit einer Reduzierung um 1,20 Euro ist auf die Verlagerung von Zuständigkeiten im öffentlichen Gesundheitsdienst ⁸⁾ zurückzuführen. Hinzu kommen der schon angesprochene Wegfall der Aufgaben nach dem Bundeserziehungsgeldgesetz sowie eine im Berechnungssystem vorgesehene Anpassung an die Kostenentwicklung, hier in Form der Berücksichtigung des Tarifabschlusses im öffentlichen Dienst der Länder ⁹⁾. Das Gesamtvolumen der Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises verringerte sich durch die genannten Effekte um 4,8 % auf 372,0 Mio. Euro.

Vielschichtige Verbindungen zwischen den Leistungsarten des KFA

Die ergänzend zur Hervorhebung einer strikten Trennung der verfassungsrechtlich selbständigen und unabhängigen Regelungsbereiche der Art. 57 Abs. 4 und Art. 58 NV häufig getroffene Feststellung, dass in finanzieller Hinsicht dennoch eine Verbindung bestehen bliebe, ist nach wie vor richtig. In den vergangenen Jahren wurde diese Verbindung besonders dann augenscheinlich, wenn die Zuweisungsmasse insgesamt rückläufig war, gleichzeitig aber den Kommunen mehr Mittel für die Wahrnehmung der vom Land übertragenen Aufgaben bereitgestellt werden mussten. Daraus resultierte zwangsläufig eine weitere Schmälerung der für Schlüsselzuweisungen und Investitionshilfen vorgesehenen Teilmassen.

6) Der höhere Wert ergibt sich dadurch, dass die Landkreise zusätzliche Aufsichts- und Prüfungsaufgaben bezogen auf ihre Gemeinden wahrnehmen.

7) Vgl. Verordnung zur Festsetzung des Vorhundertatzes des auf die Einwohnerzahl der kreisangehörigen Gemeinden und der Samtgemeinden entfallenden Zuweisungsbetrages für die Aufgabenwahrnehmung im übertragenen Wirkungskreis (GemZuweisVO) vom 17. Juli 2007 (Nds. GVBl. S. 342).

8) Gesetz über Änderungen im öffentlichen Gesundheitsdienst vom 24. März 2006 (Nds. GVBl. S. 178).

9) Jeweils auf den Vorjahreswert bezogen wurden dafür Veränderungsraten des Ausgleichsbetrages in 2007 von - 0,5 %, in 2008 von + 0,2 % und in 2009 von + 2,2 % ermittelt.

Bei genauer Betrachtung zeigt sich allerdings, dass eine direkte Folgewirkung für das Volumen anderer Leistungsarten nur bei solchen Veränderungen der Zuweisungen im übertragenen Wirkungskreis eintritt, die sich aufgrund der (tarifabhängigen) Kostenentwicklung ergeben. Werden dagegen Kürzungen als Ergebnis von Aufgabenreduzierungen oder -verlagerungen vorgenommen, sind spezielle Folgeregelungen notwendig ¹⁰⁾. Ein anschauliches Beispiel für die Komplexität der „Nachjustierung“ von Ausgleichsparametern mit dem Ziel der Vermeidung von Störungen der bedarfsgerechten Mittelverteilung bildet die – bereits genannte – Verlagerung von Zuständigkeiten im öffentlichen Gesundheitsdienst zu Beginn des Jahres 2007. Dazu in Stichworten die einzelnen Justierungsschritte:

- Absenkung der Pro-Kopf-Beträge im Ausmaß der Aufgabenreduzierung im übertragenen Wirkungskreis mit der Folge einer
- Umschichtung von Finanzierungsmitteln zu den Schlüsselzuweisungen (= eigener Wirkungskreis),
- Änderung des Aufteilungsverhältnisses bei dieser Teilmasse zugunsten der Mittel für Kreisaufgaben (von 48,9 v.H. auf 49,2 v.H.), damit es hier nicht zu einer unberechtigten Erhöhung der finanzkraftabhängigen Zuweisungen für Gemeindeaufgaben kommt,
- Verringerung des auf den Sozialhilfeansatz entfallenden Anteils (von 34,9 v.H. auf 34,5 v.H.), weil die Belastungsrelationen innerhalb der Kreisaufgaben sich durch die zusätzlichen Aufgaben im Bereich des öffentlichen Gesundheitsdienstes zwangsläufig ändern,
- Anhebung der Anteilswerte bei den Zuweisungen im übertragenen Wirkungskreis für die großen selbständigen Städte, selbständigen Gemeinden und übrigen kreisangehörigen Gemeinden/Samtgemeinden, damit sie durch die Absenkung der Pro-Kopf-Beträge nicht benachteiligt werden (per Verordnung, vgl. Fußnote 7).

Finanzkraftabhängige Zuweisungen auf Rekordniveau

Als Folge der rückläufigen Entwicklung bei den Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises verbleibt im Jahr 2007 an Landesmitteln für Schlüsselzuweisungen und Investitionshilfen ein Betrag in Höhe von 2 653,6 Mio. Euro. Das Vorjahresergebnis wird damit um 765,6 Mio. Euro oder 40,5 % übertroffen. Speziell bezogen auf die Zuweisungen für Gemeindeaufgaben kommen noch 26,2 Mio. Euro aus der von den steuerstärksten Gemeinden entrichteten Finanzausgleichsumlage hin-

10) Erhöhungen als Folge von neu zugewiesenen oder übertragenen Aufgaben dürften wegen der in der Verfassung verankerten „strikten Konnexität“ mit dem Ausgleichsanspruch von 100 v.H. künftig bei dieser Teilmasse ohnehin nicht mehr in Betracht kommen.

zu. Von der Gesamtsumme werden 329,6 Mio. Euro in Form von Finanzhilfen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen gewährt und die übrigen 2 350,1 Mio. Euro werden entsprechend der Abgrenzung in § 2 NFAG „für Zuweisungen für Gemeinde- und Kreisaufgaben zur Ergänzung und zum Ausgleich der Steuerkraft der Gemeinden und der Umlagekraft der Landkreise verwendet (Schlüsselzuweisungen).“

Bei der Darstellung der Ausgleichsfunktion des KFA ist eine Unterscheidung zwischen den beiden Zuweisungsarten allerdings nicht notwendig, denn für sie gilt nicht nur das gleiche – der genannten Aufgabenverlagerung in 2007 angepasste – Aufteilungsverhältnis von 50,8 v.H. (Gemeindeaufgaben) zu 49,2 v.H. (Kreisaufgaben), sondern zur Ermittlung des Anspruchs der einzelnen Kommunen auf Zuweisungen bzw. Investitionshilfen werden auch die gleichen Bedarfs- und Finanzkraftkriterien herangezogen.

Mit den finanzkraftabhängigen Zuweisungen wird eine hohe Ausgleichsintensität angestrebt. Ziel ist es, die Gemeinden und Landkreise mit unzureichender Finanzkraft so zu unterstützen, dass sie sowohl ihre pflichtigen Selbstverwaltungsaufgaben als auch in angemessenem Umfang zusätzliche freiwillige Aufgaben wahrnehmen können. Die Ergebnisse für das Jahr 2007 bestätigen den positiven Effekt des 1999 mit der umfassenden Neugestaltung eingeführten 75 v.H. - Ausgleichs der Differenz zwischen den einzelnen Bedarfsmesszahlen und den jeweiligen Steuerkraft- bzw. Umlagekraftmesszahlen. Durch die „Aufstockung“ um Schlüsselzuweisungen und Investitionshilfen werden die originären Finanzkraft-Abstände deutlich verringert, allerdings wird auch das sog. „Nivellierungsverbot“ beachtet, d.h. es kommt nicht zu einem vollständigen Abbau von Unterschieden, erst recht nicht zu einer Veränderung der Rangfolge. Hinzuweisen ist in diesem Zusammenhang noch darauf, dass auch 2007 keine extrem finanzschwache Kommune vom „unteren Netz“ aufgefangen werden muss, also auf die sog. „Sockelgarantie“ mit der Gewährung einer Mindestausstattung in Höhe von 80 v.H. der Bedarfsmesszahl angewiesen ist.

Ergänzung um Demographiefaktor, aber unveränderte Gemeindegrößenansätze bei den Zuweisungen für Gemeindeaufgaben

Abgesehen von der schon angesprochenen Einführung eines demographischen Faktors bei der Berücksichtigung der Einwohnerzahlen als Teil der Bedarfsermittlung hat sich an den Verteilungsparametern für die Schlüsselzuweisungen für *Gemeindeaufgaben* einschließlich der Finanzhilfen für Investitionen durch die Novellierung des NFAG und des NFVG im Jahr 2007 nichts geändert, das gilt auch für die Einwohnergewichtung. Äußerungen von Kommunalpolitikern und Darstellungen in der Presse, wo-

nach kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden im ländlichen Raum als Folge einer ergänzenden Berücksichtigung ihrer Fläche höhere Zuweisungen zum Nachteil der Gemeinden in Ballungsgebieten bekämen, entbehren jeder Grundlage. Der neue Flächenansatz betrifft nur die Zuweisungen für Kreisaufgaben. Diese Erweiterung kann sich allenfalls außerhalb des eigentlichen kommunalen Finanzausgleichs auf die Finanzen der Gemeinden im kreisangehörigen Raum auswirken, z.B. über eine Änderung der Kreisumlagesätze.

Die gemeindliche Ebene insgesamt erfährt durch den drastischen Anstieg der verfügbaren Verteilungsmasse eine grundlegende Stärkung ihrer Finanzkraft. Während im Vorjahr nur 986,6 Mio. Euro in Form von Schlüsselzuweisungen und Investitionshilfen für Gemeindeaufgaben verteilt werden konnten, sind es jetzt 1 374,2 Mio. Euro (+ 39,3 %) ¹¹⁾. Pro Einheit des Bedarfsansatzes ¹²⁾ erhalten die Gemeinden jetzt durchschnittlich 141,62 Euro, in 2006 waren es 102,07 Euro. Wegen der nach wie vor sehr unterschiedlichen originären Steuerkraft der niedersächsischen Gemeinden weichen auch die Einzelwerte der Landeszuweisungen in deutlicher Weise voneinander ab. Die Spannweite erstreckt sich von den 36 „abundanten“ Gemeinden, die keine Zuweisungen erhalten und darüber hinaus noch eine Finanzausgleichsumlage abführen müssen, bis zu den 10 steuerschwächsten Gemeinden, deren Zuweisungsbeträge die eigenen Steuerkraftmesszahlen sogar überschreiten.

Die Ausgleichswirkung lässt sich aus der *grafischen Darstellung 4* (doppelseitig) leicht ablesen. In *Tabelle 8* sind die dazu gehörenden Einzelergebnisse mit Angabe der Rangfolge enthalten. Ergänzend werden zwei zusammenfassende Übersichten angeboten, zum einen in der üblichen Gliederung nach Landkreisen und kreisfreien Städten (*Tabelle 3*) und zum anderen mit der Einteilung der Gemeinden nach Steuerkraftgruppen (*Tabelle 5*). Auch wenn die Extremwerte einzelner Gemeinden – außer der kreisfreien Städte – bei dieser Darstellungsweise nicht erkennbar sind, kann damit doch ein Eindruck von der Ausgleichsintensität der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben einschließlich der Finanzhilfen für Investitionen vermittelt werden. Zwei Vergleiche aus *Tabelle 3* mögen dies verdeutlichen: Danach erhalten die Gemeinden des Landkreises Vechta als Folge ihrer beachtlichen Steuerkraft im Durchschnitt nur 45,81 Euro je (gewichteten) Einwohner ¹³⁾, die Gemeinden des Landkreises Cuxhaven da-

11) Die im Vergleich zu den Beträgen für Kreisaufgaben (+ 41,5 %) etwas geringere Zunahme resultiert aus der (vorher dargestellten) Änderung des Aufteilungsverhältnisses dieser Teilmassen als Folge zusätzlicher Kreisaufgaben im öffentlichen Gesundheitsdienst.

12) Als Bezugsgröße bei Vergleichen zwischen den Gemeinden wird der Bedarfsansatz verwendet, also die mit dem jeweiligen Gemeindegrößenansatz gewichtete Einwohnerzahl. Bei Gemeinden bis 10 000 Einwohner beträgt der Gemeindegrößenansatz 100 v.H., hier sind Bedarfsansatz und Einwohnerzahl identisch.

13) Hinzu kommt, dass die 3 abundanten Gemeinden zusammen 1,1 Mio. Euro (= rd. 7 Euro je Landkreis-Einwohner) an Finanzausgleichsumlage abführen.

gegen durchschnittlich 231,92 Euro. Die Unterschiede zwischen den kreisfreien Städten (einschl. Stadt Hannover) fallen noch stärker ins Gewicht. Während die Stadt Wolfsburg aus diesen Teilmassen keine Zuweisungen bekommt – sie zahlt aber eine Finanzausgleichsumlage in Höhe von 3,4 Mio. Euro – und die Steuerkraft der Landeshauptstadt Hannover lediglich um 42,04 Euro je (gewichteten) Einwohner ergänzt wird, sind es bei der Stadt Delmenhorst 243,31 Euro und bei der Stadt Wilhelmshaven sogar 280,11 Euro.

Einführung des Flächenansatzes führt zu Umschichtungen bei den Zuweisungen für Kreisaufgaben

Zur finanziellen Unterstützung der Wahrnehmung von Kreisaufgaben erhalten die niedersächsischen Landkreise und kreisfreien Städte im Jahr 2007 zusammen 1 305,5 Mio. Euro an Schlüsselzuweisungen und Investitionshilfen, das sind 383,0 Mio. Euro bzw. 41,5 % mehr als in 2006. Die sich für die einzelnen Kommunen ergebenden Veränderungen weisen allerdings extreme Unterschiede auf. Zu den wichtigsten Ursachen dafür zählt – wie bisher – eine vom Durchschnitt abweichende Entwicklung der vorhandenen Finanzkraft in Form der Umlagekraftmesszahl. Daneben wirken sich individuelle Gewichtsverschiebungen hinsichtlich der Sozialhilfebelastrung aus. Neu ist der Einfluss des sog. „Flächenansatzes“, mit dem die zusätzlichen Aufwendungen für die Schülerbeförderung und die Kreisstraßen in Verbindung zur Einwohnerdichte berücksichtigt werden.

Für die Einfügung der Flächenkomponente in die Bedarfsberechnung gemäß § 7 NFAG ist der gleiche Weg gewählt worden wie für den Sozialhilfeansatz, indem die speziellen Ausgabenbelastungen in Form von Erhöhungen des allgemeinen Bedarfsansatzes um zusätzliche Einwohnerzahlen berücksichtigt werden. Mit dieser Umrechnung von finanziellen Lasten („Zuschussbedarfe“) in Einwohnerzuschläge wird die Aufspaltung des Bedarfsansatzes in drei selbständige Teile vermieden, die ihrerseits eine fiktive Aufspaltung auch der Umlagekraftberechnung nach sich gezogen und letztlich zu je drei verschiedenen Arten von Schlüsselzuweisungen und Investitionshilfen für Kreisaufgaben geführt hätte.

Die Ermittlung der Einwohnerzuschläge beginnt mit der Feststellung, für welchen Teil des gesamten Zuschussbedarfs aller Kreisaufgaben im eigenen Wirkungskreis die „normalen“ Einwohnerzahlen maßgeblich sind und welche Anteile zum einen auf die Sozialhilfelasten und zum anderen auf die Bereiche Schülerbeförderung und Kreisstraßen entfallen. Für den Finanzausgleich im Jahr 2007 ist eine Relation von 55,8 zu 34,5 zu 9,7 maßgebend. Wenn also dem ersten Wert die gesamte im KFA zu berücksichtigende Einwohnerzahl in Höhe von 8 047 292

zuzuordnen ist, ergibt sich als zusätzliche Einwohnerzahl zur Berücksichtigung der Sozialhilfelasten ein Wert von 4 975 476 ($= 8\,047\,292 : 55,8 \cdot 34,5$) und für den neuen Ansatz ein Wert von 1 398 902 ($= 8\,047\,292 : 55,8 \cdot 9,7$). Von den so ermittelten Einwohnerzuschlägen erhalten beim Soziallastenansatz die einzelnen kreisfreien Städte und Landkreise genau den Anteil, der dem Verhältnis ihrer eigenen Belastung zu der aller örtlichen Sozialhilfeträger in Niedersachsen entspricht. Beim Flächenansatz wird entsprechend das Verhältnis der Fläche eines Landkreises bzw. einer kreisfreien Stadt zu der Fläche aller Landkreise und kreisfreien Städte Niedersachsens angesetzt.

Das Berechnungsverfahren zur Ermittlung der Einwohnererhöhungen als Folge der Sonderansätze kann anhand der Darstellung in *Tabelle 6* nachvollzogen werden. Dort finden sich auch die Einzelangaben zur Sozialhilfebelastrung und zur Fläche mit den jeweiligen Verhältniszahlen. Die Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben einschl. der Finanzhilfen für Investitionen wird in *Tabelle 4* bei Differenzierung nach den einzelnen Zuweisungsempfängern dokumentiert. Bezogen auf die Gesamtheit der kreisfreien Städte und Landkreise verdeutlicht folgender Vergleich zum Vorjahr die wesentlich günstigere finanzielle Situation: Während sich in 2006 für das Volumen dieser Zuweisungen eine Relation zur Summe der Umlagekraftmesszahlen in Höhe von 39,0 v.H. ergab, verbesserte sich der entsprechende Wert beim aktuellen Ausgleich auf 47,8 v.H., obwohl die Umlagekraftmesszahlen selbst im Durchschnitt um 15,5 % angestiegen sind.

Erhöhung des Durchschnittsbetrages der Zuweisungen auf 379 Euro je Einwohner

Einen Überblick über die Verbesserung der Finanzierungsmöglichkeiten auf kommunaler Ebene zur Sicherstellung der Aufgabenerfüllung vermittelt *Tabelle 2*. Dort werden in der regionalen Gliederung nach kreisfreien Städten und Landkreisen (einschl. ihrer Gemeinden und Samtgemeinden) die Zuweisungen und Umlagen im Rahmen des Finanzausgleichs ¹⁴⁾ zusammenfassend ausgewiesen. Danach bekommen die niedersächsischen Kommunen in Form von Schlüsselzuweisungen für Gemeinde- und Kreisaufgaben, Finanzhilfen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen sowie Zuweisungen für Aufgaben des übertragene Wirkungskreises im Jahr 2007 durchschnittlich 379 Euro je Einwohner ¹⁵⁾.

Die betragsmäßig größte Unterstützung erfahren die steuerschwachen kreisfreien Städte Wilhelmshaven mit 637 und Delmenhorst mit 621 Euro je Einwohner. Danach folgt der Landkreis Lüchow-Dannenberg, dessen Pro-Kopf-Wert in Höhe von 575 Euro (2006 = 347 Euro) nicht nur durch

¹⁴⁾ Ohne Bedarfszuweisungen.

¹⁵⁾ Davon werden rd. 3 Euro je Einwohner aus der von den abundanten Gemeinden erbrachten Finanzausgleichsumlage finanziert.

die Finanzschwäche bestimmt wird, sondern auch nachhaltig durch die Einführung des Flächenansatzes. Mit beträchtlichem Abstand schließen sich die Landkreise Cuxhaven und Uelzen (jeweils 512 Euro je Einwohner) an, sowie dahinter Goslar (495), Leer (482), Wittmund (473) und Helmstedt (470).

Bei den finanzstarken kreisfreien Städten und Landkreisen fällt die Aufstockung ihrer eigenen Mittel zwangsläufig weit weniger ins Gewicht. Dabei nimmt die Stadt Wolfsburg auch 2007 wieder eine Sonderstellung ein, weil sie weder Schlüsselzuweisungen und Investitionshilfen für Gemeindeaufgaben noch für Kreisaufgaben erhält, sondern nur die unabhängig von der Finanzkraft gewährten Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises. Weil die Höhe dieser Zuweisungen (5,2 Mio. Euro) die abzuführende Finanzausgleichumlage (3,4 Mio. Euro) übertrifft, verbleibt wenigstens ein geringer positiver Saldo von 15 Euro je Einwohner.

Die nachfolgend genannten Landkreise verfügen alle über eine oder mehrere extrem steuerstarke (abundante) Gemeinden, die nicht nur zur Zahlung von Finanzausgleichsumlagen herangezogen werden, sondern – zusammen mit anderen steuerstarken Gemeinden und Samtgemeinden im Kreisgebiet – auch bewirken, dass die Zuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich deutlich unter dem Durchschnitt bleiben. An erster Stelle ist der Landkreis Vechta mit 200 Euro je Einwohner zu nennen, es folgen mit beträchtlichem Abstand die Landkreise Oldenburg (284 Euro), Diepholz und Verden (je 289 Euro) sowie die Region Hannover (308 Euro) und die Landkreise Harburg und Cloppenburg mit jeweils 309 Euro je Einwohner. Dazwischen liegt die kreisfreie Stadt Salzgitter mit einem Pro-Kopf-Wert von 297 Euro.

Auszahlung der KFA-Leistungen im Jahr 2007

Da der Niedersächsische Landtag erst zur Jahresmitte, nämlich in seiner Sitzung am 10. Juli 2007, das Gesetz zur Änderung des Niedersächsischen Gesetzes über den Finanzausgleich, des Niedersächsischen Finanzverteilungsgesetzes und des Göttingen-Gesetzes verabschiedet hat, gestaltete sich für das NLS die Festsetzung und Auszahlung der Leistungen zu den 8 Zahlungsterminen aufwändiger als üblich.

Zu den Terminen 20. Januar und 20. März wurden – wie in § 21 Abs. 4 NFAG vorgesehen – Abschlagszahlungen in Höhe der im Jahr 2006 zuletzt gezahlten Teilbeträge geleistet. Damit die Neuregelungen in den Artikeln 2 und 3 des Gesetzes über den öffentlichen Gesundheitsdienst möglichst zeitnah umgesetzt wurden, die kommunale Ebene frühzeitig in den Genuss höherer Zuweisungen aufgrund der sich „automatisch“ ergebenden Steigerung der Zuweisungsmasse kommen konnte und dabei auch die aktuelle Entwicklung der individuellen Steuerkraft bzw. Umlagekraft berücksichtigt wurde, erfolgten mit Wirkung für den Zahlungstermin 20. April vorläufige Festsetzungen der einzelnen Leistungen sowie die entsprechenden Auszahlungen unter Verrechnung mit den bereits geleisteten Abschlägen. Zum Termin 20. Juni ergaben sich Auszahlungen in Höhe der vorläufigen Neufestsetzung.

Die endgültige Festsetzung der Leistungen für 2007 konnte noch rechtzeitig mit Wirkung für den Zahlungstermin 20. Juli vorgenommen werden. Die Auszahlungen berücksichtigten dabei zwangsläufig wieder alle vorher überwiesenen (Abschlags-) Beträge. Letztlich werden also nur am 20. September, 20. Oktober und 20. Dezember Auszahlungen in gleicher Höhe entsprechend der neuen Rechtsgrundlage erfolgen.

Methodische Erläuterungen

Im Folgenden werden die einzelnen Zuweisungsarten sowie die Finanzausgleichsumlage hinsichtlich ihrer Bedeutung und des Berechnungsverfahrens dargestellt:

Bedarfszuweisungen

Nach § 2 Satz 1 Nr. 1 NFAG werden von der Zuweisungsmasse des kommunalen Finanzausgleichs vorab 1,6 vom Hundert für Bedarfszuweisungen bereitgestellt.

Bedarfszuweisungen können Gemeinden, die nicht Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden sind, Samtgemeinden und Landkreisen im Einzelfall wegen „einer außergewöhnlichen Lage oder besonderer Aufgaben“ vom Innenministerium bewilligt werden.

Da diese Mittel nicht in das vom NLS durchgeführte Berechnungs- und Festsetzungsverfahren einbezogen werden und die Einzelbeträge in vielen Fällen erst deutlich später bekannt sind, enthalten die nachfolgenden Übersichten und Tabellen nur – sofern es sinnvoll ist – das Gesamtvolumen dieser Zuweisungsart.

Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises

Diese Form der Zuweisungen war über Jahrzehnte hinweg fester Bestandteil des kommunalen Finanzausgleichs. Erst 1993 im Rahmen der 10. FAG-Novelle wurden der finanzkraftunabhängige Ansatz aufgegeben und die Mittel zur Verstärkung der Ausgleichswirkung in die Teilmasse der nach Steuerkraft/Umlagekraft und Einwohnerzahl festzusetzenden Schlüsselzuweisungen überführt. Die Änderung musste allerdings schon nach zwei Jahren wieder rückgängig gemacht werden, da der Niedersächsische Staatsgerichtshof mit Beschluss vom 15. August 1995 das Fehlen eines gesonderten Ansatzes zur Abgeltung der den Kommunen infolge der Wahrnehmung staatlicher Aufgaben entstehenden Kosten als verfassungswidrig festgestellt hatte.

Sowohl hinsichtlich der Festlegung der Größenordnung als auch bezogen auf das Aufteilungsverhältnis innerhalb der kommunalen Ebene wurde in den folgenden Jahren die Verfahrensweise aus der Zeit vor der 10. FAG-Novelle praktisch fortgeschrieben. Die Ergebnisse der vom Staatsgerichtshof geforderten Aufgaben- und Kostenanalyse sind erstmals in den Finanzausgleich für das Jahr 1999 eingeflossen.

Zum Verteilungsmodus:

Die Zuweisungen werden nach der Einwohnerzahl auf die kreisfreien Städte und die Landkreise verteilt. Von dem Ge-

samtbetrag eines Landkreises erhalten die kreisangehörigen Gemeinden und Samtgemeinden Anteile entsprechend des Umfanges ihrer Aufgabenwahrnehmung (= Status der Gemeinden). Bezüglich des Einwohner-Stichtages musste auf den 31. Dezember des Vorjahres ausgewichen werden, weil die Pro-Kopf-Werte im Niedersächsischen Finanzverteilungsgesetz – NFVG – schon jeweils deutlich vor dem Beginn des Ausgleichsjahres festgelegt werden sollen, also zu einem Zeitpunkt, an dem die Einwohnerzahlen vom 30. Juni des Vorjahres in der Regel noch nicht vorliegen. Die Erhöhung der Einwohnerzahlen um das nichtkasernierte Personal der Stationierungsstreitkräfte wird mit dem Stichtag 30.06. des Vorjahres berücksichtigt. Als Besonderheit ist zu vermerken, dass die Landeshauptstadt Hannover und die Stadt Göttingen bei den Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises wie kreisfreie Städte behandelt werden. Der Region Hannover und dem Landkreis Göttingen werden die im NFVG festgelegten Beträge je Einwohner zwangsläufig nur für das restliche Gebiet der Region bzw. des Landkreises zur Verfügung gestellt.

Finanzhilfen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen

Mit der Regelung im NFVG, nach der seit 1999 von der um Bedarfszuweisungen und Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises gekürzten Zuweisungsmasse 12,3 v.H. auf Finanzhilfen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen entfallen, wird wieder eine gemäßigte Größenordnung der für investive Zwecke vorgesehenen Mittel erreicht. Im Übrigen darf die „Zweckbindung“ dieser Mittel nicht falsch interpretiert werden: Den Kommunen wird nicht wie z.B. bei den früheren Straßenbauzuweisungen vorgeschrieben, für welche Zwecke (= Aufgaben) sie die Mittel verausgaben müssen, es wird nur verlangt, dass sie die Finanzhilfen generell für Investitionsmaßnahmen im Bereich des Hoch- oder Tiefbaus oder für Ausrüstungsinvestitionen verwenden. Die Entscheidung über die damit geförderten Aufgaben verbleibt bei den Kommunen.

Die Gewährung der Finanzhilfen für Investitionen erfolgt unter Berücksichtigung der Finanzkraft der einzelnen Gemeinden und Landkreise und zwar in gleicher Weise wie bei den Schlüsselzuweisungen. Auch die Bedarfskriterien unterscheiden sich nicht. Für das Berechnungsverfahren mit der Gegenüberstellung der vorhandenen Steuerkraft bzw. Umlagekraft einerseits und den Bedarfsgrößen andererseits werden diese beiden Zuweisungsarten daher zusammengefasst.

Schlüsselzuweisungen

1 „Zwei-Ebenen-Modell“

Den Schlüsselzuweisungen kommt nach wie vor die größte Bedeutung im kommunalen Finanzausgleich zu (rd. 75 % der gesamten Zuweisungsmasse).

Bei der Aufteilung dieser Mittel nach den Gebietskörperschaftsgruppen auf kommunaler Ebene wird seit 1999 ein neuer Weg beschritten: Die über Jahrzehnte beibehaltene Festlegung von Teilmassen nach dem Status der Kommunen, also für kreisfreie Städte, Landkreise und kreisangehörige Gemeinden/Samtgemeinden, wurde aufgegeben. Gestützt auf ein finanzwissenschaftliches Gutachten des Niedersächsischen Instituts für Wirtschaftsforschung (NIW) ¹⁾ erfolgt ab 1999 eine Zuordnung der Mittel nach dem sog. „Zwei-Ebenen-Modell“. Danach wird je eine Teilmasse zur Unterstützung der Aufgabenwahrnehmung auf gemeindlicher Ebene und auf der Kreisebene gebildet. Das Volumen dieser Teilmassen bestimmt sich durch die finanzielle Belastung der niedersächsischen Kommunen in Form des „Zuschussbedarfs“ (= Ausgaben abzüglich zweckgebundene Einnahmen) bezogen auf die Summe dieser Aufgabenfelder.

Für 2007 ist ein Aufteilungsverhältnis von 50,8 v.H. (Gemeindeaufgaben) zu 49,2 v.H. (Kreisaufgaben) festgelegt worden. Diese Werte basieren auf der vom NIW vorgenommenen Bedarfsanalyse, berücksichtigen aber zusätzlich die in den nachfolgenden Jahren durchgeführte Verlagerung von Zuweisungen.

Mit dieser grundlegenden Neuregelung wird der vom Niedersächsischen Staatsgerichtshof geforderte strenge Aufgabenbezug staatlicher Leistungen auch für die Schlüsselzuweisungen und Investitionshilfen besonders betont. In der Praxis bedeutet die Gliederung nach Gemeindeaufgaben und Kreisaufgaben, dass die kreisfreien Städte aus beiden „Töpfen“ Zuweisungen erhalten. Damit ist ein zusätzlicher gewünschter Effekt verbunden:

Während bei der früheren festen Zuordnung einer eigenen Teilmasse für die 9 kreisfreien Städte und die Stadt Göttingen die horizontale Ausgleichswirkung sehr stark geschwächt wurde, wenn die Steuerkraftentwicklung dieser Städte weitgehend gleichförmig verlief, bestehen jetzt „kommunizierende Röhren“ sowohl zu der Gesamtheit der kreisangehörigen Gemeinden/Samtgemeinden als auch zu den Landkreisen. Bei einer positiven Veränderung der Steuerkraft (speziell durch die Gewerbesteuer) in einzelnen kreisfreien Städten stehen somit mehr Schlüsselzuweisungen für die anderen Kommunen zur Verfügung, im umgekehrten Fall beteiligen sich künftig alle Gemeinden und Landkreise Niedersachsens bei absinkender Steu-

erkräft und/oder steigenden finanziellen Lasten in kreisfreien Städten an deren Unterstützung.

2 Berechnung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben

Für die Feststellung, ob und in welcher Höhe die einzelne Gemeinde Schlüsselzuweisungen und Investitionshilfen beanspruchen kann, wird eine Gegenüberstellung ihres „Bedarfs“ mit der vorhandenen Steuerkraft vorgenommen. Wenn der Bedarf die eigenen Finanzierungsmöglichkeiten übersteigt, erfolgt eine (teilweise) Auffüllung dieser Lücke durch die Zuweisungen.

Diese Vorgehensweise ist im Grundsatz anerkannt, dennoch stehen die Einzelschritte immer wieder im Blickpunkt der Kritik.

(a) Bedarfsermittlung

Ein praktikables Verfahren, den tatsächlichen Bedarf jeder einzelnen Kommune direkt zu bestimmen und in den Ausgleichsmechanismus einzuarbeiten, gibt es nicht. Ersatzweise muss ein typisierter Finanzbedarf unter Heranziehung von geeigneten Indikatoren berechnet werden. Bei der Suche nach neuen Indikatoren ist sowohl im Zuge der Vorbereitung früherer FAG-Änderungsgesetze als auch durch die NIW-Analyse letztlich nur die zentrale Bedeutung der Einwohnerzahl – bei notwendiger Gewichtung – bestätigt worden. Das NFAG sieht daher die Einwohnerzahl weiterhin als Grundlage der Bedarfsermittlung vor. Auch die Erfahrungstatsache, dass die zur Erfüllung kommunaler Aufgaben anfallenden Ausgaben mit zunehmender Einwohnerzahl als Folge der Verdichtung und/oder wegen der Wahrnehmung zentralörtlicher Funktionen überproportional ansteigen, wird durch Beibehaltung von Gemeindegrößenansätzen berücksichtigt.

Für die Spreizung der Größenansätze musste mit der Einführung des „Zwei-Ebenen-Modells“ im Jahr 1999 wegen der Einbeziehung der kreisfreien Städte eine Kombination von zwei bisher selbständigen Einwohner-Staffeln vorgenommen werden. Darüber hinaus ergaben sich aufgrund der NIW-Untersuchungen des Zuschussbedarfs zusätzliche Veränderungen dieser Einwohnergewichtung. Die jetzt geltende Staffelung der Gemeindegrößenansätze reicht von 100 v.H bis 180 v.H., sie wird im Einzelnen durch *Grafik 2* verdeutlicht. Daraus lässt sich leicht ablesen, dass – entgegen der verschiedentlich vorgebrachten Kritik – von großen Sprüngen oder Stufen zu Gunsten oder zu Lasten einzelner Gemeinden keine Rede sein kann, zumal jeder Einzelwert durch Interpolation ermittelt wird (vgl. auch Berechnungsbeispiel).

Der Bedarfsansatz jeder Kommune ergibt sich im nächsten Schritt durch Multiplikation ihrer Einwohnerzahl – ein-

1) Hardt, Ulrike und Jörg Schmidt, 1998, Neuordnung des kommunalen Finanzausgleichs in Niedersachsen, eine Untersuchung im Auftrag des Niedersächsischen Innenministeriums, Hannover.

schließlich einer evtl. Erhöhung – mit dem für sie maßgeblichen Größenansatz.

Im Jahr 2007 wurde zur Ermittlung der maßgeblichen Einwohnerzahl die Berücksichtigung eines sog. „demographischen Faktors“ eingeführt. Dabei tritt an die Stelle der stichtagsbezogenen Einwohnerzahl (30.6. des Vorjahres) jeweils dann die durchschnittliche Einwohnerzahl der fünf vorangegangenen Jahre, wenn diese höher ist (vgl. Erläuterung im vorderen Teil „Aktuelle Entwicklung“). Mit der Einwohnererhöhung um das nichtkasernierte Personal der Stationierungstreitkräfte ist analog zu verfahren.

Die Bedarfsmesszahl als der eigentliche Bedarfsindikator wird schließlich durch Vervielfältigung des individuellen Bedarfsansatzes mit einem einheitlichen „Grundbetrag“ ermittelt. Dieser Faktor ist die „Unbekannte“ (im mathematischen Sinn) bei der Errechnung von Schlüsselzuweisungen einschl. Finanzhilfen für Investitionen. Der sich dahinter verbergende fiktive Finanzbedarf je gewichteten Einwohner kann nicht durch eine einfache Formel bestimmt werden, seine Höhe ist abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, angefangen mit der zur Verfügung stehenden Verteilungsmasse über die Einwohnerzahlen und die Steuerkraft aller einbezogenen Kommunen bis hin zu Auswirkungen der Sockelgarantie und neuerdings auch der möglichen Verpflichtung zur Zahlung von Finanzausgleichsumlagen ²⁾.

(b) Ermittlung der Steuerkraft

Einbezogen werden die Einnahmen der Gemeinden aus der Grundsteuer A, der Grundsteuer B, der Gewerbesteuer sowie aus der Beteiligung an der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer.

Bei den Realsteuern erfolgt eine Neutralisierung der unterschiedlichen individuellen Hebesätze, indem auf die Messbeträge sog. „Nivellierungssätze“ angewendet werden. Hinsichtlich der Höhe dieser fiktiven Hebesätze besteht seit Jahrzehnten ein Konsens darüber, dass bei Werten von 90 v. H. der tatsächlichen Durchschnittshebesätze die beste Ausgleichswirkung erzielt wird. Während diese Sätze bis 1998 getrennt für die kreisfreien Städte und die kreisangehörigen Gemeinden ermittelt wurden, ist jetzt bei der Zusammenfassung der beiden Gebietskörperschaftsgruppen eine Lösung durch Bildung einer Grenze bei 100 000 Einwohnern gefunden worden. Damit wird der Tatsache Rechnung getragen, dass die Großstädte bei den aufkommensstarken Realsteuern – der Grundsteuer B und der Gewerbesteuer – ein wesentlich höheres Hebe-

satzniveau aufweisen als die Gruppe der kleineren Städte und Gemeinden. Dies wiederum kann als Beleg für größere Möglichkeiten der Hebesatzanspannung aufgrund des Angebotes umfassender kommunaler Leistungen und besserer Standortbedingungen angesehen werden.

Zum unterschiedlichen Hebesatzniveau: Würden im aktuellen Finanzausgleich für alle Kommunen einheitliche 90 v.H.-Durchschnittshebesätze angewendet, blieben bei der Grundsteuer B 236 (von 425) Verwaltungseinheiten mit ihren eigenen Hebesätzen unter diesem Wert, bei der Gewerbesteuer wären es 195 Einheitsgemeinden/Samtgemeindebereiche. Das heißt, ungefähr der Hälfte aller Gemeinden würden im Finanzausgleich mehr Einnahmen aus diesen Steuern angerechnet als ihnen tatsächlich zur Verfügung standen. Umgekehrt lägen beispielsweise die vergleichbaren Hebesätze der Landeshauptstadt Hannover so deutlich über diesen Nivellierungssätzen, dass bei der Grundsteuer B ca. 36 v.H. und bei der Gewerbesteuer (netto) fast 30 v.H. der tatsächlichen Einnahmen bei der Steuerkraftberechnung im Finanzausgleich unberücksichtigt blieben.

Wie im Einzelnen die Messbeträge, die Steuerkraftzahlen und schließlich die entscheidende Steuerkraftmesszahl ermittelt werden, kann anhand des Beispiels zur Berechnung von Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben nachvollzogen werden (vgl. besondere Übersicht).

(c) Vergleich des „Bedarfs“ mit der vorhandenen Steuerkraft

Im letzten Schritt zur Ermittlung der Höhe von Zuweisungen wird für jede Gemeinde die Bedarfsmesszahl mit der Steuerkraftmesszahl verglichen. Bei einer positiven Differenz (Bedarfwert ist größer) erhält die Gemeinde eine Auffüllung des Unterschiedsbetrages zu 75 v.H. durch Schlüsselzuweisungen und Finanzhilfen für Investitionen. Eine finanzielle Mindestausstattung sichert darüber hinaus die „Sockelgarantie“ ab, nach der die eigene Steuerkraft durch Landeszuweisungen so stark ergänzt wird, dass letztlich mindestens 80 v.H. der Bedarfsmesszahl erreicht werden.

Die möglichen Ergebnisse des Vergleichs von Bedarf und Steuerkraftmesszahl sind in *Grafik 3* dargestellt. Kommune A mit einer sehr niedrigen Steuerkraftmesszahl bliebe auch mit den zunächst ermittelten Schlüsselzuweisungen noch unter der Sockelgarantie, die Zuweisungen werden daher entsprechend aufgestockt; seit der Neuregelung des kommunalen Finanzausgleichs im Jahr 1999 erhielt nur eine Gemeinde Schlüsselzuweisungen aufgrund der Sockelgarantie (in 2001). Die Kommunen B und C übersteigen erst mit der Steuerkraftmesszahl zuzüglich Schlüsselzuweisungen die Sockelgarantie-Grenze, Kommune D liegt schon mit der Steuerkraftmesszahl über dieser Gren-

2) Die rechentechnische Auflösung erfolgt in der Weise, dass nach Vorgabe eines geschätzten Näherungswertes für den Grundbetrag das gesamte Berechnungsverfahren zur Bestimmung der einzelnen Schlüsselzuweisungen/Finanzhilfen für Investitionen und der Finanzausgleichsumlagen so oft wiederholt wird, bis der Betrag (auf den Cent genau) gefunden ist, bei dessen Anwendung nicht nur die zur Verfügung stehende Masse vollständig aufgebraucht wird, sondern auch alle anderen Vorgaben berücksichtigt bzw. alle Bedingungen erfüllt sind.

ze und erhält daher weniger Schlüsselzuweisungen. Die Steuerkraftmesszahl der abundanten Gemeinde E ist deutlich größer als die Bedarfsmesszahl, und auch nach Abschöpfung von 20 v.H. des überschießenden Betrages bleibt diese Gemeinde sehr finanzkräftig.

(d) Finanzausgleichsumlage

Die Finanzausgleichsumlage unterscheidet sich grundlegend von der bis einschl. 1998 erhobenen Einheitsumlage (vorher Solidarbeitragsumlage). Es besteht bei ihr keine Verbindung zu den einheitsbedingten Leistungen des Landes. So fließen die Einnahmen dieser Umlage nicht dem Land zu, sondern sie verbleiben im Ausgleichssystem, indem mit ihnen die Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben angereichert werden. Auch die Größenordnung ist nicht vergleichbar, denn die Finanzausgleichsumlage erbringt 2007 nur 26,2 Mio. Euro. Der besondere Charakter dieses Ausgleichsinstruments besteht darin, dass damit ein Teil der „überschießenden“ Steuerkraft von sog. „abundanten“ Gemeinden abgeschöpft wird, nämlich 20 v.H. des Betrages, um den die Steuerkraftmesszahl dieser Gemeinden ihre jeweilige Bedarfsmesszahl übersteigt (vgl. Modellgemeinde E in *Grafik 3*). Im Jahr 2007 sind 36 Städte bzw. Gemeinden zur Zahlung einer Finanzausgleichsumlage verpflichtet.

3 Berechnung der Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben

Das Grundprinzip der Berechnung von Einzelbeträgen mit der Gegenüberstellung eines typisierten Bedarfs einerseits und der eigenen Finanzierungsmöglichkeiten andererseits sowie dem 75 v.H.-Ausgleich der Differenz gilt hier in gleicher Weise wie bei den Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben. Bezüglich der vorhandenen Finanzkraft tritt an die Stelle der Steuerkraftmesszahl die Umlagekraftmesszahl. Eine Besonderheit bildet seit 1999 die Ermittlung von (fiktiven) Umlagekraftmesszahlen für die kreisfreien Städte als Folge der Auflösung ihrer eigenen Teilmasse und ihrer Einbeziehung nach dem „Zwei-Ebenen-Modell“. Entsprechend der Aufgabenfinanzierung im kreisangehörigen Bereich wird bei ihnen rein rechnerisch angenommen, dass sie einen Teil ihrer Steuereinnahmen und Schlüsselzuweisungen/Investitionshilfen für Gemeindeaufgaben in Form einer Umlage (an sich selbst) zur Finanzierung ihrer Kreisaufgaben abführen. Auf diese Weise kann eine Gleichbehandlung mit den Landkreisen sichergestellt werden.

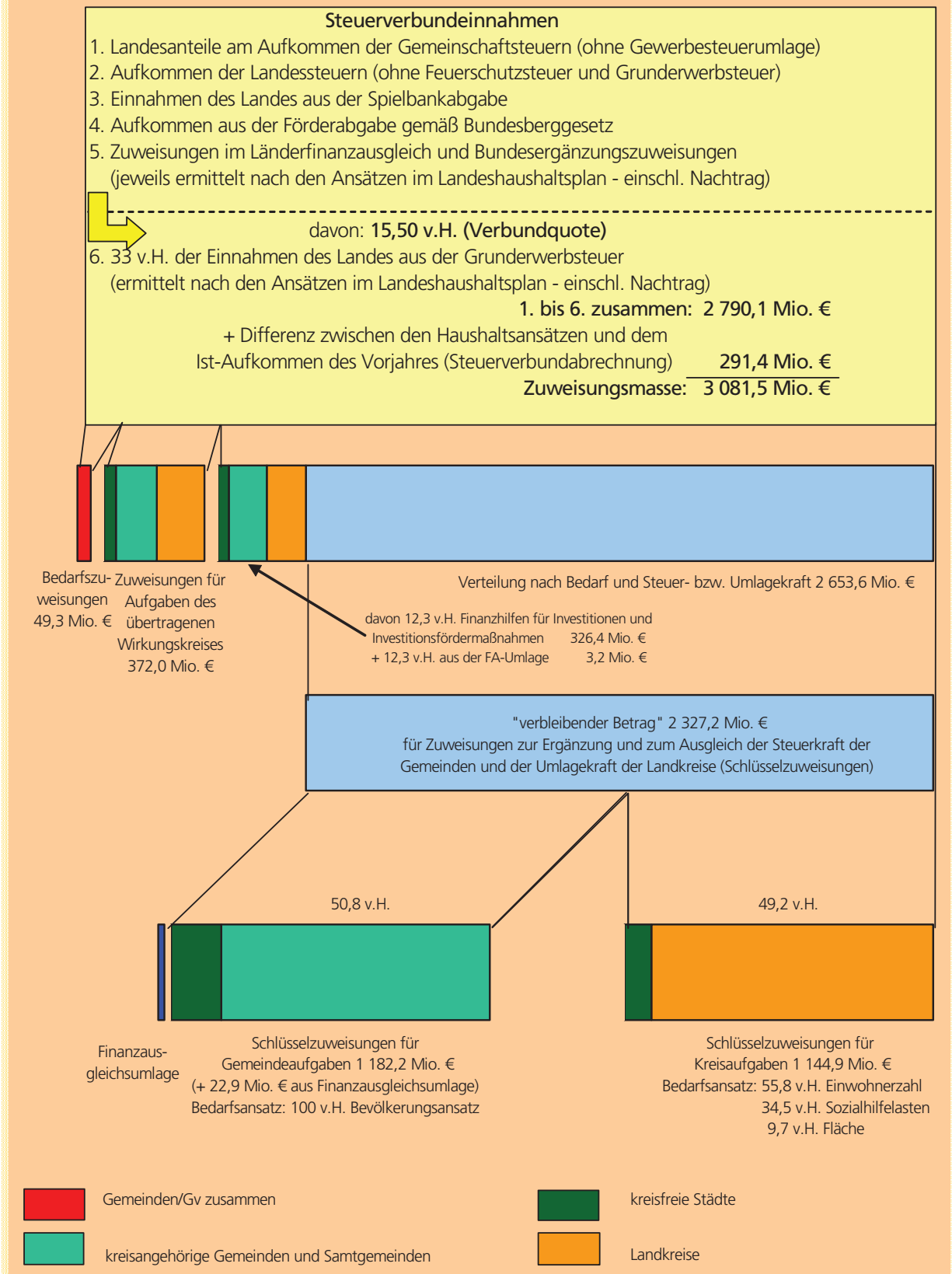
Die Auswahl geeigneter Bedarfsindikatoren zur Ermittlung der Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben hat bei den Untersuchungen des NIW einen hohen Stellenwert eingenommen. Neben der Einwohnerzahl wurden 17 mögliche Einflussfaktoren hinsichtlich ihres Erklärungsbeitrages für die Zuschussbedarfe untersucht, und zwar Indikatoren für die Siedlungsstruktur (z.B. Einwohnerdichte, Straßenlänge), Altersstruktur (auch Anteil der Kinder, Schüler), Bevölkerungsentwicklung, Wirtschaftskraft und die soziale Lage. Dabei hat sich gezeigt, dass auch hier der Einwohnerzahl die entscheidende Bedeutung zukommt, auf Kreisebene allerdings ohne eine Gewichtung. Ergänzend ist zunächst nur für den Anteil der Sozialhilfe ein stärkerer Einfluss auf die Zuschussbedarfe festgestellt worden. Die Berechtigung für die besondere Berücksichtigung eines Flächenfaktors konnte dagegen in früheren Jahren nicht belegt werden, weil die ballungsraumspezifischen Zusatzlasten (insbes. im Bereich der Jugendhilfe) und die flächenabhängigen Mehrkosten (Schülerbeförderung, Kreisstraßen) ein vergleichbares Volumen aufwiesen. Durch einen überproportionalen Anstieg der Nettoausgaben für Jugendhilfeleistungen bei den Landkreisen haben sich die Gewichte in den letzten Jahren so verschoben, dass 2007 ein „Flächenansatz“ eingeführt wurde.

Der ergänzende Soziallastenansatz (§ 7 NFAG) ist so konzipiert worden, dass die Zuschussbedarfe direkt einbezogen werden und nicht über den Umweg von Empfängerzahlen. Für den Finanzausgleich 2007 werden dazu die im Durchschnitt der Jahre 2004 und 2005 von den kreisfreien Städten und Landkreisen erbrachten Leistungen für die Sozialhilfe nach SGB XII und die Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II angerechnet, abzüglich der mit diesen Leistungen verbundenen Einnahmen. Die Ausgabenbelastungen werden in Form von Erhöhungen des allgemeinen Bedarfsansatzes um zusätzliche Einwohnerzahlen berücksichtigt.

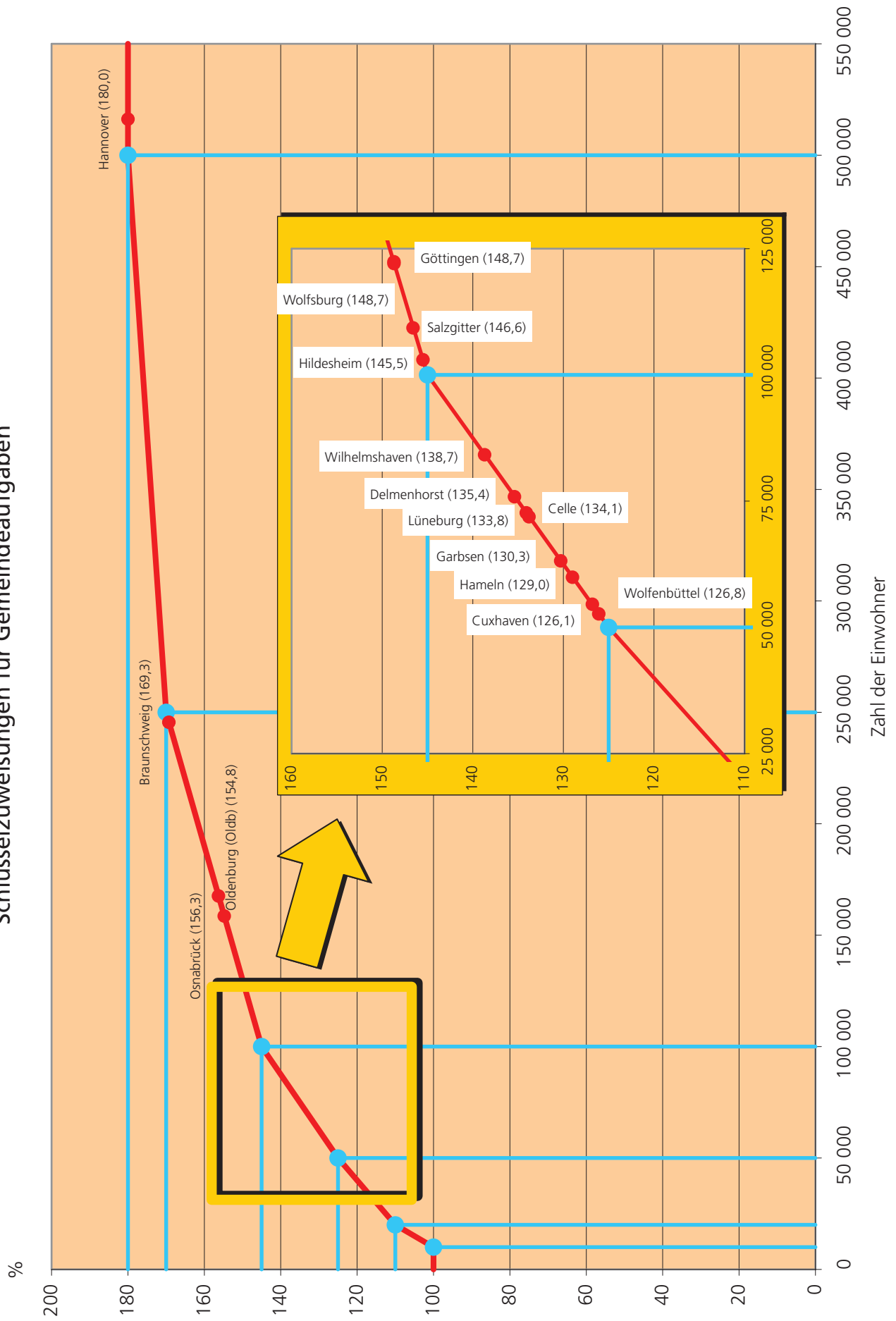
Auch beim zusätzlichen Flächenansatz erfolgt eine Anrechnung der Ausgabenbelastungen über Einwohnererhöhungen. Verteilungskriterium ist hier aber nicht der individuelle Zuschussbedarf (für die Aufgaben Schülerbeförderung und Kreisstraßen), sondern der Flächenanteil bzw. die Bevölkerungsdichte.

Eine ausführliche Darstellung des Berechnungsverfahrens zur Ermittlung der Einwohnererhöhungen als Folge der Sonderansätze enthält der vordere Textteil „Aktuelle Entwicklung“. Die einzelnen Rechengrößen können der *Tabelle 6* entnommen werden. Schließlich wird auch im Berechnungsbeispiel „Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben“ auf diese Sonderansätze eingegangen.

1. Kommunalen Finanzausgleich 2007



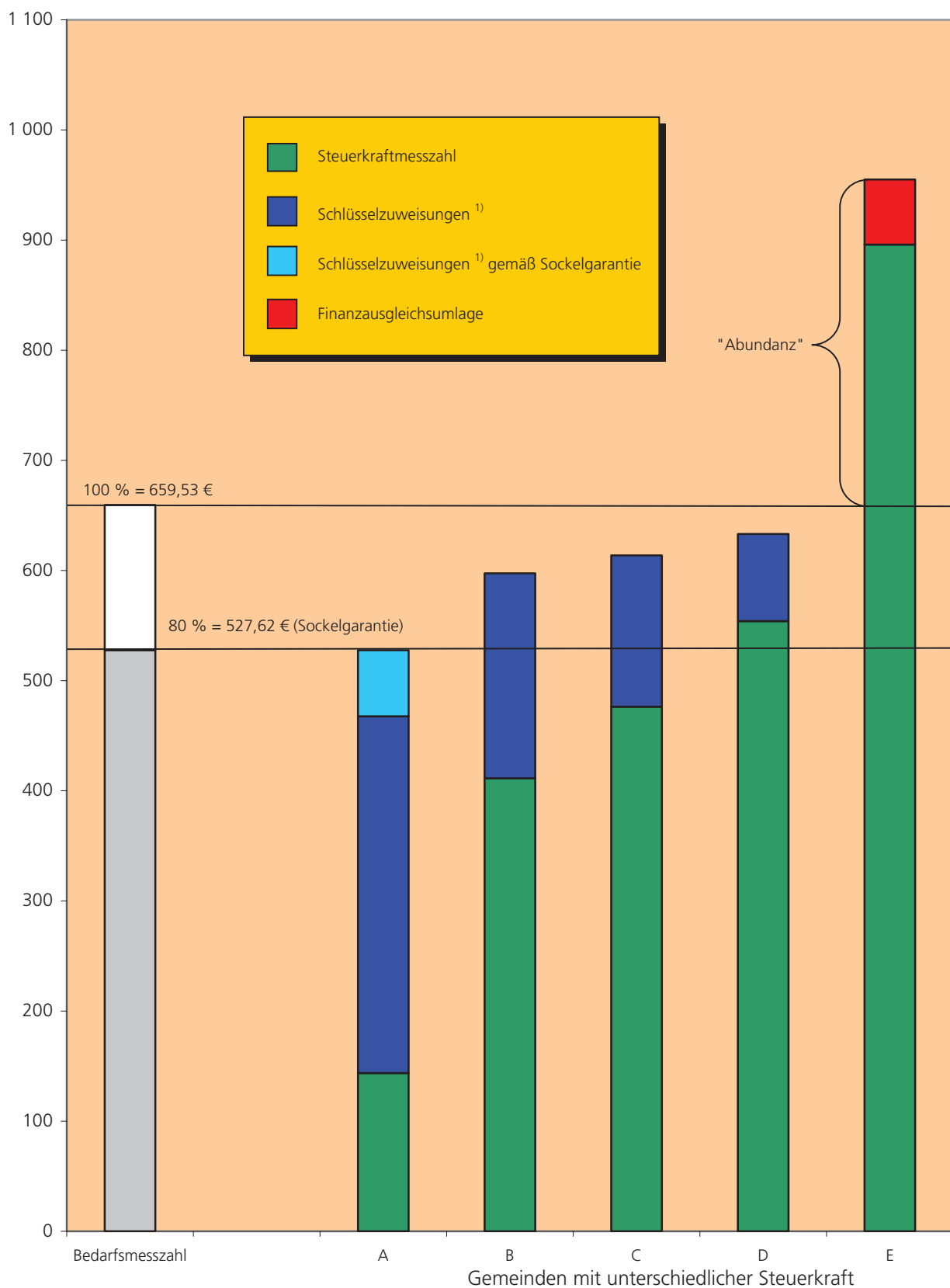
2. Gemeindegrößenansätze zur Ermittlung der Bedarfsansätze bei den Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben



3. Wirkungsweise der Schlüsselzuweisungen im Modell

€ je Einheit des
Bedarfsansatzes
(= Bevölkerungsansatz)

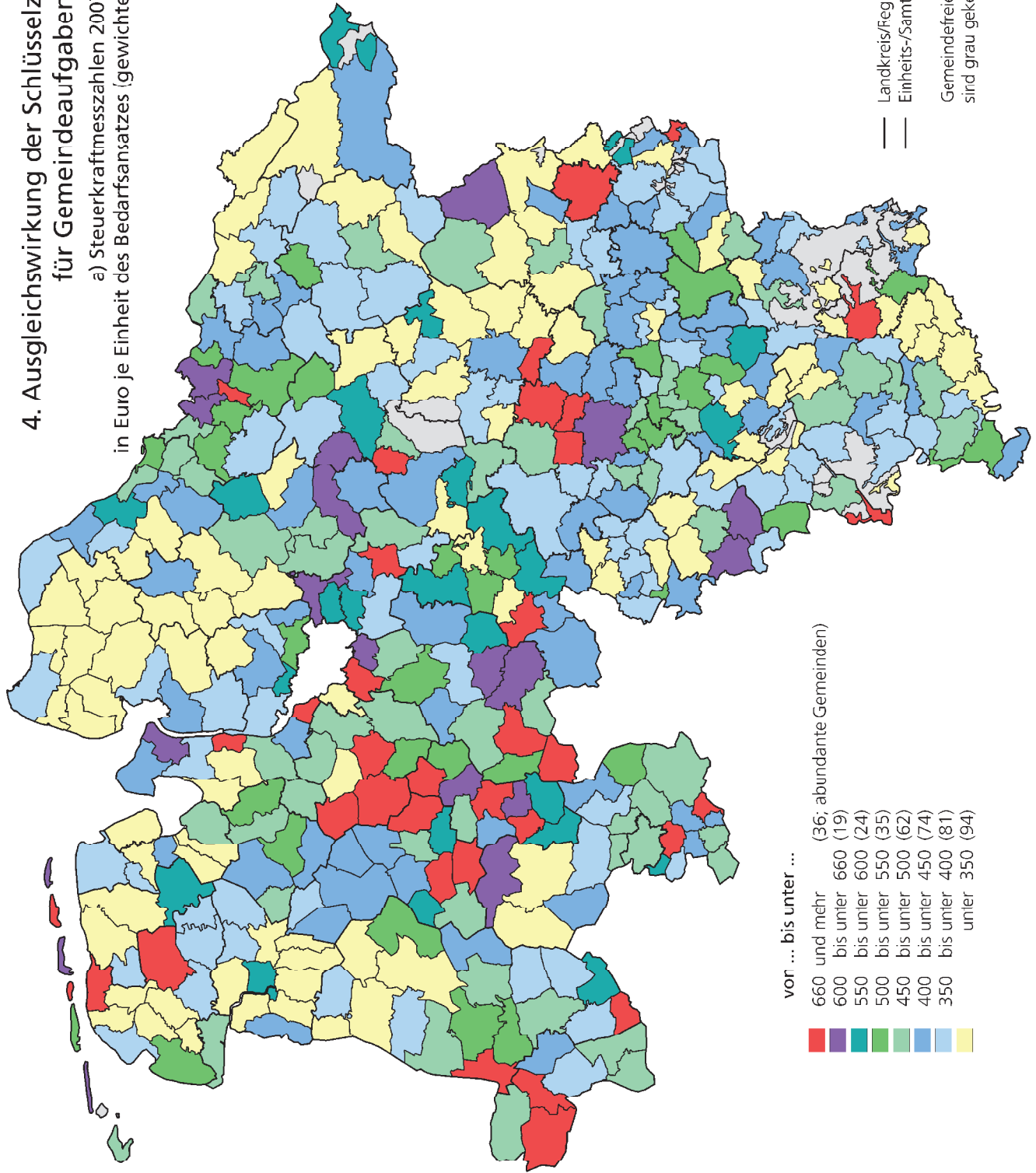
Kreisangehörige Gemeinden - Finanzausgleich 2007



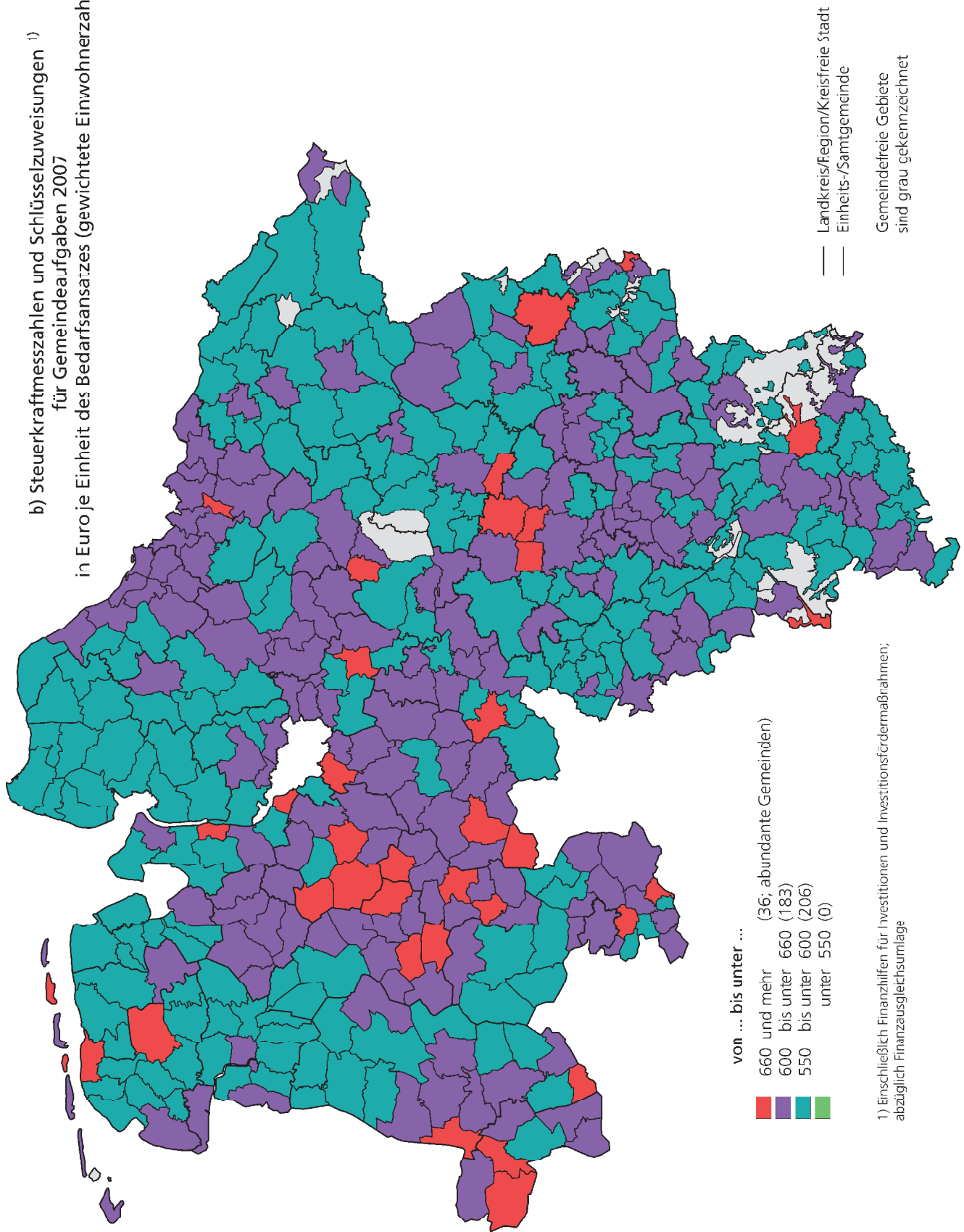
1) Einschließlich Finanzhilfen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen

4. Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben

a) Steuerkraftmesszahlen 2007
in Euro je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)

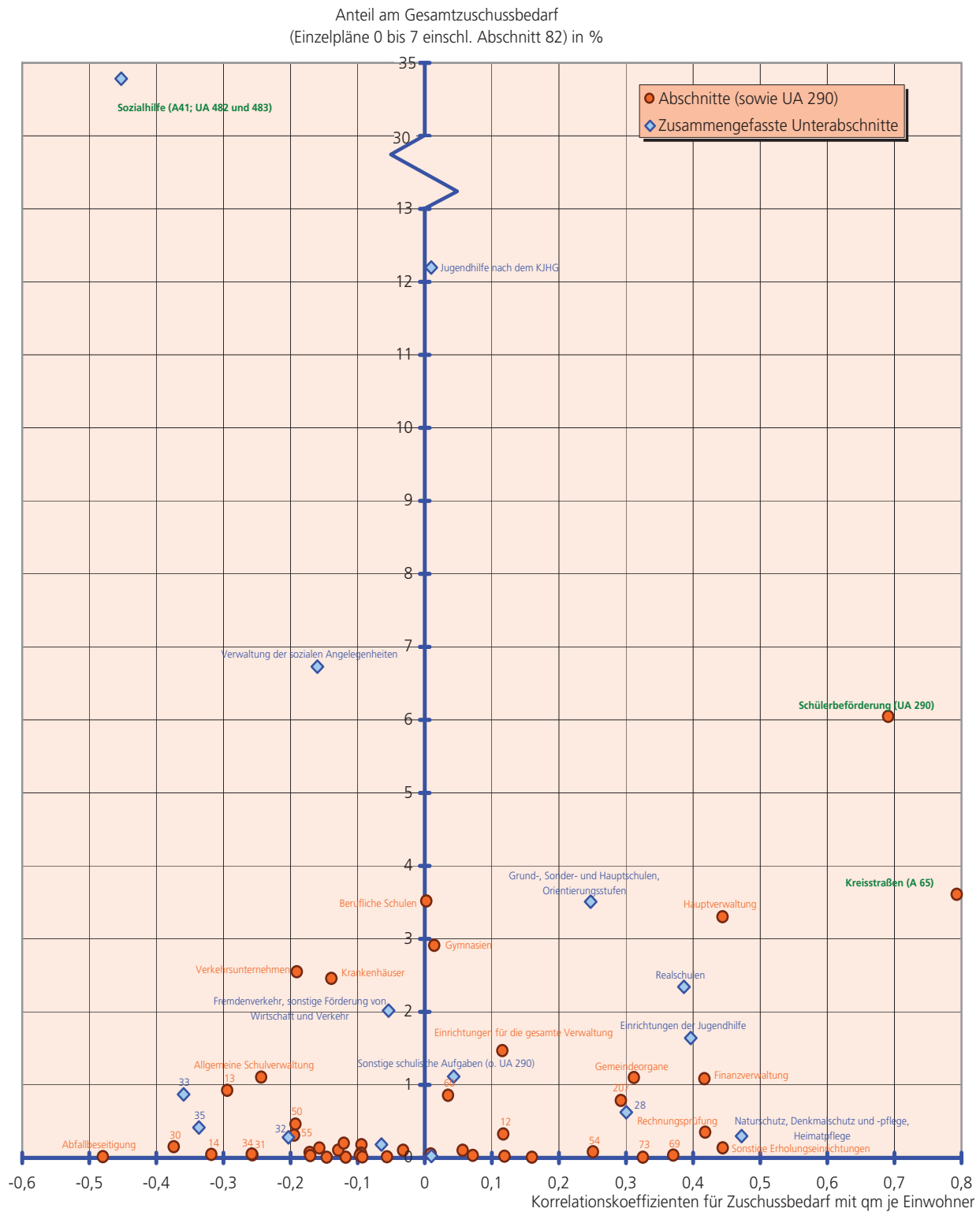


b) Steuerkraftmesszahlen und Schlüsselzuweisungen ¹⁾
für Gemeindeaufgaben 2007
in Euro je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)

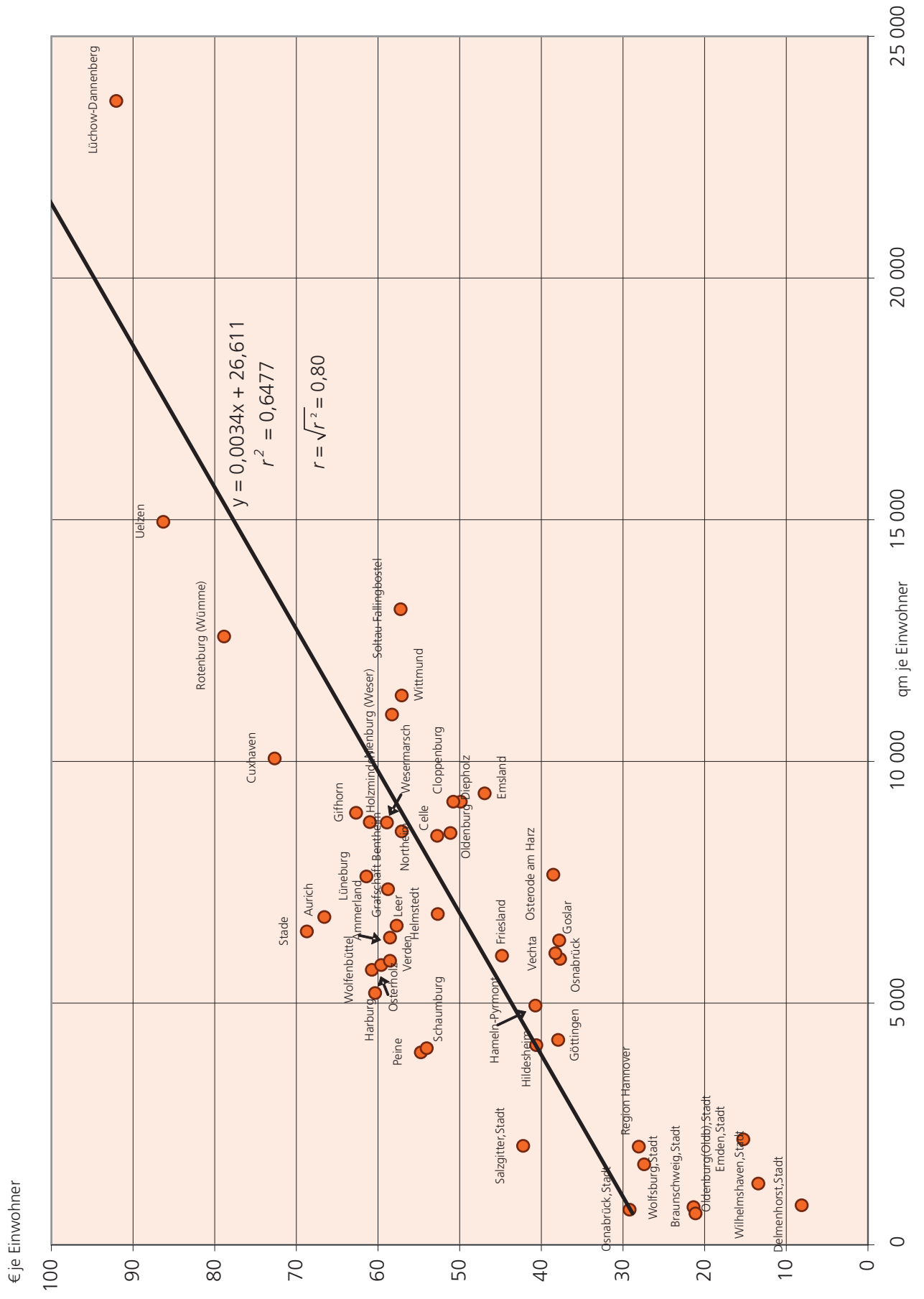


5. Anteile des Zuschussbedarfs der Aufgabenbereiche am Gesamtzuschussbedarf für Kreisaufgaben und Korrelation mit der Bevölkerungsdichte (qm je Einwohner)

- Dreijahresdurchschnitt 2003 bis 2005 -



6. Zuschussbedarf je Einwohner für Schülerbeförderung und Kreisstraßen sowie qm je Einwohner im Dreijahresdurchschnitt 2003 bis 2005



Übersichten

Kommunaler Finanzausgleich 2007 - Berechnungsgrundlagen			
Zuweisungsmasse (einschl. Steuerverbundabrechnung)			3 081 516 709,09 €
Bedarfszuweisungen			49 304 267,35 €
Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises			371 951 855,08 €
a) kreisfreie Städte	Betrag je Einwohner(in)		42,92 €
b) Landkreise	Betrag je Einwohner(in)		47,36 €
	davon große selbständige Städte		74,72 v. H.
	selbständige Gemeinden		50,18 v. H.
	übrige Gemeinden / Samtgemeinden		33,59 v. H.
Anteilige Finanzierung der Aufgaben nach § 4 NFVG			6 665 000,00 €
Finanzhilfen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen			326 392 251,62 €
zuzüglich 12,3 v.H. der Finanzausgleichsumlage			3 217 808,00 €
zusammen			329 610 059,62 €
Verbleibender Betrag für Schlüsselzuweisungen			2 327 203 335,04 €
davon:			
Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben (50,8 v.H.)			1 182 219 294,20 €
zuzüglich 87,7 v.H. der Finanzausgleichsumlage			22 943 184,00 €
zusammen			1 205 162 478,20 €
Grundbetrag			659,53 €
(unter Einbeziehung der Finanzhilfen für Investitionen und der Finanzausgleichsumlage)			
v.H.-Sätze für Steuerkraftberechnung			
a) Gemeinden mit 100 000 und mehr Einwohnern			
	Grundsteuer A		318
	Grundsteuer B		426
	Gewerbesteuer		388
	v.H.-Sätze f. Messbeträge IV/2005		78
	v.H.-Sätze f. Messbeträge I-III/2006		80
b) Gemeinden mit weniger als 100 000 Einwohnern			
	Grundsteuer A		304
	Grundsteuer B		314
	Gewerbesteuer		316
	v.H.-Sätze f. Messbeträge IV/2005		73
	v.H.-Sätze f. Messbeträge I-III/2006		75
Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben (49,2 v.H.)			1 144 984 040,84€
Grundbetrag (unter Einbeziehung der Finanzhilfen für Investitionen)			309,59 €
v.H.-Satz der Umlagegrundlagen			46
Sozialhilfelasten insgesamt im Durchschnitt 2004/2005			1 295 474 781 €
Einwohnererhöhungswert Sozialhilfelasten			4 975 476
Fläche der Landkreise und kreisfreien Städte			47 652,22 km²
Einwohnererhöhungswert Fläche			1 398 902

Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben

(einschl. Finanzhilfen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen)

Berechnungsbeispiel

A. Bedarfsberechnung

1. Einwohnerzahl gemäß § 17 NFAG i.V.m. § 137 Abs. 3 NGO

Bevölkerung am 30.6.2006 (Ergebnis der amtlichen Fortschreibung)
oder: Durchschnittliche Einwohnerzahl der fünf vorangegangenen Jahre 28 034
Erhöhung um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte
(Anzahl der gemeldeten Wohnungen am 30.6.06 oder Durchschnitt multipliziert mit 3) $47 \times 3 = 141$
zusammen 28 175

2. Gemeindegroßenansatz gemäß § 5 NFAG

bei 20 000 Einwohnern 110 v.H.
bei 50 000 Einwohnern 125 v.H. Differenz = 15 Prozentpunkte

Die 8 175 Einwohner (über 20 000) erhöhen den Ansatz um $8\,175 : 30\,000 \times 15 = 4,09$
Gemeindegroßenansatz (auf 0,1 v.H. gerundet) = $110 + 4,1 = 114,1$ v.H.

3. Bedarfsansatz

= Einwohnerzahl (einschl. Erhöhung) x Gemeindegroßenansatz
28 175 x 114,1 = 32 148

4. Bedarfsmesszahl

= Bedarfsansatz x Grundbetrag
32 148 x 659,53 € = 21 202 570 €

B. Steuerkraftberechnung

1. Messbeträge (§ 9 NFAG)

Istaufkommen der Realsteuern im Zeitraum 01.10.2005 bis 30.09.2006 : Hebesatz 2006
Grundsteuer A 120 654 € : 300 v.H. = 40 218 €
Grundsteuer B 2 511 738 € : 320 v.H. = 784 918 €
Gewerbsteuer im 4. Quartal 2005 1 112 760 € : 350 v.H. = 317 931 €
Gewerbsteuer im 1.- 3. Quartal 2006 7 420 750 € : 350 v.H. = 2 120 214 €
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer für Zeitraum 01.10.2005 - 30.9.2006 = 5 634 913 €
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer im Zeitraum 01.10.2005 - 30.9.2006 = 1 035 026 €

2. Steuerkraftzahlen (§ 11 NFAG)

Messbeträge der Realsteuern x 90 v.H. der Durchschnittshebesätze der Gemeinden mit weniger als 100 000 Einwohnern

Bei der Gewerbsteuer werden die Messbeträge wegen der Gewerbesteuerumlage gekürzt.

Grundsteuer A 40 218 € x 304 v.H. = 122 263 €
Grundsteuer B 784 918 € x 314 v.H. = 2 464 643 €
Gewerbsteuer im 4. Quartal 2005 73 v.H. x 317 931 € x 316 v.H. = 733 403 €
Gewerbsteuer im 1.- 3. Quartal 2006 75 v.H. x 2 120 214 € x 316 v.H. = 5 024 907 €
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer 5 634 913 € x 90 v.H. = 5 071 422 €
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer 1 035 026 € x 90 v.H. = 931 523 €

3. Steuerkraftmesszahl

= Summe der Steuerkraftzahlen der einzelnen Steuerarten = 14 348 161 €

C. Berechnung der Schlüsselzuweisungen

(einschl. Finanzhilfen für Investitionen)

1. Gegenüberstellung der Ergebnisse der Bedarfsberechnung und der Steuerkraftberechnung

Bedarfsmesszahl ./. Steuerkraftmesszahl

21 202 570 € ./. 14 348 161 € = 6 854 409 €

2. Höhe der Schlüsselzuweisungen (einschl. Finanzhilfen für Investitionen)

Der Unterschiedsbetrag wird gemäß § 4 Abs. 4 Satz 1 NFAG zu 75 v.H. durch Schlüsselzuweisungen sowie Finanzhilfen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen ausgeglichen.

6 854 409 € x 75 v.H. = 5 140 807 €

3. Sockelgarantie (§ 4 Abs. 4 Satz 2 NFAG)

Steuerkraftmesszahl und Schlüsselzuweisungen sowie Finanzhilfen für Investitionen müssen mindestens 80 v.H. der Bedarfsmesszahl erreichen.

14 348 161 € + 5 140 807 €	=	19 488 968 €
80 v.H. x 21 202 570 €	=	16 962 056 €
	=	positive Differenz

In diesem Fall werden 80 v.H. der Bedarfsmesszahl überschritten. Die Gemeinde bekommt keine höheren Schlüsselzuweisungen bzw. Finanzhilfen für Investitionen aufgrund der Sockelgarantie.

Variante als Beispiel für Sockelgarantie-Zuweisungen

Wenn für die Gemeinde eine sehr niedrige Steuerkraftmesszahl ermittelt worden wäre (z.B. 1 000 000 €), ergäbe sich folgende Rechnung:

21 202 570 € ./. 1 000 000 € = 20 202 570 € x 75 v.H.	=	15 151 928 €
1 000 000 € + 15 151 928 €	=	16 151 928 €
80 v.H. x 21 202 570 €	=	16 962 056 €
	=	negative Differenz von 810 128 €

Die Gemeinde bekäme zu den 15 151 928 € weitere 810 128 € Schlüsselzuweisungen bzw. Finanzhilfen für Investitionen.

4. Finanzausgleichsumlage (§ 16 NFAG)

Variante als Beispiel für die Finanzausgleichsumlage

Wenn für die Gemeinde eine sehr hohe Steuerkraftmesszahl ermittelt worden wäre (z.B. 22 000 000 €), ergäbe sich folgende Rechnung:

21 202 570 € ./. 22 000 000 €	=	- 797 430 €
20 v.H. x - 797 430 €	=	- 159 486 €

Die Gemeinde müsste 20 v.H. des überschießenden Betrages (= 159 486 €) abführen. Die Erhöhung der Summe der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben und der Finanzhilfen für Investitionen um diesen Betrag wäre bei der iterativen Berechnung des Grundbetrags berücksichtigt worden.

Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben

(einschl. Finanzhilfen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen)

Berechnungsbeispiel

A. Bedarfsberechnung

1. Einwohnerzahl gemäß § 17 NFAG i.V.m. § 79 Abs. 3 NLO bzw. § 137 Abs. 3 NGO

Bevölkerung am 30.6.2006 (Ergebnis der amtlichen Fortschreibung)

oder: Durchschnittliche Einwohnerzahl der fünf vorangegangenen Jahre

166 442

Erhöhung um nichtkaserniertes Personal der Stationierungsstreitkräfte

(Anzahl der gemeldeten Wohnungen am 30.6.06 oder Durchschnitt multipliziert mit 3) $84 \times 3 =$

252

zusammen

166 694

2. Einwohnererhöhung Sozialhilfelasten

(Spalte 4 der Tabelle 6)

96 516

3. Einwohnererhöhung Fläche

(Spalte 7 der Tabelle 6)

19 845

4. Einwohnererhöhung durch Sonderansätze insgesamt

(Spalte 8 der Tabelle 6)

116 361

5. Bedarfsansatz

=	Einwohnerzahl	+	Einwohnererhöhung durch Sonderansätze	
	166 694	+	116 361	= 283 055

6. Bedarfsmesszahl

=	Bedarfsansatz	x	Grundbetrag	
	283 055	x	309,59 €	= 87 630 997 €

B. Umlagekraftberechnung

1. Umlagegrundlagen

Steuerkraftmesszahlen der Gemeinden/gemeindefreien Gebiete des Landkreises

70 248 855 €

90 v.H. der Schlüsselzuweisungen und der Finanzhilfen für Investitionen und

Investitionsfördermaßnahmen für Gemeindeaufgaben

31 738 550 €

zusammen

101 987 405 €

2. Umlagekraftmesszahl

Umlagegrundlagen x 90 v.H. des durchschnittlichen Kreisumlagesatzes vom Vorjahr

101 987 405 € x 46 v.H.

46 914 206 €

C. Berechnung der Schlüsselzuweisungen

(einschl. Finanzhilfen für Investitionen)

1. Gegenüberstellung der Ergebnisse der Bedarfsberechnung und der Umlagekraftberechnung

Bedarfsmesszahl ./. Umlagekraftmesszahl

87 630 997 € ./. 46 914 206 €

= 40 716 791 €

2. Höhe der Schlüsselzuweisungen (einschl. Finanzhilfen für Investitionen)

Der Unterschiedsbetrag wird gemäß § 4 Abs. 4 Satz 1 NFAG zu 75 v.H. durch Schlüsselzuweisungen sowie Finanzhilfen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen ausgeglichen.

40 716 791 € x 75 v.H. = **30 537 593 €**

3. Sockelgarantie (§ 4 Abs. 4 Satz 2 NFAG)

Prüfung und Berechnung wie bei Schlüsselzuweisungen bzw. Finanzhilfen für Investitionen für Gemeindeaufgaben.
(Bei den Schlüsselzuweisungen bzw. Finanzhilfen für Investitionen für Kreisaufgaben ist die Sockelgarantie nur von theoretischer Bedeutung).

4. Finanzausgleichsumlage

Eine Finanzausgleichsumlage gibt es bei den Schlüsselzuweisungen bzw. Finanzhilfen für Investitionen für Kreisaufgaben nicht.

Tabellenteil

A. Ergebnisse auf Landesebene und Kreisübersichten

1. Entwicklung des kommunalen Finanzausgleichs 1980 bis 2007

Jahr	Steuer- verbund- quote	Ausgleichsmasse/ Zuweisungsmasse			Finanzausgleichsleistungen ¹⁾					Einheits- umlage/ Solidar- beitrags- umlage	nachricht- lich:
		zusammen	Verände- rung gegen- über Vorjahr	darunter: Steuer- verbund- abrechnung	insgesamt	davon					Umlage gemäß Nds. KHG
						Bedarfs- zuwei- sungen	Schlüssel- zuwei- sungen ²⁾	Zuweisungen für Aufgaben des übertrage- nen Wirkungs- kreises	übrige Zuwei- sungen		
%	1 000 €	%	1 000 €								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1980	22,10	1 530 492	+12,0	22 906	1 530 335	21 088	909 649	372 503	227 095	x	50 809
1981	22,27	1 487 727	-2,8	- 29 178	1 487 660	21 088	791 951	366 626	307 996	x	65 606
1982	22,27	1 537 358	+3,3	- 48 026	1 537 337	21 088	818 772	379 055	318 422	x	70 009
1983	22,27	1 492 002 ³⁾	-3,0	- 79 077	1 491 974	21 088	794 279	367 716	308 892	x	66 618
1984	22,27	1 692 317 ⁴⁾	+13,4	48 864	1 692 286	22 000	901 942	417 578	350 766	x	68 768
1985	22,27	1 786 292	+5,6	- 35 112	1 786 246	23 222	952 038	440 742	370 244	x	72 875
1986	22,27	1 831 834	+2,5	- 29 057	1 831 785	23 814	976 307	451 981	379 684	x	73 346
1987	22,27 ⁵⁾	1 886 789	+3,0	x	1 886 776	24 528	1 005 608	465 557	391 083	x	59 277
1988	22,27 ⁵⁾	1 915 091	+1,5	x	1 915 082	24 896	1 020 695	472 550	396 941	x	64 133
1989	22,27 ⁵⁾	1 953 393	+2,0	x	1 953 394	25 394	1 041 131	481 989	404 880	x	63 046
1990	17,50	2 022 837 ⁶⁾	+3,6	x	2 022 856	30 343	1 063 985	506 106	422 422	x	76 695
1991	17,50	2 196 608	+8,6	19 562	2 196 565	32 949	1 155 364	549 557	458 695	66 467	76 187
1992	17,50	2 420 455	+10,2	97 304	2 420 405	36 307	1 273 123	605 536	505 439	120 153	81 609
1993	17,50	2 532 174	+4,6	24 524	2 532 151	36 307	2 071 547	x	424 297	178 952	80 467
1994	17,50	2 327 371	-8,1	- 153 277	2 327 341	36 307	1 901 553	x	389 481	199 402	88 085
1995	17,50	2 335 471	+0,3	- 92 373	2 335 418	36 307	1 715 160	583 951	x	249 720	71 987
1996	18,54	2 200 604 ⁷⁾	-5,8	- 97 298	2 200 553	51 129	1 482 833	504 848	161 743	237 906	76 857
1997	18,54 ⁸⁾	2 359 232 ⁹⁾	+7,2	4 548	2 359 180	51 129	1 592 450	542 199	173 402	253 865	81 465
1998	18,80	2 461 941 ⁹⁾	+4,4	- 53 732	2 461 889	51 129	1 663 458	566 351	180 951	256 684	83 002
1999	16,92 ¹⁰⁾	2 542 772	+2,2 ¹¹⁾	- 80 084	2 568 989 ¹²⁾	51 129	1 839 504 ¹²⁾	420 364	257 992 ¹²⁾	x	89 899
2000	17,01 ¹⁰⁾	2 737 494	+7,9 ¹³⁾	25 743	2 773 123 ¹⁴⁾	63 911	2 066 082 ¹⁴⁾	353 360	289 770 ¹⁴⁾	x	83 920
2001	17,01 ¹⁰⁾	2 768 069	+1,1	83 686	2 792 836 ¹⁵⁾	63 911	2 075 427 ¹⁵⁾	362 419	291 079 ¹⁵⁾	x	55 683
2002	16,63 ¹⁰⁾	2 663 728	-1,6 ¹⁶⁾	7 383	2 698 707 ¹⁷⁾	64 000	1 984 884 ¹⁷⁾	371 443	278 380 ¹⁷⁾	x	67 219
2003	16,09 ¹⁰⁾	2 226 050	-13,8 ¹⁸⁾	- 241 617	2 257 566 ¹⁹⁾	64 000	1 590 247 ¹⁹⁾	380 287	223 032 ¹⁹⁾	x	67 624
2004	16,09 ¹⁰⁾	2 348 093	+5,5	- 117 265	2 382 400 ²⁰⁾	64 000	1 695 431 ²⁰⁾	385 185	237 784 ²⁰⁾	x	67 831
2005	15,04 ¹⁰⁾	2 299 827	-2,1	27 944	2 324 382 ²¹⁾	36 797	1 664 033 ²¹⁾	390 171	233 381 ²¹⁾	x	64 755
2006	15,04 ¹⁰⁾	2 315 569	+0,7	17 607	2 339 040 ²²⁾	37 049	1 676 288 ²²⁾	390 603	235 100 ²²⁾	x	72 483
2007	15,50 ¹⁰⁾	3 081 517	+33,1	291 372	3 100 906 ²³⁾	49 304	2 350 054 ²³⁾	371 952	329 596 ²³⁾	x	85 258

1) Istbeträge einschl. Nachzahlungen und Erstattungen zum Ausgleich von Unrichtigkeiten; ohne Restbeträge, die durch Rundungen der Grundbeträge entstehen.

2) Nach Einwohnerzahl und Steuerkraft / Umlagekraft.

3) Einschl. 38,4 Mio. € gem. § 18 Abs. 5 HG 1983.

4) Nach Abzug der 38,4 Mio. € gem. § 18 Abs. 5 HG 1983.

5) Festsetzung der Finanzausgleichsmasse gem. § 18 Abs. 8 HG 1987/HG 1988, § 17 Abs. 8 HG 1989.

6) Einschl. 38,4 Mio. € gem. § 2 Nr. 3 des 2. Nachtragshaushaltsgesetzes 1990.

7) Nach Kürzung um 255,6 Mio. € gemäß § 17 Abs. 6 des Landeshaushaltsgesetzes in der Fassung des Nachtragshaushaltsgesetzes vom 20.12.1995; einschließlich Zuweisungen zum Ausgleich von Steuerausfällen auf Grund der Neuordnung des Familienleistungsausgleichs (vgl. Spalte 9).

8) Die Erhöhung der Verbundquote auf 18,8 v.H. gemäß NFAG-Änderungsgesetz vom 06. März 1997 wirkt sich erst 1998 aus.

9) Nach Kürzung um 255,6 Mio. € gemäß § 16 Abs. 6 des Landeshaushaltsgesetzes.

10) Für die Einnahmen des Landes aus der Grunderwerbsteuer gilt abweichend ein Vomhundertsatz in Höhe von 33.

11) Veränderungsrate unter Berücksichtigung vergleichbarer Einnahmen im Jahr 1998 aus den 1999 in den kommunalen Finanzausgleich überführten Zuweisungen (aus Grunderwerbsteuer, für Kindertagesstätten und Heimerziehung) sowie bei Beachtung des Wegfalls der Einheitsumlage.

12) Einschl. 26 218 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (22 993 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 3 225 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).

13) Veränderungsrate unter Berücksichtigung des 1999 noch vorgesehenen Restbetrages an Finanzhilfen für Kindertagesstätten sowie der im Jahr 2000 aus dem kommunalen Finanzausgleich herausgenommenen Leistungen für geduldete Asylbewerber und Flüchtlinge.

14) Einschl. 35 630 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (31 248 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 4 382 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).

15) Einschl. 24 826 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (21 772 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 3 053 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).

16) Veränderungsrate unter Berücksichtigung der ab 01.08.2002 wieder direkt gezahlten Finanzhilfen für Kindertagesstätten.

17) Einschl. 35 052 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (30 740 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 4 311 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).

18) Veränderungsrate unter Berücksichtigung des 2002 noch im KFA verteilten Restbetrages in Höhe von 82 348 Mio. € an Finanzhilfen für Kindertagesstätten.

19) Einschl. 31 612 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (27 724 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 3 888 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).

20) Einschl. 34 400 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (30 169 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 4 231 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).

21) Einschl. 24 677 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (21 642 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 3 035 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).

22) Einschl. 23 608 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (20 704 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 2 904 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).

23) Einschl. 26 161 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (22 943 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 3 218 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen), jedoch ohne die zur anteiligen Finanzierung der Aufgaben nach § 4 NFVG verlagerten Zuweisungen in Höhe von 6 665 Tsd. €.

2. Finanzausgleichsleistungen 2007 in der Zuordnung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis (einschl. Gemeinden und Samtgemeinden) Bezirk Land	Zuweisungen insgesamt ¹⁾		Davon:								Finanzausgleichs-umlage von Gemeinden	nachrichtlich:
				Schlüsselzuweisungen				Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises		Finanzhilfen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen			Umlage gemäß Nds. KHG
				für Gemeindeaufgaben		für Kreisaufgaben							
				1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ²⁾						
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
101	Braunschweig, Stadt	104 872	427	61 518	251	21 222	86	10 527	43	11 604	47	-	3 196
102	Salzgitter, Stadt	32 451	297	13 258	121	11 146	102	4 624	43	3 423	31	-	1 365
103	Wolfsburg, Stadt	5 202	43	-	-	-	-	5 202	43	-	-	3 404	1 625
151	Gifhorn	73 939	420	31 552	179	26 011	148	8 302	47	8 073	46	-	1 710
152	Göttingen	102 423	388	47 564	180	31 849	121	11 871	45	11 138	42	-	2 746
153	Goslar	75 771	495	30 117	197	30 043	196	7 173	47	8 438	55	-	1 474
154	Helmstedt	46 344	470	16 715	169	19 869	201	4 629	47	5 131	52	145	942
155	Northeim	62 915	425	24 089	163	24 996	169	6 947	47	6 884	47	-	1 421
156	Osterode am Harz	32 900	396	9 789	118	15 661	189	3 880	47	3 569	43	321	816
157	Peine	58 799	437	23 545	175	22 433	167	6 374	47	6 448	48	-	1 323
158	Wolfenbüttel	50 062	394	19 193	151	19 459	153	5 989	47	5 421	43	-	1 260
1	Braunschweig	645 679	389	277 342	167	222 690	134	75 518	46	70 130	42	3 870	17 878
241	Region Hannover	348 140	308	131 536	116	128 918	114	51 158	45	36 529	32	5 627	13 437
241001	dar. Hannover, Landeshauptstadt	61 198	119	34 258	66	x	x	22 135	43	4 805	9	-	-
251	Diepholz	63 224	289	16 479	75	30 016	137	10 208	47	6 521	30	2 085	2 283
252	Hamel n - Pyrmont	74 513	460	26 682	165	31 986	198	7 617	47	8 228	51	-	1 614
254	Hildesheim	112 482	385	38 536	132	48 039	164	13 765	47	12 142	42	-	3 001
255	Holzmin den	35 171	445	12 113	153	15 496	196	3 690	47	3 872	49	269	754
256	Nienburg (Weser)	51 936	406	14 294	112	26 026	203	5 961	47	5 655	44	526	1 271
257	Schaumburg	73 654	442	30 927	186	26 781	161	7 851	47	8 094	49	-	1 593
2	Hannover	759 121	349	270 567	124	307 262	141	100 251	46	81 041	37	8 507	23 953
351	Celle	87 657	466	35 769	190	33 309	177	8 891	47	9 688	51	31	1 868
352	Cuxhaven	105 609	512	45 833	222	38 260	185	9 722	47	11 794	57	-	1 963
353	Harburg	74 847	309	24 881	103	30 716	127	11 453	47	7 797	32	251	2 469
354	Lüchow - Dannenberg	29 662	575	9 878	191	14 002	271	2 432	47	3 349	65	-	502
355	Lüneburg	80 795	459	32 737	186	30 833	175	8 309	47	8 916	51	-	1 757
356	Osterholz	41 268	366	17 619	156	13 890	123	5 339	47	4 419	39	-	1 101
357	Rotenburg (Wümme)	73 623	438	25 696	153	31 971	190	7 868	47	8 088	48	-	1 604
358	Soltau - Fallingbostel	62 374	426	20 436	140	28 198	193	6 919	47	6 821	47	529	1 441
359	Stade	76 955	390	27 937	142	31 392	159	9 305	47	8 321	42	-	1 963
360	Uelzen	49 854	512	17 382	179	22 313	229	4 591	47	5 567	57	-	936
361	Verden	38 745	289	10 765	80	17 645	131	6 350	47	3 985	30	100	1 357
3	Lüneburg	721 389	419	268 933	156	292 531	170	81 181	47	78 745	46	912	16 962
401	Delmenhorst, Stadt	47 099	621	21 923	289	16 525	218	3 258	43	5 392	71	-	945
402	Emden, Stadt	21 843	423	8 308	161	8 903	172	2 219	43	2 414	47	-	628
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	54 816	346	27 049	171	15 056	95	6 806	43	5 905	37	-	2 041
404	Osnabrück, Stadt	56 404	337	31 953	191	11 237	67	7 157	43	6 057	36	-	2 076
405	Wilhelmshaven, Stadt	53 668	637	28 687	341	15 234	181	3 586	43	6 160	73	-	991
451	Ammerland	37 512	323	15 292	131	12 792	110	5 489	47	3 939	34	-	1 159
452	Aurich	74 116	389	30 453	160	26 650	140	9 004	47	8 009	42	3 835	2 008
453	Cloppenburg	48 566	309	19 030	121	17 098	109	7 371	47	5 067	32	3 456	1 671
454	Emsland	116 650	375	47 165	152	42 257	136	14 686	47	12 542	40	329	3 099
455	Friesland	44 943	443	19 499	192	15 704	155	4 803	47	4 937	49	-	968
456	Grafschaft Bentheim	48 553	360	19 419	144	17 578	130	6 367	47	5 189	39	138	1 363
457	Leer	79 733	482	33 419	202	29 651	179	7 817	47	8 846	53	-	1 589
458	Oldenburg	35 874	284	12 308	98	13 925	110	5 962	47	3 679	29	2 162	1 342
459	Osnabrück	115 514	321	48 200	134	38 176	106	17 024	47	12 114	34	1 298	3 636
460	Vechta	27 520	200	5 917	43	12 719	93	6 271	47	2 614	19	1 088	1 446
461	Wesermarsch	35 130	373	8 977	95	17 939	191	4 439	47	3 775	40	558	948
462	Wittmund	27 473	473	10 694	184	10 993	189	2 745	47	3 042	52	7	555
4	Weser - Ems	925 413	372	388 293	156	322 437	129	115 002	46	99 680	40	12 872	26 464
	Niedersachsen	3 051 602	379	1 205 135	150	1 144 920	142	371 952	46	329 596	41	26 161	85 258
	davon:												
	kreisfreie Städte	376 355	371	192 697	190	99 324	98	43 379	43	40 956	40	3 404	12 867
	Landkreise (einschl. Gemeinden und Samtgemeinden)	2 675 247	380	1 012 438	144	1 045 596	149	328 573	47	288 640	41	22 757	72 391
	davon:												
	Landkreise	1 360 024	193	x	x	1 037 753	148	176 726	25	145 546	21	x	72 391
	Gemeinden/Samtgemeinden ⁴⁾	1 315 223	187	1 012 438	144	7 843	x	151 848	22	143 094	20	22 757	x

1) Ohne Bedarfzuweisungen. - 2) Einwohnerzahl vom 30.06.2006 oder 5-Jahres-Durchschnitt, wenn dieser höher ist (einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte). - 3) Einwohnerzahl vom 31.12.2005 einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte. - 4) Einschl. Schlüsselzuweisungen und Investitionshilfen für Kreisaufgaben der Stadt Göttingen.

3. Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben einschließlich Finanzhilfen für Investitionen 2007

Berechnungsgrundlagen und Zuweisungen

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt	Einwohner- zahl ¹⁾ vom 30.06.2006	Gemeinde- größen- ansatz ²⁾ (%)	Bedarfs- ansatz	Steuerkraftmesszahlen		Schlüsselzuweisungen und Finanzhilfen für Investitionen ³⁾		Steuerkraftmesszahlen, Schlüs- selzuweisungen und Finanzhil- fen für Investitionen ³⁾ abzüg- lich Finanzausgleichsumlage	
	Gemeinden / Samtgemeinden des Landkreises									
	Bezirk				1 000 €	€ je Einheit Bedarfs- ansatz	1 000 €	€ je Einheit Bedarfs- ansatz	1 000 €	€ je Einheit Bedarfs- ansatz
	Land	1	2	3	4	5	6	7	8	9
101	Braunschweig, Stadt	245 551	169,3	415 718	180 650	434,55	70 146	168,74	250 796	603,28
102	Salzgitter, Stadt	109 319	146,6	160 262	85 540	533,75	15 118	94,33	100 658	628,09
103	Wolfsburg, Stadt	122 057	148,7	181 499	136 726	753,32	-	-	133 322	734,56
151	Gifhorn	175 844	109,6	192 660	79 095	410,54	35 977	186,74	115 072	597,28
152	Göttingen	263 678	125,4	330 545	145 691	440,76	54 235	164,08	199 926	604,84
153	Goslar	153 091	110,9	169 837	66 224	389,93	34 341	202,20	100 565	592,13
154	Helmstedt	98 619	105,4	103 927	43 854	421,97	19 059	183,39	62 769	603,97
155	Northeim	148 041	106,7	158 031	67 603	427,79	27 467	173,81	95 070	601,59
156	Osterode am Harz	83 041	104,9	87 124	44 181	507,11	11 162	128,12	55 023	631,54
157	Peine	134 693	110,8	149 292	62 666	419,76	26 847	179,83	89 513	599,59
158	Wolfenbüttel	126 994	112,0	142 252	64 640	454,40	21 885	153,84	86 524	608,25
1	Braunschweig	1 660 928	125,9	2 091 147	976 871	467,15	316 239	151,23	1 289 240	616,52
241	Region Hannover	1 129 478	146,2	1 651 528	917 390	555,48	149 984	90,81	1 061 746	642,89
241001	dar. Hannover, Landeshauptstadt	516 199	180,0	929 158	560 723	603,47	39 063	42,04	599 786	645,52
251	Diepholz	218 469	108,0	235 998	141 019	597,54	18 791	79,62	157 724	668,33
252	Hameln - Pyrmont	161 836	114,7	185 576	81 828	440,94	30 424	163,94	112 252	604,88
254	Hildesheim	292 035	118,1	344 951	168 918	489,69	43 941	127,38	212 858	617,07
255	Holzminden	79 088	103,2	81 642	36 776	450,45	13 812	169,18	50 319	616,33
256	Nienburg (Weser)	127 967	105,0	134 401	69 539	517,40	16 299	121,27	85 312	634,76
257	Schaumburg	166 694	106,7	177 807	70 249	395,08	35 265	198,33	105 514	593,42
2	Hannover	2 175 567	129,2	2 811 903	1 485 718	528,37	308 514	109,72	1 785 725	635,06
351	Celle	186 611	114,8	214 230	87 068	406,42	40 785	190,38	127 821	596,65
352	Cuxhaven	206 301	109,2	225 337	78 935	350,30	52 261	231,92	131 196	582,22
353	Harburg	242 244	111,7	270 654	141 932	524,40	28 371	104,82	170 052	628,30
354	Lüchow - Dannenberg	51 597	111,0	57 297	22 771	397,41	11 264	196,59	34 034	594,00
355	Lüneburg	175 843	115,0	202 254	83 621	413,45	37 328	184,56	120 950	598,01
356	Osterholz	112 889	108,1	122 084	53 732	440,12	20 090	164,56	73 821	604,68
357	Rotenburg (Wümme)	168 078	105,0	176 407	77 279	438,07	29 300	166,09	106 579	604,17
358	Soltau - Fallingb.ostel	144 793	106,5	154 145	73 240	475,13	23 302	151,17	96 012	622,87
359	Stade	197 266	110,8	218 475	101 617	465,12	31 856	145,81	133 472	610,93
360	Uelzen	97 285	107,6	104 637	42 584	406,97	19 820	189,42	62 404	596,39
361	Verden	134 284	108,0	145 039	79 792	550,14	12 275	84,63	91 967	634,08
3	Lüneburg	1 717 191	110,1	1 890 559	842 571	445,67	306 650	162,20	1 148 309	607,39
401	Delmenhorst, Stadt	75 879	135,4	102 740	34 430	335,12	24 998	243,31	59 428	578,43
402	Emden, Stadt	51 692	125,7	64 977	30 224	465,15	9 473	145,79	39 697	610,93
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	158 600	154,8	245 513	120 800	492,03	30 843	125,62	151 642	617,65
404	Osnabrück, Stadt	167 594	156,3	261 949	124 184	474,08	36 434	139,09	160 619	613,17
405	Wilhelmshaven, Stadt	84 196	138,7	116 780	33 405	286,05	32 711	280,11	66 116	566,16
451	Ammerland	116 314	109,6	127 521	60 855	477,21	17 437	136,74	78 292	613,95
452	Aurich	190 629	108,0	205 908	108 677	527,79	34 724	168,64	139 566	677,81
453	Cloppenburg	156 957	105,6	165 728	97 651	589,22	21 699	130,93	115 894	699,30
454	Emsland	311 190	110,2	342 885	156 082	455,20	53 780	156,85	209 533	611,09
455	Friesland	101 543	106,1	107 737	41 411	384,37	22 234	206,37	63 644	590,74
456	Grafschaft Bentheim	134 706	112,7	151 810	71 292	469,61	22 143	145,86	93 296	614,56
457	Leer	165 385	107,7	178 116	66 665	374,28	38 106	213,94	104 771	588,22
458	Oldenburg	126 107	107,4	135 475	81 446	601,19	14 034	103,59	93 319	688,83
459	Osnabrück	360 069	109,8	395 369	193 970	490,60	54 960	139,01	247 631	626,33
460	Vechta	137 404	107,2	147 272	93 576	635,40	6 747	45,81	99 235	673,82
461	Wesermarsch	94 058	105,2	98 949	54 402	549,80	10 236	103,45	64 080	647,60
462	Wittmund	58 087	105,1	61 027	24 027	393,70	12 194	199,82	36 214	593,40
4	Weser - Ems	2 490 410	116,8	2 909 756	1 393 096	478,77	442 751	152,16	1 822 976	626,50
	Niedersachsen	8 044 096	120,6	9 703 365	4 698 256	484,19	1 374 155	141,62	6 046 250	623,11

1) oder 5-Jahres-Durchschnitt, wenn dieser höher ist (einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte, ohne Einwohner der gemeinde-freien Gebiete). - 2) Bei Landkreisen: Durchschnittswert der kreisangehörigen Gemeinden / Samtgemeinden. - 3) und Investitionsfördermaßnahmen.

4. Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben einschließlich Finanzhilfen für Investitionen 2007 Berechnungsgrundlagen und Zuweisungen

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Bezirk Land	Einwohner- zahl ¹⁾ vom 30.06.2006	Zusätzliche Einwohner- zahlen für Soziallasten- und Flächenansatz	Bedarfs- ansatz	Umlagekraftmesszahlen			Schlüsselzuweisungen und Finanzhilfen für Investitionen ²⁾		Umlagekraftmesszahlen, Schlüsselzuweisungen und Finanzhilfen für Investitionen ²⁾		
					1 000 €	€ je Einheit Bedarfs- ansatz	Rang- folge	1 000 €	€ je Einheit Bedarfs- ansatz	1 000 €	€ je Einheit Bedarfs- ansatz	Rang- folge
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
101	Braunschweig, Stadt	245 551	220 885	466 436	112 140	240,42	3	24 198	51,88	136 338	292,30	3
102	Salzgitter, Stadt	109 319	92 732	202 051	45 607	225,72	5	12 709	62,90	58 317	288,62	5
103	Wolfsburg, Stadt	122 057	60 543	182 600	62 894	344,44	1	-	-	62 894	344,44	1
151	Gifhorn	175 844	117 527	293 371	51 279	174,79	23	29 659	101,10	80 938	275,89	23
152	Göttingen ³⁾	263 678	181 725	445 403	89 471	200,88	11	36 316	81,54	125 787	282,41	11
153	Goslar	153 091	138 874	291 965	44 713	153,15	41	34 257	117,33	78 970	270,48	41
154	Helmstedt	98 619	89 613	188 232	28 067	149,11	44	22 656	120,36	50 723	269,47	44
155	Northeim	148 041	111 964	260 005	42 493	163,43	31	28 501	109,62	70 995	273,05	31
156	Osterode am Harz	83 041	74 568	157 609	24 984	158,52	33	17 858	113,30	42 842	271,82	33
157	Peine	134 693	104 482	239 175	39 941	167,00	27	25 579	106,95	65 520	273,94	27
158	Wolfenbüttel	126 994	93 879	220 873	38 795	175,64	22	22 189	100,46	60 984	276,10	22
1	Braunschweig	1 660 928	1 286 792	2 947 720	580 385	196,89		253 922	86,14	834 307	283,03	
241	Region Hannover	1 129 478	1 067 270	2 196 748	484 093	220,37	6	146 999	66,92	631 092	287,28	6
251	Diepholz	218 469	163 590	382 059	72 648	190,15	14	34 225	89,58	106 873	279,73	14
252	Hamelnde - Pyrmont	161 836	157 509	319 345	50 236	157,31	35	36 472	114,21	86 709	271,52	35
254	Hildesheim	292 035	253 617	545 652	95 894	175,74	21	54 776	100,39	150 670	276,13	21
255	Holzminde	79 088	70 172	149 260	22 650	151,75	43	17 669	118,38	40 320	270,13	43
256	Nienburg (Weser)	127 967	124 960	252 927	38 736	153,15	40	29 676	117,33	68 412	270,48	40
257	Schaumburg	166 694	116 361	283 055	46 914	165,74	28	30 538	107,89	77 452	273,63	28
2	Hannover	2 175 567	1 953 479	4 129 046	811 170	196,45		350 356	84,85	1 161 526	281,31	
351	Celle	188 232	159 822	348 054	57 113	164,09	30	37 981	109,12	95 094	273,22	30
352	Cuxhaven	206 301	168 757	375 058	57 946	154,50	38	43 626	116,32	101 572	270,82	38
353	Harburg	242 244	157 421	399 665	77 034	192,75	13	35 024	87,63	112 058	280,38	13
354	Lüchow - Dannenberg	51 597	66 076	117 673	15 142	128,68	46	15 966	135,68	31 108	264,36	46
355	Lüneburg	175 843	149 737	325 580	53 920	165,61	29	35 157	107,98	89 077	273,60	29
356	Osterholz	112 889	62 026	174 915	33 034	188,86	17	15 839	90,55	48 872	279,41	17
357	Rotenburg (Wümme)	168 078	142 931	311 009	47 679	153,30	39	36 455	117,22	84 134	270,52	39
358	Soltau - Fallingb.ostel	146 367	132 446	278 813	43 447	155,83	37	32 153	115,32	75 600	271,15	37
359	Stade	197 266	150 478	347 744	59 932	172,34	24	35 795	102,93	95 727	275,28	24
360	Uelzen	97 285	102 070	199 355	27 794	139,42	45	25 443	127,63	53 237	267,05	45
361	Verden	134 284	87 342	221 626	41 786	188,54	18	20 120	90,78	61 906	279,33	18
3	Lüneburg	1 720 386	1 379 106	3 099 492	514 827	166,10		333 559	107,62	848 385	273,72	
401	Delmenhorst, Stadt	75 879	89 858	165 737	26 187	158,00	34	18 843	113,69	45 030	271,69	34
402	Emden, Stadt	51 692	49 604	101 296	17 825	175,97	20	10 152	100,22	27 976	276,18	20
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	158 600	136 072	294 672	68 337	231,91	4	17 168	58,26	85 505	290,17	4
404	Osnabrück, Stadt	167 594	120 828	288 422	72 209	250,36	2	12 813	44,42	85 022	294,78	2
405	Wilhelmshaven, Stadt	84 196	83 994	168 190	28 909	171,88	25	17 371	103,28	46 280	275,16	25
451	Ammerland	116 314	60 245	176 559	35 212	199,43	12	14 587	82,62	49 799	282,05	12
452	Aurich	190 630	148 152	338 782	64 367	190,00	15	30 387	89,70	94 754	279,69	15
453	Cloppenburg	156 957	101 118	258 075	53 903	208,86	8	19 496	75,54	73 399	284,41	8
454	Emsland	311 190	200 156	511 346	94 063	183,95	19	48 183	94,23	142 246	278,18	19
455	Friesland	101 543	66 836	168 379	28 254	167,80	26	17 906	106,34	46 160	274,14	26
456	Grafschaft Bentheim	134 706	87 153	221 859	41 961	189,13	16	20 043	90,34	62 004	279,48	16
457	Leer	165 385	130 237	295 622	46 442	157,10	36	33 810	114,37	80 252	271,47	36
458	Oldenburg	126 107	82 058	208 165	43 275	207,89	9	15 878	76,27	59 153	284,16	9
459	Osnabrück	360 069	189 109	549 178	111 979	203,90	10	43 530	79,26	155 510	283,17	10
460	Vechta	137 404	73 116	210 520	45 838	217,74	7	14 503	68,89	60 341	286,63	7
461	Wesermarsch	94 058	88 559	182 617	29 263	160,24	32	20 455	112,01	49 718	272,25	32
462	Wittmund	58 087	47 903	105 990	16 101	151,91	42	12 535	118,26	28 635	270,17	42
4	Weser - Ems	2 490 411	1 754 998	4 245 409	824 123	194,12		367 659	86,60	1 191 783	280,72	
	Niedersachsen	8 047 292	6 374 375	14 421 667	2 730 506	189,33		1 305 496	90,52	4 036 001	279,86	

1) oder Fünf-Jahres-Durchschnitt, wenn dieser höher ist (einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte). - 2) und Investitionsfördermaßnahmen. - 3) Einschl. Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben (7 843 Tsd. Euro) und Investitionshilfen für Kreisaufgaben (1 100 Tsd. Euro) der Stadt Göttingen.

5. Zuweisungen, Finanzausgleichsumlage und Nettobeträge 2007 der Gebietskörperschaftsgruppen in der Gliederung nach Steuerkraft / Umlagekraft

Steuerkraftmesszahlen 2007 bei Landkreisen: Umlagekraftmesszahlen 2007 in € je Einwohner ²⁾		Zuweisungen insgesamt ¹⁾		Davon:								Finanz- aus- gleichs- umlage	Nettobeträge (Spalte 1 abzüglich Spalte 11)	
				Schlüsselzuweisungen				Finanzhilfen für Investitionen und Investitionsförder- maßnahmen		Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises				
				für Gemeinde- aufgaben		für Kreis- aufgaben								
1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €		€ je Einw. ²⁾		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		
a) kreisfreie Städte														
700 und mehr	[5]	253 745	315,95	133 778	166,57	58 661	73,04	26 990	33,61	34 316	42,73	3 404	250 341	311,71
600 bis unter 700	[-]	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
500 bis unter 600	[1]	21 843	422,56	8 308	160,71	8 903	172,23	2 414	46,70	2 219	42,92	-	21 843	422,56
weniger als 500	[2]	100 767	629,50	50 611	316,17	31 759	198,40	11 552	72,17	6 844	42,76	-	100 767	629,50
Zusammen	[8]	376 355	370,83	192 697	189,87	99 324	97,87	40 956	40,36	43 379	42,74	3 404	372 950	367,48
b) kreisangehörige Gemeinden / Samtgemeinden														
600 und mehr	[71]	213 054	103,82	134 267	65,43	x	x	18 831	9,18	59 955	29,21	22 757	190 297	92,73
550 bis unter 600	[34]	97 588	155,86	73 782	117,84	x	x	10 348	16,53	13 458	21,49	-	97 588	155,86
500 bis unter 550	[47]	174 094	183,24	135 470	142,59	x	x	19 000	20,00	19 624	20,65	-	174 094	183,24
450 bis unter 500	[52]	193 159	213,13	153 868	169,78	x	x	21 580	23,81	17 711	19,54	-	193 159	213,13
400 bis unter 450	[67]	202 428	224,10	163 971	181,52	x	x	22 997	25,46	15 461	17,12	-	202 428	224,10
350 bis unter 400	[71]	205 846	249,87	168 829	204,94	x	x	23 678	28,74	13 338	16,19	-	205 846	249,87
300 bis unter 350	[59]	172 006	279,13	142 156	230,69	x	x	19 937	32,35	9 913	16,09	-	172 006	279,13
weniger als 300	[16]	48 105	318,27	40 094	265,27	x	x	5 623	37,20	2 388	15,80	-	48 105	318,27
Zusammen	[417]	1 306 280	185,84	1 012 438	144,03	x	x	141 994	20,20	151 848	21,60	22 757	1 283 523	182,60
c) Landkreise ³⁾														
325 und mehr	[8]	402 961	160,24	x	x	309 213	122,96	43 367	17,25	50 381	20,03	x	402 961	160,24
300 bis unter 325	[14]	483 322	196,95	x	x	365 771	149,05	51 300	20,90	66 251	27,00	x	483 322	196,95
275 bis unter 300	[16]	482 685	233,90	x	x	370 613	179,60	51 979	25,19	60 093	29,12	x	482 685	233,90
weniger als 275	[-]	-	-	x	x	-	-	-	-	-	-	x	-	-
Zusammen	[38]	1 368 967	194,67	x	x	1 045 596	148,68	146 646	20,85	176 726	25,13	x	1 368 967	194,67

1) Ohne Bedarfszuweisungen. - 2) Einwohnerzahl vom 30.06.2006 oder Fünf-Jahres-Durchschnitt, wenn dieser höher ist (einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte). - 3) einschl. Schlüsselzuweisungen und Investitionshilfen für Kreisaufgaben der Stadt Göttingen.

6. Bedarfsansätze der Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben (§ 7 NFAG)

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis	Einwohner- zahl ¹⁾ vom 30.06.2006	Soziallasten ²⁾ Durchschnitt 2004/2005 in €	Verhältnis- zahl ³⁾	Einwohner- erhöhung Soziallasten Spalte 3 x 4 975 476 ⁴⁾	Fläche am 31.12.2005 in qkm	Verhältnis- zahl ⁵⁾	Einwohner- erhöhung Fläche Spalte 6 x 1 398 902 ⁶⁾	Einwohner- erhöhung Insgesamt Sp. 4 + Sp. 7	Bedarfsansatz Sp. 1 + Sp. 8
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
101	Braunschweig, Stadt	245 551	56 042 789	0,0432604	215 241	192,13	0,0040343	5 644	220 885	466 436
102	Salzgitter, Stadt	109 319	22 432 495	0,0173160	86 155	223,90	0,0047014	6 577	92 732	202 051
103	Wolfsburg, Stadt	122 057	14 203 325	0,0109638	54 550	204,02	0,0042840	5 993	60 543	182 600
151	Gifhorn	175 844	18 648 775	0,0143953	71 623	1 562,77	0,0328146	45 904	117 527	293 371
152	Göttingen	263 678	38 769 677	0,0299270	148 901	1 117,47	0,0234643	32 824	181 725	445 403
153	Goslar	153 091	28 777 836	0,0222141	110 526	965,07	0,0202643	28 348	138 874	291 965
154	Helmstedt	98 619	18 179 345	0,0140330	69 821	673,80	0,0141483	19 792	89 613	188 232
155	Northheim	148 041	19 462 084	0,0150231	74 747	1 267,00	0,0266041	37 217	111 964	260 005
156	Osterode am Harz	83 041	14 551 244	0,0112324	55 887	635,99	0,0133543	18 681	74 568	157 609
157	Peine	134 693	23 114 668	0,0178426	88 775	534,73	0,0112281	15 707	104 482	239 175
158	Wolfenbüttel	126 994	18 917 994	0,0146031	72 657	722,48	0,0151704	21 222	93 879	220 873
241	Region Hannover	1 129 478	260 368 988	0,2009834	999 988	2 290,54	0,0480961	67 282	1 067 270	2 196 748
251	Diepholz	218 469	27 392 664	0,0211449	105 206	1 987,64	0,0417359	58 384	163 590	382 059
252	Hamelnd - Pyrmont	161 836	34 921 725	0,0269567	134 122	796,18	0,0167180	23 387	157 509	319 345
254	Hildesheim	292 035	56 812 754	0,0438548	218 199	1 205,76	0,0253182	35 418	253 617	545 652
255	Holzwinden	79 088	12 974 755	0,0100154	49 831	692,48	0,0145405	20 341	70 172	149 260
256	Nienburg (Weser)	127 967	21 837 206	0,0168565	83 869	1 398,90	0,0293737	41 091	124 960	252 927
257	Schaumburg	166 694	25 129 953	0,0193983	96 516	675,59	0,0141858	19 845	116 361	283 055
351	Celle	188 232	29 796 872	0,0230007	114 439	1 545,03	0,0324421	45 383	159 822	348 054
352	Cuxhaven	206 301	28 088 427	0,0216820	107 878	2 072,57	0,0435192	60 879	168 757	375 058
353	Harburg	242 244	31 468 843	0,0242914	120 861	1 244,64	0,0261346	36 560	157 421	399 665
354	Lüchow - Dannenberg	51 597	7 869 839	0,0060749	30 226	1 220,46	0,0256269	35 850	66 076	117 673
355	Lüneburg	175 843	28 866 177	0,0222823	110 865	1 323,35	0,0277873	38 872	149 737	325 580
356	Osterholz	112 889	11 173 076	0,0086247	42 912	650,73	0,0136638	19 114	62 026	174 915
357	Rotenburg (Wümme)	168 078	21 383 675	0,0165064	82 127	2 070,02	0,0434657	60 804	142 931	311 009
358	Soltau - Fallingbostel	146 367	20 156 399	0,0155591	77 414	1 873,50	0,0393392	55 032	132 446	278 813
359	Stade	197 266	29 497 779	0,0227699	113 291	1 265,99	0,0265829	37 187	150 478	347 744
360	Uelzen	97 285	15 457 126	0,0119316	59 365	1 453,85	0,0305275	42 705	102 070	199 355
361	Verden	134 284	16 717 144	0,0129043	64 205	787,69	0,0165397	23 137	87 342	221 626
401	Delmenhorst, Stadt	75 879	22 919 371	0,0176919	88 026	62,36	0,0013094	1 832	89 858	165 737
402	Emden, Stadt	51 692	12 056 231	0,0093064	46 304	112,33	0,0023587	3 300	49 604	101 296
403	Oldenburg (Oldenburg), Stadt	158 600	34 641 866	0,0267407	133 048	102,96	0,0021619	3 024	136 072	294 672
404	Osnabrück, Stadt	167 594	30 543 926	0,0235774	117 309	119,80	0,0025155	3 519	120 828	288 422
405	Wilhelmshaven, Stadt	84 196	21 052 304	0,0162506	80 854	106,91	0,0022449	3 140	83 994	168 190
451	Ammerland	116 314	10 115 577	0,0078084	38 851	728,33	0,0152933	21 394	60 245	176 559
452	Aurich	190 630	28 729 649	0,0221769	110 341	1 287,22	0,0270287	37 811	148 152	338 782
453	Cloppenburg	156 957	15 482 022	0,0119508	59 461	1 418,18	0,0297785	41 657	101 118	258 075
454	Emsland	311 190	30 077 914	0,0232177	115 519	2 881,40	0,0605028	84 637	200 156	511 346
455	Friesland	101 543	12 753 318	0,0098445	48 981	607,85	0,0127635	17 855	66 836	168 379
456	Grafschaft Bentheim	134 706	15 191 522	0,0117266	58 345	980,75	0,0205935	28 808	87 153	221 859
457	Leer	165 385	25 604 035	0,0197642	98 336	1 086,05	0,0228046	31 901	130 237	295 622
458	Oldenburg	126 107	13 235 286	0,0102166	50 832	1 063,07	0,0223220	31 226	82 058	208 165
459	Osnabrück	360 069	33 012 496	0,0254829	126 790	2 121,59	0,0445486	62 319	189 109	549 178
460	Vechta	137 404	12 823 190	0,0098984	49 249	812,54	0,0170615	23 867	73 116	210 520
461	Wesermarsch	94 058	16 772 109	0,0129467	64 416	821,92	0,0172584	24 143	88 559	182 617
462	Wittmund	58 087	7 450 331	0,0057510	28 614	656,68	0,0137888	19 289	47 903	105 990
	Niedersachsen	8 047 292	1 295 474 781	1,0000000	4 975 473	47 624,22	1,0000000	1 398 902	6 374 375	14 421 667

1) oder Fünf-Jahres-Durchschnitt, wenn dieser höher ist (einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungsstreitkräfte). - 2) Ausgabenbelastung durch die Sozialhilfe nach SGB XII und die Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II. - 3) Verhältnis der Soziallasten eines Landkreises / einer kreisfreien Stadt zu denen aller Landkreise / kreisfreien Städte Niedersachsens. - 4) Einwohnererhöhungswert gemäß § 7 NFAG = Einwohner Niedersachsens insgesamt, geteilt durch 55,8, multipliziert mit 34,5. - 5) Verhältnis der Fläche eines Landkreises / einer kreisfreien Stadt zu der aller Landkreise / kreisfreien Städte Niedersachsens. - 6) Einwohnererhöhungswert gemäß § 7 NFAG = Einwohner insgesamt, geteilt durch 55,8, multipliziert mit 9,7.

7. Realsteuerhebesätze 2005 als Berechnungsgrundlage für den Finanzausgleich 2007

Kreisfreie Städte, kreisangehörige Einheitsgemeinden und Samtgemeindebereiche mit ... bis unter ... Einwohnern	Ist-Aufkommen	Grund- betrag	Hebesatz		Einheitsgemeinden/Samtgemeindebereiche		
			Durch- schnittswert	90 v.H. gem. NFAG	Zusammen	mit Hebesatz unter	
						Durch- ¹⁾ schnittswert	90 v.H. ¹⁾ gem. NFAG
	1 000 €	v. H.		Anzahl			
Grundsteuer A							
Gemeinden insgesamt ²⁾	63 029	18 616	339				
davon							
500 000 und mehr	189	36	530		1	-	-
200 000 - 500 000	192	60	320		1	1	-
100 000 - 200 000	958	283	338		6	5	3
100 000 und mehr	1 338	379	353	318	8	6	3
50 000 - 100 000	1 523	478	318		12	7	5
20 000 - 50 000	14 088	4 137	341		80	43	22
10 000 - 20 000	28 433	8 437	337		176	112	34
5 000 - 10 000	16 324	4 775	342		131	73	26
weniger als 5 000	1 322	411	322		20	12	5
weniger als 100 000	61 690	18 238	338	304	419	247	92
Grundsteuer B							
Gemeinden insgesamt ²⁾	1 027 347	272 899	376				
davon							
500 000 und mehr	122 139	23 045	530		1	-	-
200 000 - 500 000	40 778	9 062	450		1	1	-
100 000 - 200 000	126 277	29 033	435		6	5	3
100 000 und mehr	289 195	61 140	473	426	8	6	3
50 000 - 100 000	107 675	27 663	389		12	3	1
20 000 - 50 000	279 907	79 449	352		80	37	17
10 000 - 20 000	242 750	72 446	335		176	125	53
5 000 - 10 000	100 229	29 962	335		131	90	37
weniger als 5 000	7 591	2 239	339		20	12	4
weniger als 100 000	738 152	211 759	349	314	419	267	112
Gewerbesteuer							
Gemeinden insgesamt ²⁾	2 634 910	702 983	375				
davon							
500 000 und mehr	419 749	91 250	460		1	-	-
200 000 - 500 000	98 388	21 864	450		1	-	-
100 000 - 200 000	378 942	94 840	400		6	6	1
100 000 und mehr	897 079	207 954	431	388	8	6	1
50 000 - 100 000	283 411	74 888	378		12	2	-
20 000 - 50 000	739 049	206 322	358		80	38	7
10 000 - 20 000	490 161	146 593	334		176	134	31
5 000 - 10 000	206 261	61 650	335		131	102	24
weniger als 5 000	18 948	5 576	340		20	14	6
weniger als 100 000	1 737 831	495 030	351	316	419	290	68

1) Jeweils bezogen auf die Gemeindegrößenklasse 100 000 und mehr bzw. weniger als 100 000 Einwohner. - 2) Ohne gemeindefreie Bezirke Osterheide und Lohheide.

B. Einzelergebnisse

8. Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben einschließlich Finanzhilfen für Investitionen 2007
Berechnungsgrundlagen und Zuweisungen - Einzelergebnisse -

Schl. Nr.	Kreisfreie Städte Kreisangehörige Gemeinden / Samtgemeinden	Einwohner- zahl ¹⁾ vom 30.06.2006	Gemeinde- größen- ansatz %	Bedarfs- ansatz	Steuerkraftmessenzen			Schlüsselzuweisungen und Finanzhilfen für Investitionen ²⁾			Steuerkraftmessenzen, Schlüssel- zuweisungen und Finanzhilfen für Investitionen ²⁾ abzüglich Finanzausgleichumlage		
					1 000 €	€ je Einheit Bedarfs- ansatz	Rang- folge	1 000 €	€ je Einheit Bedarfs- ansatz	Rang- folge	1 000 €	€ je Einheit Bedarfs- ansatz	Rang- folge
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
101000	BRAUNSCHWEIG, STADT	245 551	169,3	415 718	180 650	434,55	205	70 146	168,74	250 796	603,28	205	
102000	SALZGITTER, STADT	109 319	146,6	160 262	85 540	533,75	95	15 118	94,33	100 658	628,09	95	
103000	WOLFSBURG, STADT	122 057	148,7	181 499	136 726	753,32	21	-	-	133 322	734,56	21	
151009	GIFHORN,ST. *	42 674	121,3	51 764	24 813	479,36	134	6 995	135,13	31 808	614,49	134	
151025	SASSENBURG	10 994	101,0	11 104	3 851	346,83	336	2 604	234,53	6 455	581,35	336	
151040	WITTINGEN,ST.	12 322	102,3	12 605	8 164	647,70	40	112	8,87	8 276	656,57	40	
151401	BOLDECKER LAND SG	9 934	100,0	9 934	4 311	433,93	207	1 681	169,20	5 991	603,13	207	
151402	BROME SG	15 500	105,5	16 353	5 637	344,68	342	3 862	236,14	9 498	580,82	342	
151403	HANKENSBUETTEL SG	9 791	100,0	9 791	4 664	476,37	138	1 345	137,37	6 009	613,74	138	
151404	ISENBUETTTEL SG	15 546	105,5	16 401	6 327	385,79	273	3 367	205,30	9 695	591,09	273	
151405	MEINERSEN SG	21 062	110,5	23 274	7 117	305,78	399	6 175	265,31	13 292	571,09	399	
151406	PAPENTEICH SG	23 432	111,7	26 174	9 833	375,69	286	5 572	212,88	15 405	588,57	286	
151407	WESENDORF SG	14 589	104,6	15 260	4 377	286,86	410	4 265	279,51	8 643	566,36	410	
152001	ADELEBSEN,FL.	6 990	100,0	6 990	2 655	379,84	280	1 466	209,76	4 121	589,61	280	
152004	BOVENDEN,FL.	13 702	103,7	14 209	6 308	443,98	185	2 297	161,66	8 606	605,64	185	
152007	DUDERSTADT,ST. *	22 872	111,4	25 479	8 786	344,84	341	6 013	236,02	14 800	580,86	341	
152009	FRIEDLAND	10 361	100,4	10 402	2 962	284,72	413	2 924	281,10	5 886	565,83	413	
152011	GLEICHEN	9 585	100,0	9 585	3 267	340,89	348	2 291	238,98	5 558	579,87	348	
152012	GOETTINGEN, ST.	122 403	148,7	182 013	85 991	472,44	145	25 539	140,31	111 530	612,76	145	
152016	HANN.MUENDEN,ST. *	25 274	112,6	28 459	15 237	535,41	93	2 649	93,09	17 886	628,50	93	
152021	ROSDORF	11 942	101,9	12 169	4 749	390,29	268	2 457	201,93	7 207	592,22	268	
152026	STAUFENBERG	8 457	100,0	8 457	3 545	419,16	222	1 525	180,28	5 069	599,44	222	
152401	DRANSFELD SG	9 736	100,0	9 736	4 423	454,34	171	1 498	153,89	5 922	608,23	171	
152402	GIEBOLDEHAUSEN SG	14 671	104,7	15 361	5 157	335,73	360	3 730	242,85	8 888	578,58	360	
152403	RADOLFSHAUSEN SG	7 685	100,0	7 685	2 609	339,46	354	1 845	240,05	4 454	579,51	354	
153002	BAD HARZBURG,ST.	22 814	111,4	25 415	9 490	373,40	289	5 454	214,60	14 944	588,00	289	
153003	BRAUNLAGE,ST.	5 242	100,0	5 242	2 206	420,92	220	938	178,96	3 145	599,88	220	
153005	GOSLAR,ST. **	43 554	121,8	53 049	23 133	436,06	200	8 891	167,60	32 024	603,66	200	
153007	LANGELSHHEIM,ST.	13 210	103,2	13 633	6 212	455,69	169	2 084	152,88	8 297	608,57	169	
153008	LIEBENBURG	9 526	100,0	9 526	3 087	324,08	378	2 397	251,59	5 484	575,67	378	
153010	SANKT ANDREASBERG,BERG,ST.	2 117	100,0	2 117	793	374,50	287	453	213,77	1 245	588,27	287	
153012	SEESSEN,ST. *	21 970	111,0	24 387	9 268	380,04	279	5 112	209,62	14 380	589,66	279	
153013	VIENENBURG,ST.	11 392	101,4	11 551	4 649	402,49	245	2 227	192,78	6 876	595,27	245	
153401	LUTTER A.BARENBERGE SG	4 502	100,0	4 502	1 593	353,76	326	1 032	229,33	2 625	583,08	326	
153402	OBERHARZ SG	18 764	108,8	20 415	5 792	283,73	414	5 754	281,85	11 546	565,58	414	
154003	BUEDDENSTEDT	3 145	100,0	3 145	2 798	889,69	15	-	-	2 653	843,66	15	
154010	HELMSTEDT,ST. *	25 577	112,8	28 851	12 674	439,30	193	4 765	165,17	17 440	604,47	193	
154013	KOENIGSLUTTER A.ELM,ST.	16 438	106,4	17 490	6 297	360,05	317	3 928	224,61	10 226	584,66	317	
154014	LEHRE	11 691	101,7	11 890	5 264	442,74	189	1 933	162,59	7 197	605,33	189	

154019	SCHOENINGEN,ST.	13 293	103,3	13 732	6 144	447,39	178	2 185	159,10	8 328	606,50	178
154401	GRASLEBEN SG	5 048	100,0	5 048	2 904	575,26	64	319	63,20	3 223	638,46	64
154402	HEESEBERG SG	4 435	100,0	4 435	1 629	367,41	300	972	219,09	2 601	586,50	300
154403	NORD-ELM SG	6 249	100,0	6 249	1 951	312,25	391	1 628	260,46	3 579	572,71	391
154404	VELPKE SG	12 743	102,7	13 087	4 192	320,34	384	3 329	254,39	7 522	574,73	384
155001	BAD GANDERSHEIM,ST.	10 992	101,0	11 102	3 786	340,99	347	2 652	238,90	6 438	579,89	347
155002	BODENFELDE,FL.	3 619	100,0	3 619	1 086	300,03	405	976	269,63	2 062	569,65	405
155003	DASSEL,ST.	11 251	101,3	11 397	3 990	350,06	331	2 645	232,10	6 635	582,16	331
155004	ENBECK,ST.*	28 151	114,1	32 120	14 972	466,12	154	4 659	145,06	19 631	611,18	154
155005	HARDEGSEN,ST.	8 623	100,0	8 623	3 405	394,82	259	1 712	198,53	5 116	593,35	259
155006	KALEFFELD	7 315	100,0	7 315	3 183	435,14	203	1 231	168,29	4 414	603,43	203
155007	KATLENBURG-LINDAU	7 518	100,0	7 518	2 803	372,81	290	1 617	215,04	4 419	587,85	290
155008	KREIENSEN	7 494	100,0	7 494	2 531	337,70	356	1 809	241,37	4 340	579,07	356
155009	MORINGEN,ST.	7 533	100,0	7 533	3 119	413,99	229	1 387	184,16	4 506	598,14	229
155010	NOERTEN-HARDENBERG,FL.	8 560	100,0	8 560	4 272	499,10	116	1 030	120,32	5 302	619,42	116
155011	NORTHHEIM,ST.*	31 014	115,5	35 821	17 785	496,50	118	4 380	122,27	22 165	618,77	118
155012	USLAR,ST.	15 971	106,0	16 929	6 673	394,19	261	3 369	199,01	10 042	593,19	261
156002	BAD LAUTERBERG I.H.,ST.	11 874	101,9	12 100	5 199	429,65	212	2 086	172,41	7 285	602,06	212
156003	BAD SACHSA,ST.	8 226	100,0	8 226	2 541	308,87	395	2 163	263,00	4 704	571,86	395
156009	HERZBERG AM HARZ,ST.	14 929	104,9	15 661	8 527	544,48	84	1 351	86,28	9 878	630,77	84
156011	OSTERODE AM HARZ,ST.*	25 001	112,5	28 126	20 153	716,53	26	-	-	19 833	705,13	26
156401	BAD GRUND SG	9 598	100,0	9 598	2 892	301,26	403	2 579	268,70	5 470	569,96	403
156402	HATTORF AM HARZ SG	8 169	100,0	8 169	2 614	320,02	386	2 080	254,63	4 694	574,65	386
156403	WALKENRIED SG	5 244	100,0	5 244	2 255	430,07	210	902	172,09	3 158	602,17	210
157001	EDEMISSEN	12 669	102,7	13 011	6 386	490,81	123	1 646	126,54	8 032	617,35	123
157002	HOHENHAMELN	9 773	100,0	9 773	5 224	534,56	94	916	93,73	6 140	628,29	94
157003	ILSEDE	12 253	102,3	12 535	4 504	359,33	318	2 822	225,15	7 326	584,48	318
157004	LAHSTEDT	10 671	100,7	10 746	3 626	337,43	357	2 596	241,58	6 222	579,00	357
157005	LENGEDE	13 084	103,1	13 490	5 280	391,43	266	2 712	201,07	7 993	592,50	266
157006	PEINE,ST.*	49 924	125,0	62 405	26 405	423,12	219	11 065	177,31	37 470	600,43	219
157007	VECHELDE	16 177	106,2	17 180	6 927	403,19	244	3 303	192,25	10 230	595,45	244
157008	WENDEBURG	10 142	100,1	10 152	4 314	424,94	217	1 786	175,94	6 100	600,88	217
158006	CREMLINGEN	12 803	102,8	13 161	5 599	425,41	216	2 311	175,59	7 910	601,00	216
158037	WOLFENBUETTEL,ST.*	54 571	126,8	69 196	35 034	506,30	108	7 952	114,93	42 986	621,22	108
158401	ASSE SG	10 133	100,1	10 143	4 319	425,78	215	1 778	175,31	6 097	601,09	215
158402	BADDECKENSTEDT SG	11 442	101,4	11 602	4 765	410,67	235	2 165	186,64	6 930	597,31	235
158403	ODERWALD SG	7 399	100,0	7 399	2 474	334,42	364	1 804	243,83	4 278	578,25	364
158404	SCHLADEN SG	9 678	100,0	9 678	4 381	452,72	174	1 501	155,10	5 883	607,83	174
158405	SCHOEPFENSTEDT SG	10 414	100,4	10 456	4 182	399,95	251	2 036	194,69	6 217	594,63	251
158406	SICKTE SG	10 554	100,6	10 617	3 886	366,04	306	2 337	220,11	6 223	586,16	306
241001	HANNOVER, LANDESHAUPTSTADT	516 199	180,0	929 158	560 723	603,47	53	39 063	42,04	599 786	645,52	53
241002	BARSINGHAUSEN,ST.*	34 300	117,2	40 200	16 445	409,09	236	7 551	187,83	23 996	596,92	236
241003	BURGDORF,ST.*	30 172	115,1	34 728	14 904	429,17	213	6 000	172,77	20 904	601,94	213
241004	BURGWEDEL,ST.	20 440	110,2	22 525	16 988	754,17	20	-	-	16 561	735,24	20
241005	GARBSEN,ST.*	63 172	130,3	82 313	29 080	353,28	328	18 906	229,69	47 986	582,97	328
241006	GEHRDEN,ST.	14 835	104,8	15 547	7 758	498,98	117	1 872	120,41	9 630	619,39	117
241007	HEMMINGEN	18 642	108,6	20 245	10 426	514,98	104	2 195	108,41	12 621	623,39	104
241008	ISERNHAGEN*	22 643	111,3	25 202	23 724	941,35	12	-	-	22 304	884,99	12
241009	LAATZEN,ST.*	40 019	120,0	48 023	22 498	468,49	149	6 881	143,28	29 379	611,77	149
241010	LANGENHAGEN,ST.*	51 004	125,4	63 959	61 085	955,06	11	-	-	57 304	895,95	11
241011	LEHRTE,ST.*	44 059	122,0	53 752	24 022	446,91	180	8 572	159,47	32 594	606,37	180

Noch: 8. Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben einschließlich Finanzhilfen für Investitionen 2007
Berechnungsgrundlagen und Zuweisungen - Einzelergebnisse -

Schl. Nr.	Kreisfreie Städte Kreisangehörige Gemeinden / Samtgemeinden	Einwohner- zahl ¹⁾ vom 30.06.2006	Gemeinde- größen- ansatz %	Bedarfs- ansatz	Steuerkraftmesszahlen			Schlüsselzuweisungen und Finanzhilfen für Investitionen ²⁾		Steuerkraftmesszahlen, Schlüssel- zuweisungen und Finanzhilfen für Investitionen ²⁾ abzüglich Finanzausgleichumlage			Rang- folge
					1 000 €	€ je Einheit Bedarfs- ansatz	Rang- folge	1 000 €	€ je Einheit Bedarfs- ansatz	1 000 €	€ je Einheit Bedarfs- ansatz	Rang- folge	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
241012	NEUSTADT A.RBGE.,ST.*	45 717	122,9	56 186	20 000	355,95	322	12 793	227,68	32 792	583,64	322	
241013	PATTENSEN,ST.	13 901	103,9	14 443	7 734	535,50	92	1 344	93,02	9 078	628,52	92	
241014	RONNENBERG,ST.*	23 244	111,6	25 940	10 846	418,12	225	4 697	181,06	15 543	599,18	225	
241015	SEELZE,ST.*	33 160	116,6	38 665	14 143	365,79	307	8 518	220,31	22 661	586,09	307	
241016	SEHNDE,ST*	22 622	111,3	25 178	10 294	408,86	237	4 734	188,01	15 028	596,86	237	
241017	SPRINGE,ST.*	29 888	114,9	34 341	13 528	393,94	262	6 840	199,19	20 369	593,13	262	
241018	UETZE*	20 310	110,2	22 382	7 719	344,89	340	5 282	235,98	13 001	580,87	340	
241019	WEDEMARK	29 165	114,6	33 423	16 242	485,95	128	4 351	130,19	20 593	616,13	128	
241020	WENNIGSEN (DEISTER)	14 102	104,1	14 680	6 805	463,54	157	2 158	146,99	8 963	610,53	157	
241021	WUNSTORF,ST.*	41 884	120,9	50 638	22 426	442,87	188	8 228	162,49	30 655	605,37	188	
251007	BASSUM,ST.	16 289	106,3	17 315	8 827	509,78	107	1 945	112,31	10 772	622,09	107	
251012	DIEPHOLZ,ST.	16 652	106,7	17 768	9 428	530,60	100	1 718	96,69	11 146	627,30	100	
251037	STUHR*	32 842	116,4	38 228	28 583	747,70	22	-	-	27 909	730,06	22	
251040	SULINGEN,ST.	13 248	103,2	13 672	8 745	639,60	41	204	14,95	8 949	654,55	41	
251041	SYKE,ST.	24 532	112,3	27 549	13 262	481,40	131	3 680	133,59	16 943	615,00	131	
251042	TWISTRINGEN,ST.	12 558	102,6	12 885	5 623	436,39	199	2 156	167,36	7 779	603,74	199	
251044	WAGENFELD	7 281	100,0	7 281	3 501	480,83	133	976	134,03	4 477	614,85	133	
251047	WEYHE*	30 378	115,2	34 995	21 645	618,51	48	1 077	30,76	22 721	649,28	48	
251401	ALTES AMT LEMFOERDE SG	7 808	100,0	7 808	7 093	908,45	13	-	-	6 704	858,66	13	
251402	BARNSTORF SG	12 100	102,1	12 354	5 601	453,39	173	1 910	154,60	7 511	608,00	173	
251403	BRUCHHAUSEN-VILSEN SG	17 684	107,7	19 046	8 450	443,66	187	3 084	161,91	11 534	605,56	187	
251404	KIRCHDORF SG	8 970	100,0	8 970	5 641	628,84	43	206	23,01	5 847	651,86	43	
251405	REHDEN SG	5 882	100,0	5 882	8 990	1 528,45	2	-	-	7 968	1 354,67	2	
251406	SCHWAFOERDEN SG	7 273	100,0	7 273	2 782	382,47	277	1 511	207,79	4 293	590,26	277	
251407	SIEDENBURG SG	4 972	100,0	4 972	2 849	572,92	65	323	64,96	3 172	637,88	65	
252001	AERZEN,FL.	11 880	101,9	12 106	7 569	625,20	44	312	25,75	7 880	650,95	44	
252002	BAD MUENDER A.DEISTER,ST.	18 671	108,7	20 295	6 969	343,40	345	4 812	237,10	11 781	580,50	345	
252003	BAD PYRMONT,ST.*	21 687	110,8	24 029	8 990	374,15	288	5 143	214,04	14 133	588,18	288	
252004	COPPENBRUEGGE,FL.	7 958	100,0	7 958	2 930	368,20	299	1 739	218,50	4 669	586,70	299	
252005	EMMERthal	11 179	101,2	11 313	7 072	625,14	45	292	25,79	7 364	650,93	45	
252006	HAMELN,ST.**	59 939	129,0	77 321	38 097	492,71	121	9 674	125,11	47 771	617,83	121	
252007	HESS.OLDENDORF,ST.	19 877	109,9	21 845	6 651	304,47	402	5 817	266,30	12 468	570,76	402	
252008	SALZHEMMENDORF,FL.	10 645	100,6	10 709	3 549	331,45	369	2 635	246,06	6 185	577,51	369	
254002	ALFELD (LEINE),ST.*	21 333	110,7	23 616	10 274	435,06	204	3 976	168,35	14 250	603,41	204	
254003	ALGERMISSEN	8 265	100,0	8 265	3 305	399,89	252	1 609	194,73	4 915	594,62	252	
254005	BAD SALZDETfurTH,ST.	14 404	104,4	15 038	8 232	547,44	82	1 264	84,07	9 497	631,51	82	
254008	BOCKENEM,ST.	11 239	101,2	11 374	6 679	587,25	57	617	54,21	7 296	641,46	57	
254011	DIEKHOLZEN	6 912	100,0	6 912	2 760	399,27	254	1 349	195,19	4 109	594,46	254	
254014	ELZE,ST.	9 588	100,0	9 588	4 257	444,02	184	1 550	161,63	5 807	605,65	184	
254017	GIESEN	10 001	100,0	10 001	4 993	499,26	115	1 202	120,20	6 195	619,46	115	

254020	HARSUM	12 187	102,2	12 455	5 682	456,22	168	1 899	152,48	7 581	608,70	168
254021	HILDESHEIM,ST.*	103 003	145,5	149 869	79 148	528,12	101	14 771	98,56	93 919	626,68	101
254022	HOLLE	7 498	100,0	7 498	3 102	413,74	230	1 382	184,34	4 484	598,08	230
254026	NORDSTEMMEN	13 221	103,2	13 644	6 452	472,86	144	1 910	140,00	8 362	612,86	144
254028	SARSTEDT,ST.	18 591	108,6	20 190	10 104	500,44	114	2 409	119,32	12 513	619,76	114
254029	SCHELLERTEN	8 651	100,0	8 651	3 078	355,83	323	1 970	227,78	5 049	583,60	323
254032	SOEHLE	8 371	100,0	8 371	3 696	441,55	190	1 369	163,48	5 065	605,04	190
254401	FREDEN (LEINE) SG	5 397	100,0	5 397	1 560	289,11	408	1 499	277,81	3 060	566,92	408
254402	GRONAU (LEINE) SG	14 758	104,8	15 466	8 859	572,81	66	1 006	65,04	9 865	637,85	66
254403	LAMSPRINGE SG	6 367	100,0	6 367	2 831	444,71	182	1 026	161,11	3 857	605,82	182
254404	SIBBESE SG	6 598	100,0	6 598	2 037	308,76	396	1 736	263,07	3 773	571,84	396
254405	DUINGEN SG	5 651	100,0	5 651	1 865	330,08	373	1 396	247,09	3 262	577,17	373
255008	DELLIGSEN,FL.	8 944	100,0	8 944	3 494	390,69	267	1 803	201,63	5 298	592,32	267
255023	HOLZMINDEN,ST.*	21 008	110,5	23 214	11 054	476,18	139	3 192	137,51	14 246	613,69	139
255401	BEVERN SG	6 651	100,0	6 651	2 409	362,21	313	1 483	222,99	3 892	585,20	313
255402	BODENWERDER SG	12 332	102,3	12 616	4 462	353,65	327	2 894	229,41	7 356	583,06	327
255403	BOFFZEN SG	7 732	100,0	7 732	6 446	833,67	17	-	-	6 177	798,84	17
255405	ESCHERSHAUSEN SG	7 009	100,0	7 009	2 261	322,59	379	1 771	252,71	4 032	575,29	379
255406	POLLE SG	4 822	100,0	4 822	2 572	533,29	96	457	94,68	3 028	627,97	96
255407	STADTOLDENDORF SG	10 590	100,6	10 654	4 078	382,81	276	2 211	207,54	6 290	590,35	276
256022	NIEBURG (WESER),ST.*	32 659	116,3	37 982	20 622	542,95	86	3 321	87,43	23 943	630,39	86
256025	REHBURG-LOCCUM,ST.	10 979	101,0	11 089	4 534	408,83	238	2 085	188,02	6 619	596,85	238
256030	STEYERBERG,FL.	5 373	100,0	5 373	6 173	1 148,87	4	-	-	5 647	1 051,00	4
256032	STOLZENAU	7 562	100,0	7 562	3 122	412,89	231	1 399	184,98	4 521	597,87	231
256401	EYSTRUP SG	6 448	100,0	6 448	3 294	510,85	106	719	111,51	4 013	622,36	106
256402	HEEMSEN SG	6 256	100,0	6 256	2 068	330,52	371	1 544	246,75	3 611	577,28	371
256403	GRAFSCHAFT HOYA SG	11 317	101,3	11 464	6 467	564,15	72	820	71,53	7 287	635,68	72
256404	LANDESBERGEN SG	9 004	100,0	9 004	5 128	569,47	68	608	67,54	5 736	637,02	68
256405	LIEBENAU SG	6 423	100,0	6 423	2 167	337,32	358	1 552	241,66	3 719	578,98	358
256406	MARKLOHE SG	8 560	100,0	8 560	4 654	543,69	85	744	86,88	5 398	630,57	85
256407	STEIMBKE SG	7 850	100,0	7 850	4 569	582,07	62	456	58,10	5 025	640,16	62
256408	UCHE SG	15 536	105,5	16 390	6 742	411,33	234	3 051	186,15	9 793	597,48	234
257003	AUETAL	6 535	100,0	6 535	2 008	307,27	397	1 727	264,19	3 735	571,46	397
257009	BUECKEBURG,ST.	21 007	110,5	23 213	8 934	384,85	274	4 782	206,01	13 716	590,86	274
257028	OBERNKIRCHEN,ST.	10 051	100,1	10 061	3 677	365,49	308	2 219	220,53	5 896	586,02	308
257031	RINTELN,ST.*	28 175	114,1	32 148	14 348	446,32	181	5 141	159,91	19 489	606,23	181
257035	STADTHAGEN,ST.	23 411	111,7	26 150	10 345	395,62	258	5 176	197,93	15 521	593,55	258
257401	EISEN SG	7 034	100,0	7 034	3 810	541,62	88	622	88,43	4 432	630,05	88
257402	LINDHORST SG	8 404	100,0	8 404	3 064	364,62	310	1 859	221,18	4 923	585,80	310
257403	NENNDORF SG	16 709	106,7	17 829	6 603	370,36	294	3 867	216,88	10 470	587,24	294
257404	NIEDERNWOEHREN SG	8 772	100,0	8 772	2 809	320,22	385	2 232	254,48	5 041	574,70	385
257405	NIENSTAEDT SG	10 750	100,8	10 836	4 688	432,61	208	1 844	170,19	6 532	602,80	208
257406	RODENBERG SG	16 053	106,1	17 032	6 786	398,45	256	3 335	195,81	10 121	594,26	256
257407	SACHSENHAGEN SG	9 793	100,0	9 793	3 176	324,35	377	2 462	251,39	5 638	575,73	377

Noch: 8. Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben einschließlich Finanzhilfen für Investitionen 2007
Berechnungsgrundlagen und Zuweisungen - Einzelergebnisse -

Schl. Nr.	Kreisfreie Städte Kreisangehörige Gemeinden / Samtgemeinden	Einwohner- zahl ¹⁾ vom 30.06.2006	Gemeinde- größen- ansatz %	Bedarfs- ansatz	Steuerkraftmesszahlen			Schlüsselzuweisungen und Finanzhilfen für Investitionen ²⁾		Steuerkraftmesszahlen, Schlüssel- zuweisungen und Finanzhilfen für Investitionen ²⁾ abzüglich Finanzausgleichumlage			Rang- folge
					1 000 €	€ je Einheit Bedarfs- ansatz	Rang- folge	1 000 €	€ je Einheit Bedarfs- ansatz	1 000 €	€ je Einheit Bedarfs- ansatz	Rang- folge	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
351004	BERGEN,ST.	16 713	106,7	17 833	5 362	300,66	404	4 800	269,15	10 161	569,81	404	
351006	CELLE,ST.**	72 687	134,1	97 473	41 792	428,75	214	16 871	173,08	58 663	601,84	214	
351010	FASSBERG	7 193	100,0	7 193	2 114	293,89	406	1 973	274,23	4 086	568,12	406	
351012	HAMBUEHREN	10 217	100,2	10 237	3 879	378,94	281	2 154	210,44	6 034	589,38	281	
351013	HERMANNSBURG	8 531	100,0	8 531	3 219	377,36	284	1 805	211,63	5 025	588,99	284	
351020	UNTERLUESS	4 169	100,0	4 169	2 320	556,59	75	322	77,20	2 642	633,79	75	
351023	WIETZE	8 261	100,0	8 261	2 873	347,76	335	1 932	233,83	4 804	581,59	335	
351024	WNSEN (ALLER)	12 953	103,0	13 342	4 918	368,60	297	2 911	218,19	7 829	586,80	297	
351401	ESCHEDE SG	6 445	100,0	6 445	1 827	283,50	415	1 818	282,02	3 645	565,52	415	
351402	FLOTWEDEL SG	11 622	101,6	11 808	3 741	316,84	389	3 035	257,01	6 776	573,86	389	
351403	LACHENDORF SG	12 641	102,6	12 970	4 334	334,14	365	3 165	244,04	7 499	578,18	365	
351404	WATHLINGEN SG	15 179	105,2	15 968	10 688	669,34	35	-	-	10 657	667,38	35	
352011	CUXHAVEN,ST.**	52 687	126,1	66 438	24 764	372,74	291	14 290	215,09	39 054	587,83	291	
352030	LANGEN	18 716	108,7	20 344	6 561	322,51	380	5 142	252,76	11 703	575,27	380	
352032	LOXSTEDT	16 472	106,5	17 543	7 313	416,86	228	3 193	182,00	10 506	598,86	228	
352040	NORDHOLZ	7 610	100,0	7 610	2 452	322,24	381	1 925	252,97	4 377	575,21	381	
352050	SCHIFFDORF	14 100	104,1	14 678	5 203	354,50	325	3 358	228,77	8 561	583,27	325	
352401	AM DOBRÖCK SG	12 407	102,4	12 705	3 889	306,08	398	3 368	265,08	7 257	571,17	398	
352402	BEDERKESA SG	12 541	102,5	12 855	4 423	344,06	343	3 042	236,60	7 464	580,66	343	
352403	BEVERSTEDT SG	14 247	104,2	14 845	4 916	331,13	370	3 656	246,30	8 572	577,43	370	
352404	BOERDE LAMSTEDT SG	6 180	100,0	6 180	2 139	346,08	338	1 453	235,09	3 592	581,17	338	
352405	HADELN SG	10 342	100,3	10 373	3 526	339,89	351	2 487	239,73	6 012	579,62	351	
352406	HAGEN SG	11 192	101,2	11 326	4 285	378,35	283	2 388	210,89	6 674	589,23	283	
352407	HEMMOOR SG	14 395	104,4	15 028	4 721	314,14	390	3 893	259,04	8 614	573,18	390	
352408	LAND WURSTEN SG	9 686	100,0	9 686	3 348	345,64	339	2 280	235,42	5 628	581,06	339	
352409	SIETLAND SG	5 726	100,0	5 726	1 396	243,72	425	1 786	311,86	3 181	555,58	425	
353005	BUCHHOLZ I.D.NORDH.,ST*	38 150	119,1	45 437	24 123	530,92	99	4 383	96,46	28 506	627,38	99	
353026	NEU WULMSTORF	20 486	110,2	22 576	11 042	489,09	125	2 886	127,83	13 928	616,92	125	
353029	ROSENGARTEN	13 234	103,2	13 657	8 205	600,77	55	602	44,07	8 807	644,84	55	
353031	SEEVETAL *	41 506	120,8	50 139	32 918	656,54	37	112	2,24	33 031	658,78	37	
353032	STELLE	11 023	101,0	11 133	5 975	536,69	89	1 026	92,13	7 001	628,82	89	
353040	WNSEN (LUHE),ST.*	33 070	116,5	38 527	16 837	437,01	198	6 430	166,89	23 266	603,90	198	
353401	ELBMARSCH SG	11 347	101,3	11 495	5 680	494,16	120	1 426	124,03	7 106	618,19	120	
353402	HANSTEDT SG	12 924	102,9	13 299	7 076	532,05	98	1 272	95,61	8 347	627,66	98	
353403	HOLLENSTEDT SG	10 682	100,7	10 757	5 392	501,24	113	1 277	118,72	6 669	619,96	113	
353404	JESTEBURG SG	10 526	100,5	10 579	8 232	778,17	18	-	-	7 981	754,44	18	
353405	SALZHAUSEN SG	13 843	103,8	14 369	6 253	435,18	202	2 418	168,26	8 671	603,44	202	
353406	TOSTEDT SG	25 453	112,7	28 686	10 199	355,53	324	6 540	228,00	16 739	583,53	324	

354403	GARTOW SG	4 040	100,0	4 040	2 238	554,07	78	320	79,09	2 558	633,16	78
354406	ELBTALAE SG	21 770	110,9	24 143	8 292	343,43	344	5 724	237,07	14 015	580,51	344
354407	LUECHOW (WENDLAND) SG	25 787	112,9	29 114	12 241	420,44	221	5 221	179,32	17 461	599,76	221
355001	ADENDORF	9 838	100,0	9 838	4 711	478,89	135	1 333	135,48	6 044	614,37	135
355009	BLECKEDE,ST.	9 737	100,0	9 737	2 970	305,00	400	2 589	265,90	5 559	570,90	400
355022	LUENEBURG,ST.*	71 909	133,8	96 214	44 196	459,35	163	14 445	150,14	58 641	609,48	163
355049	AMT NEUHAUS	5 508	100,0	5 508	1 535	278,73	419	1 573	285,60	3 108	564,33	419
355401	AMELINGHAUSEN SG	8 285	100,0	8 285	2 998	361,85	316	1 850	223,26	4 848	585,11	316
355402	BARDOWICK SG	16 319	106,3	17 347	6 306	363,53	311	3 851	222,00	10 157	585,53	311
355403	DAHLENBURG SG	6 473	100,0	6 473	2 387	368,77	296	1 412	218,07	3 799	586,84	296
355404	GELLERSEN SG	12 190	102,2	12 458	5 081	407,85	240	2 352	188,76	7 433	596,61	240
355405	ILMENAU SG	10 400	100,4	10 442	4 190	401,27	250	2 023	193,70	6 213	594,96	250
355406	OSTHEIDE SG	10 232	100,2	10 252	3 764	367,18	302	2 248	219,26	6 012	586,44	302
355407	SCHARNEBECK SG	14 952	105,0	15 700	5 483	349,22	334	3 654	232,73	9 137	581,95	334
356002	GRASBERG	7 733	100,0	7 733	3 187	412,18	232	1 435	185,51	4 622	597,69	232
356005	LIUENTHAL	18 212	108,2	19 705	9 934	504,14	111	2 296	116,54	12 231	620,68	111
356007	OSTERHOLZ-SCHARMBECK,ST.*	31 141	115,6	35 999	15 695	435,98	201	6 036	167,66	21 731	603,64	201
356008	ITTERHUDE	14 403	104,4	15 037	8 562	569,37	69	1 017	67,62	9 578	636,99	69
356009	SCHWANEWED	19 904	109,9	21 874	8 517	389,39	269	4 432	202,61	12 949	591,99	269
356011	WOPRSEWEDE	9 493	100,0	9 493	3 733	393,21	263	1 896	199,74	5 629	592,95	263
356401	HAMBERGEN SG	12 003	102,0	12 243	4 104	335,19	362	2 978	243,25	7 082	578,44	362
357008	BREMERVOERDE,ST.	19 235	109,2	21 005	9 119	434,12	206	3 551	169,06	12 670	603,18	206
357016	GNARENBURG	9 630	100,0	9 630	3 077	319,48	387	2 456	255,03	5 533	574,52	387
357039	ROTENBURG (WUEMME),ST.	22 065	111,0	24 492	11 779	480,95	132	3 280	133,94	15 060	614,88	132
357041	SCHESSEL	12 868	102,9	13 241	5 383	406,56	242	2 512	189,72	7 895	596,29	242
357051	VISELHOEVEDE,ST.	10 680	100,7	10 755	4 717	438,58	196	1 782	165,71	6 499	604,29	196
357401	BOTHEL SG	8 757	100,0	8 757	5 353	611,30	50	317	36,17	5 670	647,47	50
357402	FINTEL SG	7 656	100,0	7 656	2 594	338,79	355	1 842	240,55	4 435	579,34	355
357403	GEESTEQUELLE SG	6 705	100,0	6 705	2 207	329,22	375	1 661	247,73	3 868	576,95	375
357404	SELSINGEN SG	10 418	100,4	10 460	3 510	335,54	361	2 542	243,00	6 051	578,53	361
357405	SITTENSEN SG	11 024	101,0	11 134	6 463	580,44	63	660	59,32	7 123	639,76	63
357406	SOTTRUM SG	14 298	104,3	14 913	7 258	486,67	127	1 933	129,65	9 191	616,31	127
357407	TARMSTEDT SG	11 059	101,1	11 181	3 681	329,25	374	2 770	247,71	6 451	576,96	374
357408	ZEVEN SG	23 683	111,8	26 478	12 138	458,43	165	3 993	150,82	16 132	609,26	165
358002	BISPINGEN	6 252	100,0	6 252	3 387	541,67	87	553	88,40	3 939	630,06	87
358004	BOMLITZ	7 176	100,0	7 176	7 378	1 028,18	9	-	-	6 849	954,45	9
358008	BAD FALLINGBOSTEL,ST.	14 491	104,5	15 143	6 915	456,61	167	2 305	152,19	9 219	608,80	167
358016	MUNSTER,ST.	17 454	107,5	18 763	6 501	346,47	337	4 406	234,80	10 906	581,26	337
358017	NEUENKIRCHEN	5 762	100,0	5 762	3 493	606,15	52	2 301	40,03	3 723	646,18	52
358019	SCHNEVERDINGEN,ST.	19 105	109,1	20 844	7 658	367,39	301	4 567	219,11	12 225	586,49	301
358021	SOLTAU,ST.	22 010	111,0	24 431	13 778	563,97	73	1 751	71,67	15 529	635,64	73
358022	WALSRODE,ST.*	24 398	112,2	27 375	11 178	408,33	239	5 158	188,40	16 335	596,73	239
358023	WIETZENDORF	4 078	100,0	4 078	1 599	392,17	265	818	200,52	2 417	592,69	265
358401	AHLDEN SG	7 057	100,0	7 057	4 013	568,60	71	481	68,19	4 494	636,80	71
358402	RETHEM/ALLER SG	4 904	100,0	4 904	1 713	349,29	333	1 141	232,68	2 854	581,97	333
358403	SCHWARMSTEDT SG	12 106	102,1	12 360	5 628	455,36	170	1 893	153,12	7 521	608,49	170

Noch: 8. Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben einschließlich Finanzhilfen für Investitionen 2007
Berechnungsgrundlagen und Zuweisungen - Einzelergebnisse -

Schl. Nr.	Kreisfreie Städte Kreisangehörige Gemeinden / Samtgemeinden	Einwohner- zahl ¹⁾ vom 30.06.2006	Gemeinde- größen- ansatz %	Bedarfs- ansatz	Steuerkraftmessenzahlen			Schlüsselzuweisungen und Finanzhilfen für Investitionen ²⁾		Steuerkraftmessenzahlen, Schlüssel- zuweisungen und Finanzhilfen für Investitionen ²⁾ abzüglich Finanzausgleichumlage			Rang- folge
					1 000 €	€ je Einheit Bedarfs- ansatz	Rang- folge	1 000 €	€ je Einheit Bedarfs- ansatz	1 000 €	€ je Einheit Bedarfs- ansatz	Rang- folge	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
359010	BUXTEHUDE.ST.*	38 687	119,3	46 154	21 725	470,70	147	6 536	141,62	28 261	612,32	147	
359013	DROCHTERSEN	12 260	102,3	12 542	5 393	429,96	211	2 159	172,17	7 552	602,14	211	
359028	JORK	11 947	101,9	12 174	6 224	511,29	105	1 354	111,18	7 578	622,47	105	
359038	STADE.ST.*	45 949	123,0	56 517	31 257	553,06	79	4 513	79,85	35 770	632,91	79	
359401	APENSEN SG	7 787	100,0	7 787	3 574	458,94	164	1 171	150,44	4 745	609,38	164	
359402	FREDENBECK SG	12 973	103,0	13 362	4 438	332,14	368	3 281	245,54	7 719	577,68	368	
359403	HARSEFELD SG	20 422	110,2	22 505	9 910	440,34	192	3 700	164,39	13 609	604,73	192	
359404	HIMMELPORTEN SG	9 872	100,0	9 872	3 714	376,26	285	2 097	212,45	5 812	588,71	285	
359405	HORNEBURG SG	11 549	101,5	11 722	5 147	439,05	194	1 938	165,36	7 085	604,41	194	
359406	LUEHE SG	10 185	100,2	10 205	4 700	460,52	161	1 523	149,25	6 223	609,78	161	
359407	NORDKEHDINGEN SG	7 844	100,0	7 844	2 889	368,29	298	1 713	218,43	4 602	586,72	298	
359408	OLDENDORF SG	7 791	100,0	7 791	2 646	339,66	353	1 869	239,90	4 515	579,56	353	
360004	BIENENBUETTEL	6 746	100,0	6 746	3 383	501,46	112	800	118,55	4 183	620,01	112	
360025	UELZEN.ST.*	35 122	117,6	41 303	19 109	462,65	159	6 099	147,66	25 208	610,31	159	
360401	BEVENSEN SG	16 606	106,6	17 702	6 754	381,56	278	3 690	208,47	10 445	590,04	278	
360402	BODENTEICH SG	6 420	100,0	6 420	2 263	352,49	329	1 478	230,28	3 741	582,77	329	
360403	ALTES AMT EBSTORF SG	10 672	100,7	10 747	3 837	357,05	320	2 438	226,86	6 275	583,91	320	
360404	ROSCHKE SG	7 375	100,0	7 375	2 287	310,12	394	1 933	262,06	4 220	572,18	394	
360405	SUDERBURG SG	7 306	100,0	7 306	2 719	372,20	292	1 574	215,50	4 294	587,70	292	
360406	WRESTEDT SG	7 038	100,0	7 038	2 232	317,09	388	1 808	256,83	4 039	573,92	388	
361001	ACHIM.ST.*	30 141	115,1	34 692	20 310	585,44	58	1 928	55,57	22 238	641,01	58	
361003	DOERVERDEN	9 649	100,0	9 649	3 590	372,01	293	2 081	215,64	5 670	587,65	293	
361005	KIRCHLINTLIN	10 462	100,5	10 514	4 927	468,58	148	1 506	143,21	6 432	611,79	148	
361006	LANGWEDEL.FL.	14 674	104,7	15 364	6 408	417,08	227	2 794	181,84	9 202	598,92	227	
361008	OTTERSBERG.FL.	12 158	102,2	12 425	8 152	656,10	38	32	2,57	8 184	658,67	38	
361009	OYTEN	15 267	105,3	16 076	9 491	590,37	56	834	51,87	10 325	642,24	56	
361012	VERDEN (ALLER).ST.*	26 933	113,5	30 569	20 663	675,93	33	-	-	20 562	672,65	33	
361401	TEDINGHAUSEN SG	15 000	105,0	15 750	6 253	397,00	257	3 101	196,89	9 354	593,90	257	
401000	DELMENHORST, STADT	75 879	135,4	102 740	34 430	335,12	363	24 998	243,31	59 428	578,43	363	
402000	EMDEN, STADT	51 692	125,7	64 977	30 224	465,15	155	9 473	145,79	39 697	610,93	155	
403000	OLDENBURG(OLDB.), STADT	158 600	154,8	245 513	120 800	492,03	122	30 843	125,62	151 642	617,65	122	
404000	OSNABRÜCK, STADT	167 594	156,3	261 949	124 184	474,08	142	36 434	139,09	160 619	613,17	142	
405000	WILHELMSHAVEN, STADT	84 196	138,7	116 780	33 405	286,05	412	32 711	280,11	66 116	566,16	412	
451001	APEN	10 996	101,0	11 106	5 023	452,27	175	1 726	155,44	6 749	607,71	175	
451002	BAD ZWISCHENAHN	27 131	113,6	30 821	15 949	517,48	103	3 284	106,54	19 233	624,02	103	
451004	EDEWECHT	20 930	110,5	23 128	10 261	443,66	186	3 745	161,90	14 005	605,56	186	
451005	RASTEDE	20 466	110,2	22 554	11 372	504,22	110	2 627	116,48	13 999	620,70	110	
451007	WESTERSTEDE.ST.	22 088	111,0	24 518	10 891	444,22	183	3 959	161,48	14 851	605,70	183	
451008	WIEFELSTEDE	14 703	104,7	15 394	7 358	477,97	137	2 096	136,17	9 454	614,14	137	

452001	AURICH,ST.*	40 559	120,3	48 792	51 226	1 049,89	7	-	-	47 417	971,82	7
452002	BALTRUM	540	100,0	540	392	725,58	24	-	-	385	712,38	24
452006	GROSSEFEHN	13 239	103,2	13 663	5 171	378,49	282	2 880	210,78	8 051	589,27	282
452007	GROSSHEIDE	8 794	100,0	8 794	2 181	248,04	423	2 714	308,62	4 895	556,66	423
452011	HINTE	7 316	100,0	7 316	2 064	282,17	416	2 071	283,02	4 135	565,19	416
452012	IHLow	12 658	102,7	13 000	4 713	362,50	312	2 896	222,77	7 609	585,27	312
452013	JIUST	1 857	100,0	1 857	1 152	620,17	47	55	29,51	1 206	649,68	47
452014	KRUMMHORN	13 267	103,3	13 705	6 933	505,91	109	1 579	115,22	8 513	621,12	109
452019	NORDEN,ST.*	25 097	112,5	28 234	10 851	384,32	275	5 828	206,41	16 679	590,73	275
452020	NORDERNEY,ST.	6 056	100,0	6 056	3 250	536,62	90	558	92,18	3 808	628,80	90
452023	SUEDBROOKMERLAND	19 093	109,1	20 830	5 412	259,83	422	6 244	299,77	11 657	559,60	422
452025	WIESMOOR	13 172	103,2	13 594	4 988	366,94	303	2 983	219,44	7 971	586,38	303
452027	DORNUM	4 791	100,0	4 791	3 251	678,56	32			3 233	674,75	32
452401	BROOKMERLAND SG	13 461	103,5	13 932	3 623	260,06	421	4 174	299,60	7 797	559,66	421
452403	HAGE SG	10 729	100,7	10 804	3 469	321,09	383	2 742	253,83	6 211	574,92	383
453001	BARSEL	12 440	102,4	12 739	5 025	394,42	260	2 533	198,83	7 557	593,25	260
453002	BOESEL	7 620	100,0	7 620	3 356	440,47	191	1 252	164,30	4 608	604,76	191
453003	CAPPELN (OLDENBURG)	6 792	100,0	6 792	3 956	582,44	61	393	57,81	4 349	640,26	61
453004	CLOPPENBURG,ST.*	31 700	115,9	36 740	17 432	474,48	141	5 099	138,79	22 531	613,27	141
453005	EMSTEK	11 522	101,5	11 695	20 935	1 790,05	1	-	-	18 290	1 563,95	1
453006	ESSEN (OLDENBURG)	8 165	100,0	8 165	8 889	1 088,62	6	-	-	8 188	1 002,80	6
453007	FRIESOYTHE,ST.	20 487	110,2	22 577	9 447	418,45	223	4 082	180,81	13 530	599,26	223
453008	GARREL	12 753	102,8	13 110	5 664	432,05	209	2 237	170,61	7 901	602,66	209
453009	LASTRUUP	6 711	100,0	6 711	4 981	742,28	23	-	-	4 870	725,73	23
453010	LINDERN (OLDENBURG)	4 725	100,0	4 725	2 756	583,35	60	270	57,13	3 026	640,48	60
453011	LOENINGEN,ST.	13 297	103,3	13 736	6 364	463,31	158	2 021	147,16	8 385	610,48	158
453012	MOLBERGEN	7 874	100,0	7 874	3 519	446,94	179	1 255	159,44	4 775	606,38	179
453013	SATERLAND	12 871	102,9	13 244	5 326	402,14	246	2 557	193,04	7 883	595,18	246
454010	EMSBUEREN	9 807	100,0	9 807	3 913	399,02	255	1 916	195,38	5 829	594,40	255
454014	GEESTE	11 289	101,3	11 436	5 958	520,97	102	1 188	103,92	7 146	624,89	102
454018	HAREN (EMS),ST.	22 746	111,4	25 339	11 811	466,12	153	3 676	145,05	15 487	611,18	153
454019	HASELUENNE,ST.	12 552	102,6	12 878	6 368	494,47	119	1 594	123,80	7 962	618,26	119
454032	LINGEN (EMS),ST.**	51 428	125,6	64 594	29 682	459,52	162	9 690	150,01	39 372	609,53	162
454035	MEPPEN,ST.*	34 462	117,2	40 389	21 998	544,65	83	3 480	86,16	25 478	630,81	83
454041	PAPENBURG,ST.*	34 797	117,4	40 852	15 876	388,62	271	8 300	203,18	24 176	591,80	271
454044	RHEDE (EMS)	4 227	100,0	4 227	1 187	280,89	418	1 200	283,97	2 388	564,87	418
454045	SALZBERGEN	7 504	100,0	7 504	6 456	860,32	16	-	-	6 154	820,16	16
454054	TWIST	9 641	100,0	9 641	6 499	674,05	34	-	-	6 471	671,15	34
454401	DOERPEN SG	15 572	105,6	16 444	5 126	311,72	392	4 290	260,86	9 415	572,58	392
454402	FREREN SG	10 824	100,8	10 911	3 996	366,27	305	2 400	219,94	6 396	586,21	305
454403	HERZLAKE SG	9 930	100,0	9 930	4 147	417,61	226	1 802	181,44	5 949	599,05	226
454404	LATHEN SG	10 940	100,9	11 038	3 998	362,20	314	2 461	223,00	6 459	585,20	314
454405	LENGERICH SG	9 062	100,0	9 062	3 322	366,61	304	1 991	219,69	5 313	586,30	304
454406	NORDHUEMMLING SG	12 235	102,2	12 504	3 582	286,50	411	3 498	279,77	7 081	566,27	411
454407	SOEGEL SG	15 581	105,6	16 454	5 749	349,38	332	3 827	232,61	9 576	581,99	332
454408	SPELLE SG	12 663	102,7	13 005	7 423	570,81	67	865	66,54	8 289	637,35	67
454409	WERLTE SG	15 930	105,9	16 870	8 991	532,96	97	1 601	94,93	10 592	627,89	97

Noch: 8. Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben einschließlich Finanzhilfen für Investitionen 2007
Berechnungsgrundlagen und Zuweisungen - Einzelergebnisse -

Schl. Nr.	Kreisfreie Städte Kreisangehörige Gemeinden / Samtgemeinden	Einwohner- zahl ¹⁾ vom 30.06.2006	Gemeinde- größen- ansatz %	Bedarfs- ansatz	Steuerkraftmessenzen			Schlüsselzuweisungen und Finanzhilfen für Investitionen ²⁾			Steuerkraftmessenzen, Schlüssel- zuweisungen und Finanzhilfen für Investitionen ²⁾ abzüglich Finanzausgleichumlage			Rang- folge
					1 000 €	€ je Einheit Bedarfs- ansatz	Rang- folge	1 000 €	€ je Einheit Bedarfs- ansatz	Rang- folge	1 000 €	€ je Einheit Bedarfs- ansatz	Rang- folge	
		1	2	3	4	5	6	7	8		9	10	11	
455007	JEVER,ST.	13 926	103,9	14 469	5 630	389,08	270	2 935	202,84		8 564	591,92	270	
455014	SANDE	9 417	100,0	9 417	3 784	401,83	247	1 820	193,28		5 604	595,10	247	
455015	SCHORTENS	21 273	110,6	23 528	7 332	311,61	393	6 139	260,94		13 471	572,55	393	
455020	WANGERLAND	10 198	100,2	10 218	3 949	386,43	272	2 093	204,83		6 041	591,25	272	
455021	WANGEROOGE,NORDSEEBAD	1 066	100,0	1 066	692	649,51	39	8	7,51		700	657,02	39	
455025	BOCKHORN	8 752	100,0	8 752	2 891	330,36	372	2 161	246,88		5 052	577,24	372	
455026	VAREL,ST. *	25 102	112,6	28 265	13 117	464,06	156	4 144	146,60		17 260	610,66	156	
455027	ZETEL	11 809	101,8	12 022	4 017	334,12	366	2 934	244,05		6 951	578,18	366	
456001	BAD BENTHEIM,ST.	15 554	105,6	16 425	7 795	474,55	140	2 279	138,73		10 073	613,29	140	
456015	NORDHORN,ST. *	53 159	126,3	67 140	26 822	399,49	253	13 094	195,03		39 916	594,52	253	
456025	WIETMARSCHEN	11 038	101,0	11 148	4 737	424,90	218	1 962	175,97		6 699	600,87	218	
456401	EMLICHHHEIM SG	14 149	104,1	14 729	6 646	451,19	176	2 301	156,25		8 947	607,44	176	
456402	NEUENHAUS SG	13 863	103,9	14 404	9 576	664,84	36	-	-		9 561	663,78	36	
456403	SCHUETTORT SG	15 615	105,6	16 489	7 533	456,85	166	2 506	152,01		10 040	608,86	166	
456404	UELSEN SG	11 328	101,3	11 475	8 184	713,19	28	-	-		8 061	702,46	28	
457002	BORKUM,ST.	5 559	100,0	5 559	2 566	461,57	160	825	148,47		3 391	610,04	160	
457012	JEMGUM	3 738	100,0	3 738	1 082	289,45	407	1 038	277,56		2 119	567,01	407	
457013	LEER (OSTFRIESLAND),ST. *	34 041	117,0	39 828	23 296	584,91	59	2 229	55,97		25 525	640,87	59	
457014	MOORMERLAND	22 452	111,2	24 967	6 955	278,58	420	7 133	285,72		14 089	564,29	420	
457017	OSTHAUDERFEHN	10 725	100,7	10 800	3 290	304,59	401	2 875	266,20		6 165	570,79	401	
457018	RHAUDERFEHN	17 305	107,3	18 568	5 983	322,20	382	4 698	253,00		10 680	575,20	382	
457020	UPLENGEN	11 425	101,4	11 585	4 138	357,16	319	2 627	226,78		6 765	583,94	319	
457021	WEENER,ST.	15 654	105,7	16 546	4 668	282,11	417	4 684	283,06		9 351	565,17	417	
457022	WESTOVERLEDINGEN	20 082	110,0	22 090	5 398	244,38	424	6 878	311,36		12 276	555,74	424	
457024	BUNDE	7 572	100,0	7 572	3 394	448,23	177	1 200	158,48		4 594	606,70	177	
457402	HESEL SG	10 336	100,3	10 367	3 782	364,85	309	2 291	221,01		6 074	585,86	309	
457403	JUEMME SG	6 496	100,0	6 496	2 114	325,42	376	1 628	250,58		3 742	576,00	376	
458003	DOETLINGEN	6 052	100,0	6 052	8 918	1 473,53	3	-	-		7 933	1 310,73	3	
458005	GANDERKESEE*	30 868	115,4	35 622	16 671	467,98	150	5 117	143,66		21 788	611,64	150	
458007	GROSSENKNETEN	13 802	103,8	14 326	14 810	1 033,76	8	-	-		13 737	958,92	8	
458009	HATTEN	13 628	103,6	14 119	4 808	340,52	349	3 378	239,25		8 186	579,78	349	
458010	HUDE (OLDENBURG)	15 682	105,7	16 576	8 051	485,72	129	2 161	130,36		10 212	616,08	129	
458013	WARDENBURG	16 094	106,1	17 076	11 783	690,05	30	-	-		11 679	683,94	30	
458014	WILDESHAUSEN,ST.	18 447	108,4	19 997	10 721	536,13	91	1 851	92,55		12 572	628,68	91	
458401	HARPESTEDT SG	11 534	101,5	11 707	5 685	485,60	130	1 527	130,45		7 212	616,05	130	
459003	BAD ESSEN	15 773	105,8	16 688	9 165	549,17	81	1 381	82,77		10 546	631,94	81	
459004	BAD IBURG,ST.	11 675	101,7	11 873	4 890	411,83	233	2 206	185,77		7 095	597,61	233	
459005	BAD LAER	9 227	100,0	9 227	4 301	466,14	152	1 338	145,04		5 639	611,18	152	
459006	BAD ROTHENFELDE	7 272	100,0	7 272	2 943	404,76	243	1 389	191,07		4 333	595,84	243	

459008	BELM	13 975	104,0	14 534	7 096	488,20	126	1 868	128,49	8 963	616,70	126
459012	BISENDORF	14 444	104,4	15 080	7 217	478,60	136	2 046	135,69	9 264	614,30	136
459013	BOHMTE	13 348	103,3	13 788	5 540	401,80	248	2 665	193,30	8 205	595,10	248
459014	BRAVSCHE,ST.*	30 909	115,5	35 700	14 013	392,52	264	7 149	200,25	21 162	592,78	264
459015	DISSSEN AM T.W.,ST.	9 342	100,0	9 342	10 215	1 093,43	5	-	-	9 404	1 006,65	5
459019	GEORGMARIENHUETTE,ST.*	32 713	116,4	38 078	27 552	723,57	25	-	-	27 064	710,76	25
459020	HAGEN AM TEUTOBURGER WALD	14 269	104,3	14 883	5 504	369,80	295	3 234	217,30	8 738	587,10	295
459021	HASBERGEN	11 171	101,2	11 305	6 307	557,93	74	861	76,20	7 169	634,13	74
459022	HILTER A. TEUTOBURGER WALD	10 176	100,2	10 196	4 466	438,01	197	1 694	166,14	6 160	604,15	197
459024	MELLE,ST.*	46 538	123,3	57 381	28 086	489,47	124	7 319	127,54	35 405	617,02	124
459029	OSTERCAPPELIN	9 670	100,0	9 670	3 501	362,03	315	2 158	223,13	5 658	585,15	315
459033	WALLENHORST *	24 158	112,1	27 081	12 822	473,47	143	3 779	139,54	16 601	613,02	143
459034	GLANDORF	6 796	100,0	6 796	3 173	466,88	151	982	144,48	4 155	611,37	151
459401	ARTLAND SG	23 038	111,5	25 687	15 748	613,07	49	895	35	16 643	647,91	49
459402	BERSENBRUECK SG	28 315	114,2	32 336	11 099	343,23	346	7 671	237,22	18 770	580,46	346
459403	FUERSTENAU SG	16 761	106,8	17 901	6 034	337,05	359	4 329	241,86	10 363	578,91	359
459404	NEUENKIRCHEN SG	10 499	100,5	10 551	4 298	407,35	241	1 996	189,13	6 294	596,48	241
460001	BAKUM	5 747	100,0	5 747	2 712	471,92	146	809	140,71	3 521	612,63	146
460002	DAMME,ST.	16 318	106,3	17 346	9 864	568,66	70	1 182	68,15	11 046	636,81	70
460003	DINKLAGE	12 667	102,7	13 009	5 709	438,86	195	2 153	165,50	7 862	604,36	195
460004	GOLDENSTEDT	9 959	100,0	9 959	5 475	549,73	80	820	82,35	6 295	632,08	80
460005	HOLDORF	6 498	100,0	6 498	5 898	907,74	14	-	-	5 576	858,10	14
460006	LOHNE (OLDENBURG),ST.	25 534	112,8	28 802	22 164	769,52	19	-	-	21 530	747,52	19
460007	NEUENKIRCHEN-VOERDEN	8 008	100,0	8 008	4 443	554,82	76	629	79	5 072	633,35	76
460008	STEINFELD (OLDENBURG)	9 379	100,0	9 379	5 939	633,22	42	185	20	6 124	652,95	42
460009	VECHTA,ST.*	31 729	115,9	36 774	22 962	624,41	46	969	26	23 931	650,75	46
460010	VISBEK	11 565	101,6	11 750	8 410	715,76	27	-	-	8 278	704,51	27
461001	BERNE	7 167	100,0	7 167	2 997	418,20	224	1 297	181,00	4 294	599,20	224
461002	BRAKE (UNTERWESER),ST.	16 279	106,3	17 305	11 793	681,47	31	-	-	11 717	677,08	31
461003	BUTJADINGEN	6 573	100,0	6 573	2 640	401,70	249	1 271	193,37	3 911	595,07	249
461004	ELSFLETH,ST.	9 269	100,0	9 269	4 210	454,18	172	1 428	154,01	5 637	608,19	172
461005	JADE	5 916	100,0	5 916	1 709	288,93	409	1 644	277,95	3 354	566,88	409
461006	LEMWERDER	7 317	100,0	7 317	7 236	988,94	10	-	-	6 754	923,06	10
461007	NORDENHAM,ST.*	27 807	113,9	31 672	19 055	601,65	54	1 375	43,41	20 430	645,06	54
461008	OVELGOENNE	5 791	100,0	5 791	1 930	333,29	367	1 417	244,68	3 347	577,97	367
461009	STADLAND	7 939	100,0	7 939	2 831	356,57	321	1 804	227,22	4 635	583,79	321
462005	FRIEDEBURG	10 696	100,7	10 771	5 971	554,34	77	850	79	6 821	633,23	77
462007	LANGEOOG	2 033	100,0	2 033	1 238	608,98	51	77	38	1 315	646,89	51
462014	SPIEKEROOG	825	100,0	825	581	703,64	29	-	-	573	694,83	29
462019	WITTMUND,ST.	21 374	110,7	23 661	8 056	340,47	350	5 662	239,29	13 718	579,77	350
462401	ESENS SG	14 105	104,1	14 683	4 990	339,86	352	3 520	239,75	8 510	579,61	352
462402	HOLTRIEM SG	9 054	100,0	9 054	3 191	352,46	330	2 085	230,30	5 276	582,76	330

Kreisfreie Städte,
Kreisangehörige Gemeinden /
Samtgemeinden insgesamt

8 044 096 120,6 9 703 365 4 698 256 484,19 1 374 155 141,62 6 046 250 623,11

1) oder Fünf-Jahres-Durchschnitt, wenn dieser höher ist (einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte), - 2) und Investitionsfördermaßnahmen.

9. Zuweisungen und Umlagen 2007 im Vergleich zu den Beträgen im Jahr 2006 - Einzelergebnisse
a. Kreisfreie Städte

Schl. Nr.	Kreisfreie Städte	Ergebnisse 2006							Ergebnisse 2007							Abweichung						
		Schlüssel- zuweisungen		Finanz- hilfen für Inves- tition- en ¹⁾	Zuwei- sungen für Aufgaben des übertr. Wirkungs- kreises	Finanz- aus- gleichs- umlage	Netto- betrag ²⁾ (Sp. 1 bis Sp. 4, abzgl. Sp. 5)	Schlüssel- zuweisungen		Finanz- hilfen für Inves- tition- en ¹⁾	Zuwei- sungen für Aufgaben des übertr. Wirkungs- kreises	Finanz- aus- gleichs- umlage	Netto- betrag ²⁾ (Sp. 8 bis Sp. 11, abzgl. Sp. 12)	Spalte 13 abzüglich Spalte 6		Sp. 15 : Sp. 6						
		für Gemein- dauf- gaben	für Kreis- auf- gaben	für Gemein- dauf- gaben	für Kreis- auf- gaben	für Gemein- dauf- gaben	für Kreis- auf- gaben	für Gemein- dauf- gaben	für Kreis- auf- gaben	für Gemein- dauf- gaben	für Kreis- auf- gaben	für Gemein- dauf- gaben	für Kreis- auf- gaben	für Gemein- dauf- gaben	für Kreis- auf- gaben							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17						
Beträge in 1 000 €																		€ je Ew. ³⁾	€ je Ew. ³⁾	1 000 €	€ je Ew. ³⁾	%
Beträge in 1 000 €																		€ je Ew. ³⁾	€ je Ew. ³⁾	1 000 €	€ je Ew. ³⁾	%
€ je Ew. ³⁾																		€ je Ew. ³⁾	€ je Ew. ³⁾	1 000 €	€ je Ew. ³⁾	%
101	BRAUNSCHWEIG, STADT	45 207	15 619	8 531	11 106	-	80 462	327,68	61 518	21 222	11 604	10 527	-	104 872	427,09	24 409	99,41	30,3				
102	SALZGITTER, STADT	6 026	11 277	2 427	4 913	-	24 643	225,42	13 258	11 146	3 423	4 624	-	32 451	296,84	7 808	71,42	31,7				
103	WOLFSBURG, STADT	-	-	-	5 517	4 254	1 263	10,35	-	-	-	5 202	3 404	1 797	14,73	534	4,38	X				
401	DELMENHORST, STADT	16 820	14 267	4 360	3 437	-	38 884	512,45	21 923	16 525	5 392	3 258	-	47 099	620,71	8 215	108,26	21,1				
402	EMDEN, STADT	5 006	7 930	1 814	2 334	-	17 085	330,51	8 308	8 903	2 414	2 219	-	21 843	422,56	4 758	92,05	27,9				
403	OLDENBURG (OLDB.), STADT	16 237	15 438	4 442	7 155	-	43 272	272,84	27 049	15 056	5 905	6 806	-	54 816	345,63	11 544	72,79	26,7				
404	OSNABRUECK, STADT	21 615	9 137	4 313	7 562	-	42 627	254,35	31 953	11 237	6 057	7 157	-	56 404	336,55	13 778	82,21	32,3				
405	WILHELMSHAVEN, STADT	21 439	12 089	4 702	3 800	-	42 030	499,19	28 687	15 234	6 160	3 586	-	53 668	637,42	11 638	138,22	27,7				
Insgesamt		132 351	85 756	30 590	45 824	4 254	290 266	286,01	192 697	99 324	40 956	43 379	3 404	372 950	367,48	82 684	81,47	28,5				
nachrichtlich:																						
241001	HANNOVER, LANDESHAUPTSTADT	29 166	-	4 091	23 301	-	56 557	109,56	34 258	-	4 805	22 135	-	61 198	118,56	4 642	8,99	8,2				

nachrichtlich:

241001	HANNOVER, LANDESHAUPTSTADT	29 166	-	4 091	23 301	-	56 557	109,56	34 258	-	4 805	22 135	-	61 198	118,56	4 642	8,99	8,2		
--------	----------------------------	--------	---	-------	--------	---	--------	--------	--------	---	-------	--------	---	--------	--------	-------	------	-----	--	--

1) und Investitionsfördermaßnahmen. - 2) Ohne Bedarfszuweisungen sowie nach Absetzung der Finanzausgleichsumlage. - 3) Einwohner am 30.06.2006 oder Fünf-Jahres-Durchschnitt, wenn dieser höher ist (einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte).

48

354 LÜCHOW - DANNENBERG	7 340	6 253	1 906	2 560	-	18 059	328,27	9 878	14 002	3 349	2 432	-	29 662	574,88	11 603	224,87	64,2
355 LÜNEBURG	19 909	21 850	5 857	8 664	-	56 279	336,23	32 737	30 833	8 916	8 309	-	80 795	459,47	24 515	139,42	43,6
356 OSTERHOLZ	15 378	11 333	3 746	5 598	-	36 055	306,82	17 619	13 890	4 419	5 339	-	41 268	365,56	5 212	46,17	14,5
357 ROTENBURG (WÜMME)	20 463	18 849	5 513	8 305	-	53 130	299,89	25 696	31 971	8 088	7 868	-	73 623	438,03	20 493	121,93	38,6
358 SOLTAU - FALLINGBOSTEL	14 217	17 106	4 393	7 254	709	42 260	284,70	20 436	28 198	6 821	6 919	529	61 845	422,53	19 585	133,81	46,3
359 STADE	16 706	25 750	5 954	9 714	-	58 124	288,54	27 937	31 392	8 321	9 305	-	76 955	390,11	18 831	95,46	32,4
360 UELZEN	12 968	12 113	3 518	4 828	-	33 426	320,00	17 382	22 313	5 567	4 591	-	49 854	512,45	16 428	168,86	49,1
361 VERDEN	6 076	11 372	2 447	6 664	1 460	25 098	177,46	10 765	17 645	3 985	6 350	100	38 645	287,79	13 547	100,88	54,0
3 LÜNEBURG	189 682	191 951	53 524	85 067	2 329	517 984	291,82	268 933	292 531	78 745	81 181	912	720 509	418,81	202 525	117,72	39,1
451 AMMERLAND	9 297	8 838	2 544	5 716	-	26 395	228,76	15 292	12 792	3 939	5 489	-	37 512	322,51	11 117	95,58	42,1
452 AURICH	23 736	20 649	6 225	9 435	2 222	57 824	320,58	30 453	26 650	8 009	9 004	3 835	70 281	368,68	12 457	65,35	21,5
453 CLOPPENBURG	15 003	9 126	3 384	7 683	2 744	32 452	194,12	19 030	17 098	5 067	7 371	3 456	45 110	287,40	12 658	80,65	39,0
454 EMSLAND	36 522	24 204	8 517	15 348	-	84 591	165,24	47 165	42 257	12 542	14 686	329	116 320	373,79	31 729	101,96	37,5
455 FRIESLAND	12 805	12 128	3 497	5 050	18	33 462	322,11	19 499	15 704	4 937	4 803	-	44 943	442,60	11 481	113,06	34,3
456 GRAFSCHAFT BENTHEIM	15 584	11 134	3 747	6 646	146	36 964	294,02	19 419	17 578	5 189	6 367	138	48 415	359,41	11 450	85,00	31,0
457 LEER	25 085	21 531	6 538	8 165	-	61 320	396,24	33 419	29 651	8 846	7 817	-	79 733	482,10	18 413	111,33	30,0
458 OLDENBURG	9 987	8 028	2 527	6 220	1 581	25 181	224,17	12 308	13 925	3 679	5 962	2 162	33 712	267,33	8 530	67,64	33,9
459 OSNABRÜCK	40 526	29 735	9 854	17 837	1 537	96 416	268,72	48 200	38 176	12 114	17 024	1 298	114 216	317,20	17 800	49,44	18,5
460 VECHTA	3 566	8 598	1 706	6 534	1 217	19 188	119,01	5 917	12 719	2 614	6 271	1 088	26 431	192,36	7 244	52,72	37,8
461 WESERMARSCH	10 680	13 997	3 461	4 669	327	32 481	294,03	8 977	17 939	3 775	4 439	558	34 572	367,56	2 091	22,24	6,4
462 WITTMUND	7 981	7 055	2 109	2 869	50	19 963	318,30	10 694	10 993	3 042	2 745	7	27 466	472,85	7 503	129,18	37,6
4 WESER - EMS	210 774	175 023	54 108	96 173	9 841	526 237	253,81	270 374	255 482	73 751	91 976	12 872	678 711	347,62	152 474	78,09	29,0
Landkreise insgesamt	734 359	730 144	205 397	344 661	19 265	1 996 408	283,89	1 012 438	1 045 596	288 640	328 573	22 757	2 652 987	377,25	656 579	93,36	32,9

1) und Investitionsfördermaßnahmen. - 2) Ohne Bedarfszuweisungen sowie nach Absetzung der Finanzausgleichsumlage. - 3) Einwohner am 30.06.2006 oder Fünf-Jahres-Durchschnitt, wenn dieser höher ist (einschl. Erhöhung um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte).

354000	LÜCHOW - DANNENBERG	6 253	877	1 844	8 974	174,48	14 002	1 964	2 265	18 232	353,35	9 257	179,42	103,2
355000	LÜNEBURG	21 850	3 065	4 477	29 391	177,75	30 833	4 324	4 119	39 276	223,36	9 885	56,21	33,6
356000	OSTERHOLZ	11 333	1 589	3 548	16 471	143,90	13 890	1 948	3 303	19 141	169,56	2 670	23,65	16,2
357000	ROTENBURG (WÜMME)	18 849	2 644	5 629	27 122	156,72	31 971	4 484	5 225	41 680	247,98	14 559	86,62	53,7
358000	SOLTAU - FALLINGBOSTEL	17 106	2 399	4 749	24 254	160,07	28 198	3 955	4 427	36 580	249,92	12 326	84,22	50,8
359000	STADE	25 750	3 611	5 924	35 286	172,11	31 392	4 403	5 518	41 312	209,42	6 027	30,55	17,1
360000	UELZEN	12 113	1 699	2 994	16 806	160,54	22 313	3 129	2 774	28 217	290,04	11 411	117,30	67,9
361000	VERDEN	11 372	1 595	4 067	17 034	126,91	17 645	2 475	3 770	23 890	177,90	6 856	51,06	40,2
3	LÜNEBURG	191 951	26 921	51 262	270 135	156,01	292 531	41 028	48 080	381 639	221,83	111 504	64,81	41,3
451000	AMMERLAND	8 838	1 240	3 874	13 952	120,92	12 792	1 794	3 645	18 232	156,75	4 279	36,79	30,7
452000	AURICH	20 649	2 896	5 878	29 423	165,79	26 650	3 738	5 464	35 851	188,06	6 428	33,72	21,8
453000	CLOPPENBURG	9 126	1 280	4 960	15 365	106,27	17 098	2 398	4 647	24 143	153,82	8 777	55,92	57,1
454000	EMSLAND	24 204	3 395	8 856	36 455	68,11	42 257	5 927	8 211	56 395	181,22	19 939	64,07	54,7
455000	FRIESLAND	12 128	1 701	3 056	16 884	168,64	15 704	2 202	2 826	20 732	204,17	3 848	37,89	22,8
456000	GRAFSCHAFT BENTHEIM	11 134	1 562	4 086	16 782	128,76	17 578	2 465	3 811	23 854	177,08	7 073	52,50	42,1
457000	LEER	21 531	3 020	5 268	29 820	184,19	29 651	4 159	4 925	38 735	234,21	8 915	53,90	29,9
458000	OLDENBURG	8 028	1 126	3 972	13 126	116,40	13 925	1 953	3 716	19 594	155,37	6 468	51,29	49,3
459000	OSNABRÜCK	29 735	4 170	10 628	44 533	126,40	38 176	5 354	9 849	53 379	148,25	8 846	24,57	19,9
460000	VECHTA	8 598	1 206	4 194	13 998	90,62	12 719	1 784	3 928	18 430	134,13	4 433	32,26	31,7
461000	WESERMARSCH	13 997	1 963	2 946	18 906	186,60	17 939	2 516	2 731	23 186	246,51	4 280	45,51	22,6
462000	WITTMUND	7 055	989	1 944	9 988	168,22	10 993	1 542	1 823	14 357	247,17	4 369	75,21	43,7
4	WESER - EMS	175 023	24 547	59 663	259 232	126,84	255 482	35 831	55 574	346 887	177,67	87 655	44,89	33,8
	Landkreise insgesamt	730 144	102 403	190 266	1 022 813	141,90	1 045 596	146 646	176 726	1 368 967	194,67	346 154	49,22	33,8

1) und Investitionsfördermaßnahmen. - 2) Ohne Bedarfszuweisungen. - 3) Einwohner am 30.06.2006 oder Fünf-Jahres-Durchschnitt, wenn dieser höher ist (einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungsstreitkräfte). - 4) Die Schlüsselzuweisungen und Finanzhilfen für Investitionen für Kreisaufgaben an die Stadt Göttingen sind in den Beträgen enthalten.

9. Zuweisungen und Umlagen 2007 im Vergleich zu den Beträgen im Jahr 2006 - Einzelergebnisse

d. Kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden

Schl. Nr.	Kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden	Ergebnisse 2006										Ergebnisse 2007					Abweichung		
		Schlüssel- zuwei- sungen für Gemeinde- aufgaben	Finanz- hilfen für Investi- tionen ¹⁾	Zuwei- sungen für Aufg. des übertr. Wirkungskr.	Finanz- aus- gleichs- umlage	Nettobetrag ²⁾ (Sp. 1 bis Sp. 3 abzgl. Sp. 4)	Schlüssel- zuwei- sungen für Gemeinde- aufgaben	Finanz- hilfen für Investi- tionen ¹⁾	Zuwei- sungen für Aufg. des übertr. Wirkungskr.	Finanz- aus- gleichs- umlage	Nettobetrag ²⁾ (Sp. 7 bis Sp. 9 abzgl. Sp. 10)	Spalte 11 abzüglich Spalte 5		Sp. 13 : Sp. 5					
												1 000 €	%						
															1	2			
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1 000 €	13	14	15		
							€ (ie.Ew. ³⁾)			Beträge in 1 000 €			€ (ie.Ew. ³⁾)						
151009	GIFHORN,ST.*	4 346	610	1 018	-	5 974	140,00	6 134	860	1 009	-	8 004	187,56	2 030	47,57	34,0			
151025	SASSENBURG	1 781	250	175	-	2 206	200,66	2 284	320	175	-	2 779	252,78	573	52,13	26,0			
151040	WITTINGEN,ST.	1 229	172	197	-	1 598	129,67	98	14	195	-	306	24,87	-1 291	-104,80	-80,8			
151401	BOLDECKER LAND SG	1 095	154	157	-	1 405	141,47	1 474	207	157	-	1 838	185,01	433	43,55	30,8			
151402	BROME SG	2 852	400	244	-	3 496	225,53	3 387	475	246	-	4 107	264,99	612	39,46	17,5			
151403	HANKENSBUTTEL SG	973	136	156	-	1 266	129,26	1 180	165	155	-	1 500	153,16	234	23,90	18,5			
151404	ISENBUTTEL SG	2 381	334	248	-	2 963	190,62	2 953	414	247	-	3 614	232,46	650	41,84	22,0			
151405	MEINERSEN SG	4 335	608	335	-	5 278	250,60	5 415	759	334	-	6 509	309,04	1 231	58,44	23,3			
151406	PAPENTEICH SG	3 838	538	375	-	4 751	202,75	4 887	685	373	-	5 945	253,70	1 194	50,95	25,1			
151407	WESENDORF SG	2 859	401	232	-	3 492	239,35	3 741	525	233	-	4 498	308,30	1 006	68,95	28,8			
151	Landkreis Gifhorn	25 688	3 603	3 138	-	32 429	184,42	31 552	4 425	3 122	-	39 100	222,35	6 671	37,94	20,6			
152001	ADELBSEN,FL.	1 002	140	111	-	1 253	179,30	1 286	180	110	-	1 576	225,48	323	46,17	25,8			
152004	BOVENDEN,FL.	1 270	178	220	-	1 667	121,68	2 015	283	218	-	2 515	183,58	848	61,91	50,9			
152007	DUDERSTADT,ST.*	3 963	556	545	-	5 064	221,41	5 274	740	542	-	6 556	286,62	1 491	65,21	29,4			
152009	FRIEDLAND	1 994	280	171	-	2 444	235,92	2 564	360	155	-	3 079	297,14	634	61,22	25,9			
152011	GLEICHEN	1 527	214	155	-	1 896	197,84	2 009	282	153	-	2 444	254,95	547	57,11	28,9			
152012	GOETTINGEN, ST.	17 110	2 400	5 519	-	25 028	204,47	22 398	3 141	5 231	-	30 770	251,39	5 742	46,91	22,9			
152016	HANN.MUENDEN,ST.*	2 281	320	601	-	3 202	126,68	2 323	326	597	-	3 246	128,45	45	1,77	1,4			
152021	ROSDORF	1 620	227	189	-	2 036	170,49	2 155	302	189	-	2 646	221,57	610	51,08	30,0			
152026	STAUFENBERG	1 116	156	135	-	1 408	166,44	1 337	188	134	-	1 659	196,13	251	29,69	17,8			
152401	DRANSFELD SG	1 169	164	156	-	1 489	152,96	1 314	184	154	-	1 653	169,74	163	16,78	11,0			
152402	GIEBOLDEHAUSEN SG	2 492	349	234	-	3 075	209,61	3 272	459	233	-	3 964	270,17	888	60,56	28,9			
152403	RADOLFSHAUSEN SG	1 255	176	122	-	1 554	202,21	1 618	227	122	-	1 966	255,88	412	53,67	26,5			
152	Landkreis Göttingen	36 797	5 161	8 160	-	50 117	190,07	47 564	6 671	7 838	-	62 074	235,41	11 956	45,34	23,9			
153002	BAD HARZBURG,ST.	3 824	536	365	-	4 726	207,13	4 783	671	362	-	5 816	254,92	1 090	47,78	23,1			
153003	BRAUNLAGE,ST.	553	78	83	-	714	136,14	823	115	82	-	1 020	194,56	306	58,43	42,9			
153005	GOSLAR,ST.**	3 063	430	1 544	-	5 037	115,65	7 797	1 094	1 526	-	10 417	239,17	5 380	123,52	106,8			
153007	LANGELSHEIM,ST.	1 186	166	210	-	1 562	118,27	1 828	256	208	-	2 292	173,51	730	55,24	46,7			
153008	LIEBENBURG	1 361	191	153	-	1 705	178,99	2 102	295	150	-	2 547	267,34	842	88,35	49,4			
153010	SANKT ANDREASBERG,BERGST.	257	36	33	-	326	154,00	397	56	32	-	485	229,12	159	75,12	48,8			
153012	SEESSEN,ST.*	3 562	500	523	-	4 585	208,68	4 483	629	516	-	5 628	256,18	1 043	47,49	22,8			
153013	VIENENBURG,ST.	1 411	198	182	-	1 791	157,22	1 953	274	179	-	2 405	211,16	614	53,94	34,3			
153401	LUTTER A.BARENBERGE SG	677	95	72	-	844	187,52	905	127	71	-	1 103	245,06	259	57,54	30,7			
153402	OBERHARZ SG	3 871	543	300	-	4 714	251,22	5 046	708	294	-	6 048	322,34	1 334	71,12	28,3			
153	Landkreis Goslar	19 766	2 772	3 466	-	26 004	169,86	30 117	4 224	3 420	-	37 761	246,66	11 758	76,80	45,2			
154003	BUEDDENSTEDT	-	-	50	351	- 301	-95,63	-	-	49	145	-	- 96	- 30,50	205	65,12	X		
154010	HELMSTEDT,ST.*	2 839	398	611	-	3 848	150,46	4 179	586	603	-	5 369	209,91	1 521	59,45	39,5			
154013	KOENIGSLUTTER A.ELM,ST.	2 604	365	264	-	3 233	196,66	3 445	483	260	-	4 189	254,81	956	58,15	29,6			
154014	LEHRE	1 318	185	188	-	1 690	144,59	1 695	238	187	-	2 120	181,32	429	36,73	25,4			
154019	SCHOENINGEN,ST.	1 582	222	211	-	2 015	151,57	1 916	269	206	-	2 391	179,88	376	28,30	18,7			
154401	GRASLEBEN SG	121	17	80	-	218	43,25	280	39	80	-	399	78,99	180	35,75	82,7			
154402	HEESEBERG SG	406	57	70	-	533	120,17	852	120	69	-	1 041	234,68	508	114,51	95,3			
154403	NORD-ELM SG	1 033	145	99	-	1 278	204,47	1 427	200	98	-	1 726	276,22	448	71,75	35,1			
154404	VELPKE SG	2 139	300	203	-	2 641	207,29	2 920	409	202	-	3 531	277,10	890	69,81	33,7			
154	Landkreis Helmstedt	12 042	1 689	1 777	351	15 156	153,68	16 715	2 344	1 754	145	20 669	209,59	5 513	55,90	36,4			

155001	BAD GANDERSHEIM,ST.	1 592	223	176	-	1 991	181,17	2 326	326	174	-	2 826	257,13	835	75,95	41,9
155002	BODENFELDE,FL.	630	88	57	-	776	214,32	856	120	57	-	1 033	285,31	257	70,99	33,1
155003	DASSEL,ST.	930	130	180	-	1 240	110,25	2 320	325	176	-	2 821	250,74	1 581	140,48	127,4
155004	ENBECK,ST.*	1 608	226	669	-	2 503	88,90	4 086	573	661	-	5 320	188,97	2 817	100,07	112,6
155005	HARDEGEN,ST.	1 266	178	139	-	1 583	183,55	1 501	211	137	-	1 849	214,45	266	30,90	16,8
155006	KALEFELD	856	120	116	-	1 093	149,40	1 080	151	115	-	1 346	184,05	253	34,64	23,2
155007	KATLENBURG-LINDAU	1 005	141	120	-	1 266	168,37	1 418	199	119	-	1 736	230,92	470	62,55	37,1
155008	KRIENSEN	1 010	142	120	-	1 272	169,71	1 586	222	118	-	1 926	257,06	655	87,35	51,5
155009	MORINGEN,ST.	770	108	120	-	998	132,42	1 217	171	119	-	1 506	199,93	509	67,51	51,0
155010	NOERTEN-HARDENBERG,FL.	65	9	137	-	211	24,60	903	127	135	-	1 165	136,13	955	111,53	X
155011	NORTHIM,ST.*	1 730	243	740	-	2 713	87,47	3 841	539	731	-	5 110	164,78	2 398	77,31	88,4
155012	USLAR,ST.	2 190	307	254	-	2 752	172,28	2 955	414	252	-	3 621	226,73	870	54,45	31,6
155	Landkreis Northeim	13 653	1 915	2 829	-	18 396	124,26	24 089	3 378	2 793	-	30 260	204,41	11 865	80,14	64,5
156002	BAD LAUTERBERG I.H.,ST.	956	134	189	-	1 278	107,65	1 830	257	186	-	2 273	191,39	994	83,73	77,8
156003	BAD SACHSA,ST.	1 397	196	131	-	1 724	209,63	1 897	266	129	-	2 293	278,69	568	69,06	32,9
156009	HERZBERG AM HARZ,ST.	-	-	238	122	116	7,78	1 185	166	234	-	1 585	106,18	1 469	98,40	X
156011	OSTERODE AM HARZ,ST.*	-	-	593	550	43	1,72	-	-	586	321	265	10,60	222	8,88	X
156401	BAD GRUND SG	1 543	216	154	-	1 914	199,39	2 262	317	151	-	2 730	284,44	816	85,05	42,7
156402	HATTORF AM HARZ SG	1 415	198	130	-	1 744	213,49	1 824	256	129	-	2 209	270,42	465	56,93	26,7
156403	WALKENRIED SG	552	77	83	-	713	135,91	791	111	82	-	984	187,68	271	51,76	38,1
156	Landkreis Osterode am Harz	5 863	822	1 519	672	7 532	90,71	9 789	1 373	1 497	321	12 338	148,58	4 806	57,88	63,8
157001	EDMISSEN	1 272	178	203	-	1 653	130,45	1 444	203	201	-	1 848	145,85	195	15,41	11,8
157002	HOHENHAMELN	155	22	157	-	333	34,05	803	113	155	-	1 071	109,58	738	75,53	221,8
157003	ILSEDE	1 596	224	196	-	2 016	164,49	2 475	347	194	-	3 016	246,16	1 001	81,67	49,6
157004	LAHSTEDT	1 635	229	171	-	2 035	190,75	2 277	319	169	-	2 765	259,11	729	68,36	35,8
157005	LENGEDE	1 713	240	208	-	2 162	165,24	2 379	334	209	-	2 921	223,26	759	58,03	35,1
157006	PEINE,ST.*	6 079	853	1 190	-	8 121	162,66	9 704	1 361	1 186	-	12 250	245,38	4 129	82,72	50,9
157007	VECHELDE	1 862	261	260	-	2 383	147,29	2 897	406	258	-	3 561	220,13	1 178	72,84	49,5
157008	WENDEBURG	1 266	178	160	-	1 603	158,10	1 566	220	161	-	1 947	192,01	344	33,91	21,4
157	Landkreis Peine	15 577	2 185	2 544	-	20 305	150,75	23 545	3 302	2 533	-	29 380	218,12	9 075	67,37	44,7
158006	CREMLINGEN	1 684	236	205	-	2 124	165,93	2 027	284	203	-	2 514	196,39	390	30,46	18,4
158037	WOLFENBUETTEL,ST.*	5 707	800	1 307	-	7 815	143,20	6 974	978	1 294	-	9 247	169,44	1 432	26,24	18,3
158401	ASSE SG	1 163	163	162	-	1 488	146,82	1 559	219	161	-	1 939	191,36	451	44,54	30,3
158402	BADDECKENSTEDT SG	1 731	243	183	-	2 157	188,54	1 899	266	181	-	2 346	205,07	189	16,52	8,8
158403	ODERWALD SG	1 247	175	118	-	1 541	208,22	1 582	222	117	-	1 921	259,61	380	51,39	24,7
158404	SCHLADEN SG	995	140	155	-	1 290	133,28	1 316	185	153	-	1 654	170,87	364	37,60	28,2
158405	SCHOEPFENSTEDT SG	1 602	225	165	-	1 992	191,30	1 785	250	163	-	2 199	211,12	206	19,81	10,4
158406	SICKTE SG	1 570	220	169	-	1 959	185,63	2 050	287	168	-	2 505	237,33	546	51,70	27,9
158	Landkreis Wolfenbüttel	15 699	2 202	2 465	-	20 366	160,37	19 193	2 692	2 440	-	24 324	191,54	3 958	31,17	19,4
1	Braunschweig	145 084	20 348	25 896	1 023	190 305	160,73	202 565	28 410	25 398	465	255 907	216,14	65 601	55,41	34,5
241001	HANNOVER, LANDESHAUPTSTADT	29 297	4 109	23 301	-	56 707	109,85	34 258	4 805	22 135	-	61 198	118,56	4 492	8,70	7,9
241002	BARSINGHAUSEN,ST.*	3 966	556	818	-	5 341	155,71	6 622	929	812	-	8 363	243,81	3 022	88,10	56,6
241003	BURGDORF,ST.*	4 212	591	724	-	5 527	183,17	5 262	738	715	-	6 715	222,54	1 188	39,37	21,5
241004	BURGWEDEL,ST.	-	-	327	539	-211	-10,33	-	-	324	426	-102	-4,99	109	5,34	X
241005	GARSEN,ST.*	12 984	1 821	1 510	-	16 315	258,26	16 581	2 325	1 500	-	20 406	323,03	4 092	64,77	25,1
241006	GEHRDEN,ST.	1 200	168	238	-	1 606	108,27	1 642	230	236	-	2 108	142,11	502	33,84	31,3
241007	HEMMINGEN	1 314	184	297	-	1 796	96,33	1 925	270	297	-	2 491	133,64	696	37,32	38,7
241008	ISERNHAGEN*	-	-	542	1 561	-1 020	-45,04	-	-	538	1 421	-883	-38,99	137	6,05	X
241009	LAATZEN,ST.*	3 788	531	956	-	5 275	131,81	6 034	846	952	-	7 833	195,74	2 558	63,93	48,5
241010	LANGENHAGEN,ST.*	-	-	1 207	1 219	-12	-0,24	-	-	1 209	3 780	-2 571	-50,41	-2 559	-50,17	X

Schl. Nr.	Kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden	Ergebnisse 2006						Ergebnisse 2007						Abweichung		
		Schlüssel- zuwei- sungen für Gemeinde- aufgaben	Finanz- hilfen für Investi- tionen ¹⁾	Zuweil- sungen für Aufg. des übertr. Wirkungskr.	Finanz- aus- gleichs- umlage	Nettobetrag ²⁾ (Sp. 1 bis Sp. 3 abzgl. Sp. 4)	Schlüssel- zuwei- sungen für Gemeinde- aufgaben	Finanz- hilfen für Investi- tionen ¹⁾	Zuweil- sungen für Aufg. des übertr. Wirkungskr.	Finanz- aus- gleichs- umlage	Nettobetrag ²⁾ (Sp. 7 bis Sp. 9 abzgl. Sp. 10)	Abweichung				
												Spalte 11 abzüglich Spalte 5	Sp. 13 : Sp. 5	%		
		Beträge in 1 000 €											€ je Ew. ³⁾			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15		
241011	LEHRSTADT.*	6 597	925	1 052	-	8 575	194,62	7 517	1 054	1 043	-	9 615	218,22	1 040	23,61	12,1
241012	NEUSTADT A.RBGE.,ST.*	8 566	1 201	1 092	-	10 859	237,53	11 219	1 573	1 087	-	13 879	303,59	3 020	66,07	27,8
241013	PATTENSEN,ST.	838	118	221	-	1 177	84,69	1 178	165	221	-	1 564	112,52	387	27,83	32,9
241014	RONNENBERG,ST.*	2 997	420	554	-	3 972	170,87	4 119	578	552	-	5 249	225,80	1 277	54,94	32,2
241015	SEELZE,ST.*	5 722	803	793	-	7 318	220,68	7 470	1 048	788	-	9 306	280,65	1 989	59,97	27,2
241016	SPHINDE,ST.*	3 686	517	530	-	4 733	209,24	4 151	582	537	-	5 271	233,00	537	23,76	11,4
241017	SPRINGE,ST.*	4 120	578	712	-	5 410	181,02	5 999	841	709	-	7 549	252,59	2 139	71,57	39,5
241018	UETZE*	3 662	514	325	-	4 501	221,64	4 632	650	485	-	5 767	283,94	1 265	62,31	28,1
241019	WEDEMARK	922	129	465	-	1 515	51,96	3 816	535	464	-	4 815	165,11	3 300	113,15	217,8
241020	WENNIGSEN (DEISTER)	1 286	180	226	-	1 693	120,02	1 892	265	225	-	2 383	169,00	691	48,98	40,8
241021	WUNSTORF,ST.*	6 263	878	1 003	-	8 144	194,45	7 216	1 012	996	-	9 224	220,24	1 080	25,79	13,3
241	Region Hannover	101 421	14 224	36 894	3 319	149 220	132,11	131 536	18 448	35 826	5 627	180 182	159,53	30 962	27,41	20,7
251007	BASSUM,ST.	1 630	229	259	-	2 118	130,02	1 706	239	258	-	2 203	135,25	85	5,23	4,0
251012	DIEPHOLZ,ST.	150	21	265	-	436	26,15	1 507	211	264	-	1 982	119,03	1 546	92,87	X
251037	STUHR*	-	-	776	394	382	11,63	-	778	-	674	104	3,16	-278	-8,47	X
251040	SULINGEN,ST.	678	95	206	-	978	73,85	179	25	205	-	409	30,90	-569	-42,95	-58,2
251041	SYKE,ST.	1 664	233	388	-	2 285	93,14	3 228	453	389	-	4 069	165,87	1 784	72,73	78,1
251042	TWISTRINGEN,ST.	1 523	214	201	-	1 937	154,25	1 891	265	200	-	2 356	187,60	419	33,35	21,6
251044	WAGENFELD	895	126	115	-	1 135	155,91	856	120	113	-	1 089	149,60	-46	-6,31	-4,1
251047	WEYHE*	-	724	412	312	412	13,58	944	132	720	-	1 796	59,13	1 384	45,55	X
251401	ALTES AMT LEMFOERDE SG	-	-	125	48	77	9,83	-	124	389	-	265	-33,89	-341	-43,72	X
251402	BARNSTORF SG	1 129	158	191	-	1 478	122,18	1 675	235	190	-	2 100	173,53	621	51,34	42,0
251403	BRUCHHAUSEN-VILSEN SG	2 445	343	276	-	3 064	173,27	2 704	379	274	-	3 357	189,85	293	16,58	9,6
251404	KIRCHDORF SG	463	65	125	-	653	72,79	181	25	123	-	330	36,74	-323	-36,05	-49,5
251405	REHDEN SG	-	-	93	316	-222	-37,75	-	93	1 022	-	929	-157,92	-707	-120,17	X
251406	SCHWAFOERDEN SG	1 183	166	116	-	1 465	201,46	1 325	186	115	-	1 626	223,54	161	22,08	11,0
251407	SIEDENBURG SG	620	87	79	-	785	157,90	283	40	79	-	402	80,85	-383	-77,05	-48,8
251	Landkreis Diepholz	12 379	1 736	3 938	1 070	16 984	77,74	16 479	2 311	3 924	2 085	20 630	94,43	3 646	16,69	21,5
252001	AERZEN,FL.	335	47	190	-	572	48,15	273	38	188	-	499	42,03	-73	-6,12	-12,7
252002	BAD MUENDER A.DEISTER,ST.	1 378	193	298	-	1 869	100,12	4 220	592	294	-	5 106	273,48	3 237	173,35	173,1
252003	BAD PYRMONT,ST.*	2 655	372	516	-	3 543	163,35	4 511	633	511	-	5 654	260,70	2 111	97,36	59,6
252004	COPPENBRUEGGE,FL.	1 145	161	128	-	1 433	180,05	1 525	214	126	-	1 865	234,35	432	54,30	30,2
252005	EMMERthal	-	-	179	257	-78	-57,95	256	36	177	-	469	-57,95	547	48,90	X
252006	HAMELN,ST.**	-	-	2 128	848	1 280	21,36	8 484	1 190	2 114	-	11 788	196,66	10 508	175,30	X
252007	HESS.OLDENDORF,ST.	3 813	535	319	-	4 668	234,82	5 102	716	315	-	6 132	308,49	1 464	73,66	31,4
252008	SALZHEMMENDORF,FL.	1 494	210	169	-	1 873	175,93	2 311	324	167	-	2 802	263,23	929	87,30	49,6
252	Landkreis Hameln - Pyrmont	10 820	1 518	3 926	1 104	15 159	93,67	26 682	3 742	3 891	-	34 315	212,03	19 155	118,36	126,4
254002	ALFELD (LEINE),ST.*	1 237	173	506	-	1 916	89,84	3 487	489	501	-	4 476	209,83	2 560	120,00	133,6
254003	ALGERMISEN	1 032	145	133	-	1 310	158,52	1 411	198	132	-	1 741	210,68	431	52,16	32,9
254005	BAD SALZDEMFURTH,ST.	537	75	231	-	842	58,49	1 109	155	228	-	1 492	103,60	650	45,11	77,1
254008	BOCKENEM,ST.	1 044	146	180	-	1 370	121,89	541	76	178	-	794	70,69	-575	-51,20	-42,1

254011	DIEKHOLZEN	810	114	110	-	1 034	149,57	1 183	166	110	-	1 459	211,05	425	61,48	41,1
254014	ELZE,ST.	491	69	152	-	712	74,27	1 359	191	152	-	1 702	177,47	989	103,19	138,9
254017	GIESEN	478	67	160	-	706	70,57	1 054	148	159	-	1 362	136,14	656	65,58	92,9
254020	HARSUM	1 235	173	196	-	1 605	131,66	1 666	234	195	-	2 094	171,79	489	40,13	30,5
254021	HILDESHEIM,ST.**	8 046	1 128	3 661	-	12 836	124,62	12 954	1 817	3 630	-	18 401	178,64	5 565	54,03	43,4
254022	HOLLE	926	130	118	-	1 175	156,66	1 212	170	119	-	1 502	200,26	327	43,60	27,8
254026	NORDSTEMMEN	1 127	158	211	-	1 496	113,16	1 675	235	209	-	2 119	160,25	623	47,09	41,6
254028	SARSTEDT,ST.	1 049	147	296	-	1 492	80,26	2 113	296	295	-	2 705	145,48	1 212	65,22	81,3
254029	SCHELLERTEN	1 262	177	138	-	1 577	182,29	1 728	242	137	-	2 107	243,61	530	61,32	33,6
254032	SOEHLE	805	113	134	-	1 052	125,63	1 200	168	132	-	1 501	179,27	449	53,64	42,7
254401	FREDEN (LEINE) SG	813	114	86	-	1 013	187,70	1 315	184	84	-	1 584	293,46	571	105,76	56,3
254402	GRONAU (LEINE) SG	1 895	266	236	-	2 396	162,38	882	124	234	-	1 240	84,01	-1 157	-78,36	-48,3
254403	LAIMSPRINGE SG	586	82	102	-	770	120,99	900	126	100	-	1 126	176,80	355	55,81	46,1
254404	SIBBESE SG	1 133	159	104	-	1 396	211,51	1 522	213	103	-	1 839	278,69	443	67,18	31,8
254405	DUINGEN SG	1 030	144	90	-	1 265	223,78	1 225	172	90	-	1 486	262,97	221	39,19	17,5
254	Landkreis Hildesheim	25 535	3 581	6 845	-	35 962	123,14	38 536	5 405	6 787	-	50 728	173,70	14 766	50,56	41,1
255008	DELLIGSEN,FL.	1 365	191	143	-	1 699	189,94	1 582	222	139	-	1 943	217,21	244	27,27	14,4
255023	HOLZMINDEN,ST.*	1 924	270	498	-	2 692	128,15	2 800	393	494	-	3 686	175,47	994	47,32	36,9
255401	BEVERN SG	906	127	107	-	1 140	171,40	1 301	182	105	-	1 588	238,77	448	67,37	39,3
255402	BODENWERDER SG	1 798	252	196	-	2 247	182,19	2 538	356	193	-	3 087	250,35	841	68,16	37,4
255403	BOFFZEN SG	485	68	123	-	677	87,52	-	-	122	269	- 148	- 19,09	- 824	-106,62	X
255405	ESCHERSHAUSEN SG	1 252	176	111	-	1 539	219,58	1 553	218	109	-	1 880	268,22	341	48,64	22,2
255406	POLLE SG	390	55	77	-	521	108,02	400	56	76	-	532	110,37	11	2,35	2,2
255407	STADTOLDENDORF SG	1 149	161	168	-	1 478	139,59	1 939	272	165	-	2 376	224,40	898	84,81	60,8
255	Landkreis Holzminden	9 270	1 300	1 423	-	11 993	151,64	12 113	1 699	1 403	269	14 945	188,97	2 953	37,34	24,6
256022	NIENBURG (WESER),ST.*	1 338	188	781	-	2 307	70,63	2 912	408	778	-	4 099	125,51	1 792	54,88	77,7
256025	REHBURG-LOCUM,ST.	1 097	154	175	-	1 426	129,92	1 829	256	174	-	2 259	205,75	833	75,83	58,4
256030	STEYERBERG,FL.	-	-	86	577	-491	-91,44	-	-	85	526	- 441	- 82,03	51	9,41	X
256032	STOLZENAU	945	132	120	-	1 197	158,36	1 227	172	120	-	1 519	200,83	321	42,48	26,8
256401	EYSTRUP SG	692	97	102	-	891	138,22	631	88	101	-	820	127,20	- 71	-11,02	-8,0
256402	HEEMSEN SG	1 008	141	98	-	1 247	199,40	1 354	190	98	-	1 641	262,37	394	62,97	31,6
256403	GRAFSCHAFT HOYA SG	-	-	177	2	175	15,44	719	101	175	-	995	87,92	820	72,47	X
256404	LANDESBERGEN SG	249	35	140	-	424	47,08	533	75	140	-	748	83,08	324	36,00	76,5
256405	LIEBENAU SG	970	136	103	-	1 209	188,22	1 361	191	100	-	1 652	257,24	443	69,02	36,7
256406	MARKLOHE SG	710	100	137	-	947	110,60	652	91	135	-	879	102,70	- 68	-7,90	-7,1
256407	STEIMBKE SG	366	51	123	-	540	68,77	400	56	121	-	577	73,51	37	4,74	6,9
256408	UCHTE SG	2 541	356	234	-	3 132	201,59	2 676	375	232	-	3 283	211,35	152	9,76	4,8
256	Landkreis Nienburg (Weser)	9 917	1 391	2 275	579	13 004	101,62	14 294	2 005	2 260	526	18 032	140,91	5 028	39,29	38,7
257003	AUETAL	1 145	161	105	-	1 410	215,80	1 514	212	104	-	1 830	280,09	420	64,29	29,8
257009	BUCKEBURG,ST.	2 357	331	335	-	3 023	143,91	4 194	588	334	-	5 116	243,55	2 093	99,63	69,2
257028	OBERNKIRCHEN,ST.	94	13	160	-	267	26,57	1 946	273	157	-	2 376	236,39	2 109	209,83	X
257031	RINTELN,ST.*	1 759	247	672	-	2 679	95,07	4 508	632	664	-	5 805	206,03	3 126	110,96	116,7
257035	STADTHAGEN,ST.	3 146	441	370	-	3 957	169,04	4 539	637	369	-	5 545	236,84	1 587	67,81	40,1
257401	EILSEN SG	356	50	112	-	517	73,56	545	77	111	-	733	104,18	215	30,62	41,6
257402	LINDHORST SG	1 321	185	134	-	1 640	195,20	1 630	229	132	-	1 991	236,94	351	41,75	21,4
257403	NENNENDORF SG	2 442	342	267	-	3 052	182,64	3 391	476	265	-	4 132	247,29	1 080	64,65	35,4
257404	NIEDERWOOEHREN SG	1 506	211	141	-	1 858	211,85	1 958	275	139	-	2 371	270,28	513	58,44	27,6
257405	NIENSTAEDT SG	1 310	184	171	-	1 665	154,89	1 617	227	171	-	2 015	187,46	350	32,57	21,0
257406	RODENBERG SG	2 362	331	257	-	2 951	183,81	2 925	410	255	-	3 590	223,64	639	39,83	21,7
257407	SACHSENHAGEN SG	1 678	235	157	-	2 071	211,47	2 159	303	155	-	2 617	267,26	546	55,78	26,4
257	Landkreis Schaumburg	19 477	2 732	2 882	-	25 091	150,52	30 927	4 338	2 857	-	38 122	228,69	13 031	78,17	51,9
2	Hannover	188 819	26 482	58 184	6 071	267 413	122,92	270 567	37 947	56 947	8 507	356 954	164,07	89 541	41,16	33,5

Noch: 9. Zuweisungen und Umlagen 2007 im Vergleich zu den Beträgen im Jahr 2006 - Einzelergebnisse
d. Kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden

Schl. Nr.	Kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden	Ergebnisse 2006						Ergebnisse 2007						Abweichung			
		Schlüssel- zuwei- sungen für Gemeinde- aufgaben	Finanz- hilfen für Investi- tionen ¹⁾	Zuwei- sungen für Aufg. des übertr. Wirkungskr.	Finanz- aus- gleichs- umlage	Nettobetrag ²⁾ (Sp. 1 bis Sp. 3 abzgl. Sp. 4)	Schlüssel- zuwei- sungen für Gemeinde- aufgaben	Finanz- hilfen für Investi- tionen ¹⁾	Zuwei- sungen für Aufg. des übertr. Wirkungskr.	Finanz- aus- gleichs- umlage	Nettobetrag ²⁾ (Sp. 7 bis Sp. 9 abzgl. Sp. 10)	Spalte 11 abzüglich Spalte 5			Sp. 13 : Sp. 5		
												1 000 €	13	14		%	
				Beträge in 1 000 €				Beträge in 1 000 €				€ je Ew. ³⁾					
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
351004	BERGEN,ST.	3 628	509	267	-	4 404	263,54	4 209	590	265	-	5 065	303,06	660	39,52	15,0	
351006	CELLE,ST.**	8 264	1 159	2 587	-	12 010	165,23	14 796	2 075	2 567	-	19 438	267,42	7 428	102,19	61,8	
351010	FASSBERG	1 340	188	117	-	1 645	228,69	1 730	243	115	-	2 088	290,23	443	61,54	26,9	
351012	HAMBUEHREN	1 340	188	162	-	1 690	165,43	1 889	265	162	-	2 317	226,75	626	61,31	37,1	
351013	HERMANSBURG	1 121	157	136	-	1 415	165,84	1 583	222	135	-	1 940	227,41	525	61,57	37,1	
351020	UNTERLUESS	-	-	67	89	- 23	-5,47	282	40	64	-	386	92,59	409	98,06	X	
351023	WIETZE	1 371	192	132	-	1 695	205,23	1 694	238	131	-	2 063	249,73	368	44,50	21,7	
351024	WINSEN (ALLER)	1 954	274	205	-	2 433	187,86	2 553	358	207	-	3 118	240,70	684	52,84	28,1	
351401	ESCHEDE SG	1 256	176	103	-	1 535	238,16	1 594	224	102	-	1 920	297,84	385	59,67	25,1	
351402	FLOTWEDEL SG	2 076	291	186	-	2 553	219,71	2 662	373	185	-	3 220	277,05	666	57,35	26,1	
351403	LACHENDORF SG	1 763	247	201	-	2 212	174,96	2 776	389	201	-	3 366	266,30	1 155	91,34	52,2	
351404	WATHLINGEN SG	161	23	243	-	427	28,11	-	-	241	31	209	13,79	-217	-14,32	X	
351	Landkreis Celle	24 276	3 405	4 406	89	31 997	169,99	35 769	5 017	4 375	31	45 129	239,75	13 132	69,76	41,0	
352011	CUXHAVEN,ST.**	9 813	1 376	1 870	-	13 058	247,85	12 532	1 758	1 844	-	16 134	306,22	3 075	58,37	23,6	
352030	LANGEN	3 077	432	299	-	3 808	203,48	4 510	632	298	-	5 440	290,65	1 631	87,16	42,8	
352032	LOXTEDT	2 467	346	263	-	3 075	186,71	2 800	393	259	-	3 451	209,54	376	22,83	12,2	
352040	NORDHOLZ	1 285	180	122	-	1 587	208,53	1 688	237	122	-	2 047	268,95	460	60,41	29,0	
352050	SCHIFFDORF	2 160	303	227	-	2 690	190,80	2 945	413	225	-	3 583	254,08	892	63,28	33,2	
352401	AM DOBRACK SG	2 268	318	198	-	2 784	224,37	2 954	414	197	-	3 564	287,29	781	62,92	28,0	
352402	BERDERESA SG	2 226	312	200	-	2 738	218,31	2 667	374	198	-	3 239	258,30	502	39,99	18,3	
352403	BEVERSTEDT SG	2 482	348	228	-	3 057	214,60	3 207	450	226	-	3 882	272,47	825	57,87	27,0	
352404	BOERDE LAMSTEDT SG	932	131	99	-	1 161	187,83	1 274	179	98	-	1 551	250,99	390	63,15	33,6	
352405	HADELN SG	775	109	165	-	1 048	101,36	2 181	306	165	-	2 651	256,36	1 603	155,01	152,9	
352406	HAGEN SG	1 758	247	180	-	2 184	195,16	2 095	294	179	-	2 567	229,37	383	34,20	17,5	
352407	HEMMOOR SG	2 605	365	231	-	3 201	222,39	3 414	479	228	-	4 121	286,27	919	63,87	28,7	
352408	LAND WURSTEN SG	1 599	224	156	-	1 979	204,29	2 000	280	155	-	2 435	251,38	456	47,09	23,1	
352409	SIETLAND SG	1 237	173	92	-	1 502	262,34	1 566	220	90	-	1 876	327,65	374	65,31	24,9	
352	Landkreis Cuxhaven	34 682	4 864	4 328	-	43 874	212,67	45 833	6 428	4 280	-	56 541	274,07	12 667	61,40	28,9	
353005	BUCHHOLZ I.D.NORDH.,ST*	2 241	314	897	-	3 453	90,50	3 844	539	903	-	5 285	138,54	1 833	48,04	53,1	
353026	NEU WULMSTORF	1 934	271	325	-	2 530	123,51	2 531	355	325	-	3 211	156,72	681	33,22	26,9	
353029	ROSENGARTEN	-	-	212	70	142	10,72	528	74	210	-	812	61,35	670	50,63	X	
353031	SEEVETAL*	436	61	986	-	1 483	35,73	98	14	989	-	1 101	26,53	-382	-9,20	-25,8	
353032	STELLE	785	110	175	-	1 070	97,08	899	126	175	-	1 201	108,95	131	11,87	12,2	
353040	WINSEN (LUHE),ST.*	4 458	625	780	-	5 864	177,31	5 639	791	783	-	7 212	218,09	1 349	40,78	23,0	
353401	ELBMARSCH SG	704	99	178	-	981	86,48	1 250	175	180	-	1 606	141,52	625	55,05	63,7	
353402	HANSTEDT SG	1 169	164	204	-	1 537	118,93	1 115	156	206	-	1 477	114,30	-60	-4,64	-3,9	
353403	HOLLENSTEDT SG	336	47	169	-	552	51,67	1 120	157	169	-	1 446	135,40	894	83,73	162,0	
353404	JESTEBURG SG	106	15	166	-	287	27,28	-	-	167	251	-84	-8,01	-371	-35,28	X	
353405	SALZHAUSEN SG	1 335	187	220	-	1 742	125,82	2 120	297	220	-	2 638	190,57	896	64,76	51,5	
353406	TOSTEDT SG	4 164	584	405	-	5 152	202,43	5 736	804	405	-	6 945	272,85	1 793	70,42	34,8	
353	Landkreis Harburg	17 667	2 478	4 718	70	24 793	102,35	24 881	3 490	4 731	251	32 851	135,61	8 057	33,26	32,5	

354403	GARTOW SG	290	41	56	-	386	95,64	280	39	13	-	333	82,30	- 54	-13,34	-13,9
354406	ELBTALAU SG	3 792	532	302	-	4 627	212,53	5 020	704	71	-	5 794	266,15	1 167	53,63	25,2
354407	LUECHOW (WENDLAND) SG	3 258	457	357	-	4 072	157,90	4 578	642	83	-	5 304	205,67	1 232	47,77	30,3
354	Landkreis Luechow - Dannenberg	7 340	1 029	715	-	9 085	176,08	9 878	1 385	167	-	11 430	221,53	2 345	45,46	25,8
355001	ADENDORF	628	88	157	-	872	88,68	1 169	164	156	-	1 489	151,35	617	62,67	70,7
355009	BLECKE,ST.	1 799	252	156	-	2 208	226,72	2 271	318	154	-	2 743	281,75	536	55,03	24,3
355022	LUENEBURG,ST.**	4 977	698	2 536	-	8 210	114,18	12 668	1 777	2 542	-	16 987	236,24	8 777	122,06	106,9
355049	AMT NEUHAUS	1 386	194	88	-	1 669	302,97	1 380	193	86	-	1 659	301,25	- 9	-1,72	-0,6
355401	AMELINGHAUSEN SG	1 228	172	134	-	1 534	185,18	1 622	228	132	-	1 982	239,24	448	54,05	29,2
355402	BARDOWICK SG	2 239	314	257	-	2 811	172,23	3 377	474	259	-	4 110	251,86	1 299	79,63	46,2
355403	DAHLENBURG SG	1 032	145	104	-	1 280	197,79	1 238	174	103	-	1 514	233,96	234	36,16	18,3
355404	GELLERSEN SG	1 414	198	191	-	1 803	147,91	2 062	289	192	-	2 544	208,68	741	60,77	41,1
355405	ILMENAU SG	1 333	187	166	-	1 686	162,11	1 774	249	166	-	2 188	210,41	502	48,30	29,8
355406	OSTHEIDE SG	1 305	183	161	-	1 648	161,11	1 971	276	162	-	2 410	235,56	762	74,46	46,2
355407	SCHARNEBECK SG	2 568	360	238	-	3 166	211,75	3 204	449	237	-	3 891	260,21	725	48,46	22,9
355	Landkreis Lüneburg	19 909	2 792	4 187	-	26 888	152,91	32 737	4 591	4 190	-	41 519	236,11	14 631	83,20	54,4
356002	GRASBERG	907	127	124	-	1 158	149,76	1 258	176	123	-	1 557	201,41	399	51,64	34,5
356005	LIENTHAL	1 689	237	291	-	2 218	121,77	2 014	282	291	-	2 587	142,05	370	20,29	16,7
356007	OSTERHOLZ-SCHARMBECK,ST.*	5 267	739	744	-	6 750	216,75	5 293	742	735	-	6 771	217,43	21	0,68	0,3
356008	ITTERHUDE	874	123	228	-	1 224	84,99	892	125	229	-	1 245	86,47	21	1,48	1,7
356009	SCHWANNEDE	3 425	480	319	-	4 225	212,27	3 887	545	317	-	4 749	238,60	524	26,34	12,4
356011	WOPRSEDE	1 146	161	152	-	1 459	153,70	1 663	233	150	-	2 047	215,59	587	61,88	40,3
356401	HAMBERGEN SG	2 069	290	191	-	2 551	212,50	2 612	366	191	-	3 170	264,06	619	51,56	24,3
356	Landkreis Osterholz	15 378	2 157	2 050	-	19 584	173,48	17 619	2 471	2 037	-	22 126	196,00	2 542	22,52	13,0
357008	BREMERVOERDE,ST.	2 783	390	307	-	3 481	180,95	3 114	437	304	-	3 855	200,44	375	19,49	10,8
357016	GNARRENBURG	1 627	228	153	-	2 008	208,49	2 154	302	153	-	2 608	270,87	601	62,38	29,9
357039	ROTENBURG (WUEMME),ST.	2 182	306	353	-	2 841	128,75	2 877	403	351	-	3 632	164,59	791	35,85	27,8
357041	SCHESSEL	1 546	217	206	-	1 969	152,99	2 203	309	205	-	2 717	211,18	749	58,19	38,0
357051	VISSELHOEVEDE,ST.	1 364	191	170	-	1 725	161,55	1 563	219	169	-	1 951	182,72	226	21,17	13,1
357401	BOTHEL SG	680	95	140	-	916	104,60	278	39	139	-	456	52,04	-460	-52,56	-50,2
357402	FINTEL SG	1 179	165	122	-	1 467	191,56	1 615	227	122	-	1 963	256,44	497	64,88	33,9
357403	GEESTEQUELLE SG	1 210	170	107	-	1 486	221,68	1 457	204	106	-	1 767	263,58	281	41,90	18,9
357404	SELSINGEN SG	1 824	256	167	-	2 247	215,70	2 229	313	153	-	2 695	258,70	448	43,00	19,9
357405	SITTENSEN SG	553	77	175	-	805	73,04	579	81	174	-	835	75,73	30	2,69	3,7
357406	SOTTRUM SG	1 371	192	229	-	1 792	125,34	1 696	238	227	-	2 161	151,12	369	25,78	20,6
357407	TARMSTEDT SG	1 921	269	177	-	2 368	214,16	2 429	341	175	-	2 944	266,24	576	52,08	24,3
357408	ZEVEN SG	2 223	312	369	-	2 903	122,60	3 502	491	363	-	4 357	183,97	1 453	61,37	50,1
357	Landkreis Rotenburg (Wümme)	20 463	2 870	2 676	-	26 008	154,74	25 696	3 604	2 643	-	31 943	190,05	5 934	35,31	22,8
358002	BISPINGEN	145	20	101	-	266	42,62	485	68	100	-	653	104,41	386	61,78	144,9
358004	BOMLITZ	-	-	115	709	- 594	-82,77	-	-	114	529	- 415	- 57,84	179	24,93	X
358008	BAD FALLINGBOSTEL,ST.	1 210	170	231	-	1 611	111,18	2 021	283	230	-	2 535	174,94	924	63,76	57,3
358016	MUNSTER,ST.	2 853	400	279	-	3 532	202,37	3 864	542	273	-	4 679	268,07	1 147	65,70	32,5
358017	NEUENKIRCHEN	40	6	92	-	137	23,78	202	28	91	-	322	55,87	185	32,10	135,0
358019	SCHNEVERDINGEN,ST.	2 806	394	304	-	3 504	183,42	4 005	562	304	-	4 871	254,95	1 367	71,53	39,0
358021	SOLTAU,ST.	1 138	160	352	-	1 650	74,98	1 536	215	351	-	2 102	95,49	431	20,51	27,4
358022	WALSRODE,ST.*	3 057	429	582	-	4 067	166,71	4 523	634	581	-	5 739	235,22	1 671	68,50	41,1
358023	WIETZENDORF	650	91	65	-	806	197,53	717	101	65	-	883	216,48	77	18,95	9,6
358401	AHLDEN SG	83	12	113	-	208	29,47	422	59	112	-	593	84,05	385	54,58	185,2
358402	RETHEMALLER SG	897	126	79	-	1 101	224,54	1 001	140	77	-	1 218	248,39	117	23,85	10,6
358403	SCHWARMSTEDT SG	1 338	188	191	-	1 717	141,79	1 660	233	193	-	2 085	172,26	369	30,47	21,5
358	Landkreis Soltau - Fallingbostal	14 217	1 994	2 505	709	18 006	123,02	20 436	2 866	2 492	529	25 265	172,61	7 258	49,59	40,3

Schl. Nr.	Kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden	Ergebnisse 2006						Ergebnisse 2007						Abweichung			
		Schlüssel- zuwei- sungen für Gemeinde- aufgaben	Finanz- hilfen für Investi- tionen ¹⁾	Zuwei- sungen für Aufg. des übertr. Wirkungskr.	Finanz- aus- gleichs- umlage	Nettobetrag ²⁾ (Sp. 1 bis Sp. 3 abzgl. Sp. 4)	Schlüssel- zuwei- sungen für Gemeinde- aufgaben	Finanz- hilfen für Investi- tionen ¹⁾	Zuwei- sungen für Aufg. des übertr. Wirkungskr.	Finanz- aus- gleichs- umlage	Nettobetrag ²⁾ (Sp. 7 bis Sp. 9 abzgl. Sp. 10)	Spalte 11 abzüglich Spalte 5		Sp. 13 : Sp. 5			
												1 000 €	€ je Ew. ³⁾		1 000 €	€ je Ew. ³⁾	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
		Beträge in 1 000 €						Beträge in 1 000 €						€ je Ew. ³⁾		%	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
359010	BUXTEHUDE,ST.*	1 747	245	905	-	2 897	74,88	5 732	804	911	-	7 448	192,51	4 551	117,63	157,1	
359013	DROCHTERSEN	1 533	215	197	-	1 945	158,67	1 894	266	195	-	2 354	192,02	409	33,35	21,0	
359028	JORK	611	86	189	-	886	74,13	1 187	166	189	-	1 542	129,10	657	54,98	74,2	
359038	STADE,ST.*	1 420	199	1 091	-	2 711	59,00	3 958	555	1 091	-	5 604	121,97	2 893	62,97	106,7	
359401	APENSEN SG	751	105	124	-	980	125,85	1 027	144	124	-	1 295	166,33	315	40,48	32,2	
359402	FREDENBECK SG	2 279	320	208	-	2 806	216,32	2 877	404	207	-	3 487	268,82	681	52,50	24,3	
359403	HARSEFELD SG	2 309	324	325	-	2 958	144,83	3 245	455	324	-	4 024	197,02	1 066	52,19	36,0	
359404	HIMMELPORTEN SG	1 798	252	158	-	2 208	223,63	1 839	258	158	-	2 255	228,42	47	4,79	2,1	
359405	HORNEBURG SG	1 007	141	183	-	1 332	115,31	1 700	238	182	-	2 121	183,63	789	68,32	59,3	
359406	LUEHE SG	894	125	161	-	1 181	115,96	1 336	187	160	-	1 683	165,27	502	49,31	42,5	
359407	NORDKEHDINGEN SG	1 064	149	125	-	1 338	170,58	1 303	211	123	-	1 837	234,13	498	63,55	37,3	
359408	OLDENDORF SG	1 293	181	124	-	1 598	205,06	1 639	230	124	-	1 993	255,80	395	50,74	24,7	
359	Landkreis Stade	16 706	2 343	3 790	-	22 839	115,78	27 937	3 918	3 788	-	35 643	180,69	12 804	64,91	56,1	
360004	BIENENBUETTEL	608	85	109	-	802	118,87	701	98	108	-	907	134,50	105	15,64	13,2	
360025	UELZEN,ST.*	4 023	564	841	-	5 428	154,55	5 349	750	832	-	6 931	197,33	1 502	42,78	27,7	
360401	BEVENSEN SG	2 568	360	265	-	3 193	192,27	3 237	454	263	-	3 954	238,09	761	45,82	23,8	
360402	BODENTEICH SG	923	129	103	-	1 156	180,00	1 297	182	102	-	1 581	246,21	425	66,21	36,8	
360403	ALTES AMT EBSTORF SG	1 488	209	170	-	1 866	174,84	2 138	300	169	-	2 607	244,29	741	69,45	39,7	
360404	ROSCHÉ SG	1 201	168	118	-	1 487	201,67	1 695	238	117	-	2 049	277,88	562	76,20	37,8	
360405	SUDERBURG SG	1 055	148	117	-	1 320	180,70	1 381	194	116	-	1 690	231,33	370	50,63	28,0	
360406	WRESTEDT SG	1 102	155	112	-	1 369	194,45	1 585	222	111	-	1 918	272,56	550	78,11	40,2	
360	Landkreis Uelzen	12 968	1 819	1 833	-	16 621	170,84	17 382	2 438	1 817	-	21 637	222,41	5 017	51,57	30,2	
361001	ACHIM,ST.*	-	-	719	117	601	19,96	1 691	237	716	-	2 644	87,72	2 043	67,77	X	
361003	DOERVDEN	1 404	197	155	-	1 756	181,98	1 825	256	152	-	2 232	231,37	477	49,39	27,1	
361005	KIRCHLINTEN	812	114	167	-	1 092	104,40	1 321	185	167	-	1 673	159,87	580	55,47	53,1	
361006	LANGWEDEL,FL.	1 778	249	234	-	2 262	154,14	2 450	344	233	-	3 027	206,25	765	52,11	33,8	
361008	OTTERSBERG,FL.	-	-	194	61	133	10,91	28	4	193	-	225	18,48	92	7,57	X	
361009	OYTEN	-	-	245	34	212	13,86	731	103	243	-	1 077	70,55	866	56,69	X	
361012	VERDEN (ALLER),ST.*	-	-	643	1 248	-605	-22,48	-	-	638	100	537	19,95	1 143	42,43	X	
361401	THEDINGHAUSEN SG	2 082	292	241	-	2 614	174,28	2 720	381	239	-	3 341	222,70	726	48,42	27,8	
361	Landkreis Verden	6 076	852	2 597	1 460	8 064	60,06	10 765	1 510	2 581	100	14 755	109,88	6 691	49,82	83,0	
3	Lüneburg	189 682	26 603	33 805	2 329	247 760	144,01	268 933	37 718	33 100	912	338 839	196,96	91 079	52,94	36,8	
451001	APEN	1 407	197	175	-	1 780	161,87	1 514	212	175	-	1 902	172,94	122	11,07	6,8	
451002	BAD ZWISCHENAHN	796	112	430	-	1 338	49,31	2 880	404	431	-	3 715	136,92	2 377	87,61	177,7	
451004	EDEWECHT	2 189	307	330	-	2 826	135,03	3 284	461	331	-	4 075	194,71	1 249	59,68	44,2	
451005	RASTEDE	947	133	322	-	1 401	68,48	2 304	323	324	-	2 952	144,22	1 550	75,74	110,6	
451007	WIESTERSTEDE,ST.	2 608	366	350	-	3 324	150,50	3 472	487	348	-	4 307	195,01	983	44,51	29,6	
451008	WIEFELSTEDE	1 350	189	233	-	1 773	120,61	1 838	258	234	-	2 330	158,46	557	37,85	31,4	
451	Landkreis Ammerland	9 297	1 304	1 842	-	12 443	106,98	15 292	2 145	1 844	-	19 281	165,76	6 837	58,78	55,5	

452001	AURICH,ST.*	-	-	2 167	-1 201	-29,60	-	-	965	3 809	- 2 845	- 70,13	-1 644	-40,53	X
452002	BALTRUM	-	-	31	- 23	-42,01	-	-	8	7	1	0,96	23	42,97	X
452006	GROSSEFHN	1 961	275	212	- 2 448	184,90	2 526	354	210	-	3 090	233,40	642	48,50	26,2
452007	GROSSSEIDE	1 882	264	140	- 2 286	259,95	2 380	334	139	-	2 853	324,48	567	64,53	24,8
452011	HINTE	1 406	197	117	- 1 720	235,11	1 816	255	117	-	2 187	298,98	467	63,86	27,2
452012	IHLOW	2 103	295	202	- 2 599	205,34	2 540	356	201	-	3 097	244,69	498	39,35	19,2
452013	JUJST	68	10	29	- 107	57,40	48	7	28	-	83	44,81	- 23	-12,59	-21,9
452014	KRUMMHORN	922	129	212	- 1 264	95,29	1 385	194	209	-	1 788	134,79	524	39,50	41,5
452019	NORDEN,ST.*	4 161	584	600	- 5 345	212,98	5 111	717	597	-	6 425	256,00	1 080	43,02	20,2
452020	NORDERNEY,ST.	248	35	96	- 379	62,51	490	69	94	-	652	107,69	274	45,18	72,3
452023	SUEDBROOKMERLAND	4 431	621	304	- 5 356	280,54	5 476	768	303	-	6 548	342,93	1 191	62,39	22,2
452025	WIESMOOR	1 978	277	210	- 2 465	187,17	2 616	367	210	-	3 193	242,42	728	55,25	29,5
452027	DORNUM	-	-	76	52	10,91	-	-	76	18	58	12,14	6	1,24	X
452401	BROOKMERLAND SG	2 862	401	214	- 3 478	258,36	3 661	513	213	-	4 387	325,91	909	67,55	26,1
452403	HAGE SG	1 714	240	171	- 2 125	198,08	2 405	337	170	-	2 912	271,41	787	73,33	37,0
452	Landkreis Aurich	23 736	3 329	3 558	2 222	148,99	30 453	4 271	3 541	3 835	34 430	180,61	6 029	31,63	21,2
453001	BARSEL	1 890	265	198	- 2 353	189,12	2 221	312	197	-	2 730	219,44	377	30,32	16,0
453002	BOESEL	940	132	120	- 1 192	156,46	1 098	154	120	-	1 372	180,07	180	23,61	15,1
453003	CAPPELN (OLDENBURG)	405	57	101	- 563	82,91	344	48	102	-	494	72,76	- 69	-10,14	-12,2
453004	CLOPPENBURG,ST.*	3 011	422	749	- 4 183	131,95	4 472	627	752	-	5 851	184,59	1 669	52,63	39,9
453005	EMSTEK	-	-	179	2 583	-208,57	-	-	180	2 644	- 2 464	-213,87	- 61	-5,30	X
453006	ESSEN (OLDENBURG)	-	-	130	142	-1,48	-	-	129	701	- 572	-70,04	- 560	-68,56	X
453007	FRIESOTHE,ST.	2 979	418	326	- 3 723	181,73	3 580	502	326	-	4 408	215,16	685	33,44	18,4
453008	GARREL	1 751	246	198	- 2 194	172,07	1 962	275	201	-	2 437	191,12	243	19,06	11,1
453009	LASTRUP	-	-	107	19	13,08	-	-	106	111	- 5	- 0,75	- 93	-13,82	X
453010	LUNDERN (OLDENBURG)	162	23	74	- 259	54,80	237	33	74	-	344	72,89	85	18,08	33,0
453011	LOENINGEN,ST.	867	122	212	- 1 200	90,26	1 773	249	210	-	2 232	167,83	1 032	77,58	86,0
453012	MOLBERGEN	1 031	145	124	- 1 300	165,05	1 101	154	123	-	1 378	175,04	79	9,98	6,0
453013	SATERLAND	1 966	276	205	- 2 447	190,13	2 242	314	205	-	2 761	214,54	314	24,41	12,8
453	Landkreis Cloppenburg	15 003	2 104	2 723	2 744	108,86	19 030	2 669	2 725	3 456	20 968	133,59	3 881	24,73	22,7
454010	EMSBUEREN	1 575	221	154	- 1 951	198,92	1 680	236	156	-	2 072	211,24	121	12,32	6,2
454014	GEESTE	379	53	181	- 613	54,27	1 042	146	180	-	1 369	121,23	756	66,96	123,4
454018	HAREN (EMS),ST.	2 418	339	363	- 3 120	137,16	3 223	452	361	-	4 037	177,48	917	40,32	29,4
454019	HASELUENNE,ST.	1 227	172	201	- 1 601	127,55	1 398	196	200	-	1 794	142,93	193	15,38	12,1
454032	LINGEN (EMS),ST.**	6 414	900	1 825	- 9 139	265,18	8 498	1 192	1 816	-	11 506	333,87	2 367	68,69	25,9
454035	MEPPEN,ST.*	3 200	449	817	- 4 466	129,59	3 052	428	815	-	4 295	124,64	- 171	-4,95	-3,8
454041	PAPENBURG,ST.*	5 391	756	823	- 6 970	200,31	7 279	1 021	824	-	9 125	262,22	2 154	61,92	30,9
454044	RHEDE (EMS)	795	112	67	- 973	230,27	1 053	148	67	-	1 267	299,77	294	69,50	30,2
454045	SALZBERGEN	742	104	119	- 965	100,13	-	-	119	301	- 182	- 18,92	- 1 148	-119,05	X
454054	TWIST	852	119	154	- 1 126	116,79	-	-	154	28	126	13,09	- 1 000	-103,70	X
454401	DOERPEN SG	474	66	246	- 786	72,62	3 762	528	246	-	4 535	419,02	3 750	346,41	X
454402	FREREN SG	1 787	251	174	- 2 211	204,24	2 105	295	172	-	2 572	237,62	361	33,38	16,3
454403	HERZLAKE SG	1 147	161	157	- 1 465	147,53	1 580	222	157	-	1 959	197,24	494	49,71	33,7
454404	LATHEN SG	1 609	226	173	- 2 008	183,54	2 159	303	173	-	2 634	240,78	626	57,24	31,2
454405	LENGERICH SG	1 328	186	144	- 1 659	183,05	1 746	245	144	-	2 135	235,60	476	52,55	28,7
454406	NORDHUEMMUNG SG	2 385	334	195	- 2 914	238,15	3 068	430	193	-	3 691	301,69	777	63,54	26,7
454407	SOEGEL SG	2 783	390	248	- 3 421	219,59	3 357	471	246	-	4 074	261,47	652	41,88	19,1
454408	SPELLE SG	1 032	145	201	- 1 378	108,79	759	106	201	-	1 066	84,19	- 311	-24,60	-22,6
454409	WERLTE SG	984	138	249	- 1 372	86,10	1 404	197	250	-	1 852	116,23	480	30,14	35,0
454	Landkreis Emsland	36 522	5 122	6 492	- 48 136	154,68	47 165	6 615	6 475	329	59 926	192,57	11 790	37,89	24,5
455007	JEVER,ST.	1 927	270	223	- 2 420	173,80	2 574	361	221	-	3 156	226,64	736	52,84	30,4
455014	SANDE	460	64	151	- 675	71,72	1 596	224	150	-	1 970	209,22	1 295	137,50	191,7
455015	SCHORTENS,ST.*	4 253	596	510	- 5 359	251,91	5 384	755	504	-	6 643	312,27	1 284	60,36	24,0
455020	WANGERLAND	1 325	186	163	- 1 674	164,13	1 835	257	161	-	2 254	221,05	580	56,92	34,7

Noch: 9. Zuweisungen und Umlagen 2007 im Vergleich zu den Beträgen im Jahr 2006 - Einzelergebnisse
d. Kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden

Schl. Nr.	Kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden	Ergebnisse 2006						Ergebnisse 2007						Abweichung		
		Schlüssel- zuwei- sungen für Gemeinde- aufgaben	Finanz- hilfen für Investi- tionen ¹⁾	Zuwei- sungen für Aufg. des übertr. Wirkungskr.	Finanz- aus- gleichs- umlage	Nettobetrag ²⁾ (Sp. 1 bis Sp. 3 abzgl. Sp. 4)	Schlüssel- zuwei- sungen für Gemeinde- aufgaben	Finanz- hilfen für Investi- tionen ¹⁾	Zuwei- sungen für Aufg. des übertr. Wirkungskr.	Finanz- aus- gleichs- umlage	Nettobetrag ²⁾ (Sp. 7 bis Sp. 9 abzgl. Sp. 10)	Spalte 11 abzüglich Spalte 5				
												1 000 €	1 000 €	1 000 €		
															1 000 €	1 000 €
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
							€ je Ew. ³⁾						€ je Ew. ³⁾		€ je Ew. ³⁾	%
455021	WANGEROOGE,NORDSEEBAD	-	-	17	18	-2	-1,68	7	1	15	-	23	21,97	25	23,65	X
455025	BOCKHORN	1 557	218	140	-	1 916	218,90	1 895	266	140	-	2 300	262,84	385	43,94	20,1
455026	VAREL,ST.*	1 707	239	602	-	2 548	101,52	3 634	510	598	-	4 742	188,89	2 193	87,37	86,1
455027	ZETEL	1 577	221	189	-	1 987	168,28	2 573	361	188	-	3 122	264,39	1 135	96,11	57,1
455	Landkreis Friesland	12 805	1 796	1 995	18	16 578	163,26	19 499	2 735	1 977	-	24 211	238,43	7 633	75,17	46,0
456001	BAD BENTHORN,ST.	1 282	180	248	-	1 710	109,93	1 998	280	247	-	2 526	162,38	816	52,44	47,7
456015	NORDHORN,ST.*	10 050	1 410	1 265	-	12 725	239,37	11 484	1 611	1 262	-	14 356	270,06	1 631	30,69	12,8
456025	WIETMARSCHEN	1 535	215	174	-	1 924	174,33	1 720	241	175	-	2 137	193,61	213	19,28	11,1
456401	EMILICHHEIM SG	1 559	219	224	-	2 002	141,49	2 018	283	224	-	2 526	178,52	524	37,03	26,2
456402	NEUENHAUS SG	-	-	221	54	166	12,01	-	-	220	15	205	14,80	39	2,79	X
456403	SCHUETTORF SG	1 157	162	249	-	1 568	100,45	2 198	308	247	-	2 754	176,36	1 185	75,91	75,6
456404	UELSEN SG	-	-	179	92	87	7,65	-	-	180	123	57	5,00	-30	-2,65	X
456	Landkreis Grafschaft Bentheim	15 584	2 186	2 559	146	20 182	149,83	19 419	2 724	2 556	138	24 560	182,32	4 378	32,50	21,7
457002	BORKUM,ST.	406	57	88	-	551	99,07	724	102	87	-	912	164,05	361	64,98	65,6
457012	JEMGUM	707	99	60	-	866	231,55	910	128	59	-	1 097	293,39	231	61,84	26,7
457013	LEER (OSTFRIESLAND),ST.*	654	92	805	-	1 550	45,53	1 955	274	806	-	3 035	89,17	1 485	43,64	95,8
457014	MOORMERLAND	4 897	687	358	-	5 942	264,64	6 256	877	357	-	7 491	333,63	1 549	68,99	26,1
457017	OSTHAUDERFEHN	1 878	263	171	-	2 313	215,68	2 521	354	170	-	3 045	283,90	732	68,22	31,6
457018	RHAUDERFEHN	3 405	478	276	-	4 158	240,29	4 120	578	275	-	4 973	287,37	815	47,08	19,6
457020	UPLNGEN	1 736	244	181	-	2 161	189,17	2 304	323	182	-	2 809	245,85	648	56,68	30,0
457021	WEENER,ST.	3 241	455	251	-	3 946	252,08	4 107	576	249	-	4 933	315,10	986	63,01	25,0
457022	WESTOVERLEDINGEN	4 785	671	321	-	5 777	287,66	6 032	846	320	-	7 198	358,41	1 421	70,75	24,6
457024	BUNDE	686	96	120	-	902	119,14	1 052	148	121	-	1 321	174,44	419	55,30	46,4
457402	HESEL SG	1 540	216	164	-	1 920	185,72	2 009	282	164	-	2 455	237,54	536	51,82	27,9
457403	JUEMME SG	1 151	161	103	-	1 415	217,87	1 428	200	103	-	1 731	266,40	315	48,52	22,3
457	Landkreis Leer	25 085	3 518	2 897	-	31 500	190,47	33 419	4 687	2 892	-	40 998	247,89	9 498	57,43	30,2
458003	DOETLINGEN	-	-	96	864	-768	-126,86	-	-	96	985	-889	-146,94	-122	-20,08	X
458005	GANDERKESEE*	3 733	524	739	-	4 995	161,82	4 488	629	736	-	5 853	189,63	858	27,81	17,2
458007	GROSSENKNETEN	-	-	220	717	-497	-36,04	-	-	219	1 072	-853	-61,81	-356	-25,77	X
458009	HATTEN	2 388	335	214	-	2 936	215,46	2 963	415	215	-	3 593	263,67	657	48,21	22,4
458010	HUDE (OLDENBURG)	1 858	261	250	-	2 368	151,03	1 895	266	250	-	2 411	153,73	42	2,71	1,8
458013	WARDENBURG	438	61	256	-	756	46,95	-	-	256	104	152	9,45	-604	-37,50	X
458014	WILDESCHAUSEN,ST.	729	102	291	-	1 122	60,82	1 623	228	291	-	2 141	116,08	1 020	55,27	90,9
458401	HARSTEDT SG	842	118	184	-	1 143	99,12	1 339	188	182	-	1 710	148,22	566	49,09	49,5
458	Landkreis Oldenburg	9 987	1 401	2 248	1 581	12 055	95,60	12 308	1 726	2 246	2 162	14 118	111,95	2 063	16,36	17,1
459003	BAD ESSEN	728	102	253	-	1 082	68,63	1 211	170	251	-	1 632	103,48	550	34,86	50,8
459004	BAD IBURG,ST.	1 206	169	187	-	1 562	133,80	1 934	271	183	-	2 389	204,64	827	70,84	52,9
459005	BAD LAER	671	94	147	-	912	98,88	1 174	165	146	-	1 484	160,87	572	61,99	62,7
459006	BAD ROTHENFELDE	417	58	115	-	591	81,23	1 219	171	116	-	1 506	207,04	915	125,81	154,9
459008	BEIM	1 647	231	223	-	2 101	150,33	1 638	230	220	-	2 087	149,36	-14	-0,97	-0,6
459012	BISSENDORF	1 349	189	230	-	1 768	122,42	1 795	252	229	-	2 275	157,50	507	35,09	28,7

459013	BOHME	1 636	229	213	-	2 078	155,66	2 337	328	212	-	2 877	215,54	799	59,88	38,5
459014	BRAMSCHE,ST.*	5 002	701	741	-	6 444	208,48	6 270	879	737	-	7 886	255,13	1 442	46,65	22,4
459015	DISSEN AM T.W.,ST.	-	-	149	1 003	-854	-91,37	-	-	148	811	-662	-70,91	191	20,46	X
459019	GEORGSMARIENHUETTE,ST.*	2 941	413	780	-	4 134	126,37	-	-	773	488	285	8,73	-3 848	-117,64	X
459020	HAGEN AM TEUTOBURGER WALD	2 302	323	278	-	2 852	199,86	2 836	398	227	-	3 461	242,55	609	42,69	21,4
459021	HASBERGEN	1 069	150	177	-	1 397	125,05	755	106	177	-	1 039	92,98	-358	-32,08	-25,7
459022	HILTER A.TEUTOBURGER WALD	1 157	162	163	-	1 481	145,58	1 486	208	162	-	1 856	182,37	374	36,79	25,3
459024	MELLE,ST.*	5 329	747	1 109	-	7 185	154,40	6 418	900	1 106	-	8 425	181,03	1 240	26,64	17,3
459029	OSTERCAPPELN	1 961	275	154	-	2 391	247,25	1 892	265	154	-	2 311	239,04	-79	-8,21	-3,3
459033	WALLENHORST*	2 781	390	577	-	3 748	155,14	3 314	465	574	-	4 353	180,17	605	25,03	16,1
459034	GLANDORF	826	116	109	-	1 051	154,59	861	121	109	-	1 090	160,45	40	5,86	3,8
459401	ARTLAND SG*	-	-	545	534	11	0,47	785	110	547	-	1 442	62,59	1 431	62,12	X
459402	BERSENBRUECK SG*	4 607	646	672	-	5 925	209,26	6 727	944	669	-	8 340	294,53	2 415	85,27	40,8
459403	FUERSTENAU SG	3 215	451	269	-	3 935	234,76	3 797	533	268	-	4 597	274,29	663	39,54	16,8
459404	NEUENKIRCHEN SG	1 683	236	169	-	2 088	198,88	1 750	245	167	-	2 163	206,01	75	7,13	3,6
459	Landkreis Osnabrück	40 526	5 684	7 209	1 537	51 882	144,09	48 200	6 760	7 175	1 298	60 836	168,96	8 954	24,87	17,3
460001	BAKUM	597	84	91	-	771	134,18	709	99	90	-	899	156,45	128	22,27	16,6
460002	DAMME,ST.	827	116	257	-	1 200	73,55	1 037	145	258	-	1 440	88,25	240	14,70	20,0
460003	DINKLAGE	840	118	202	-	1 159	91,52	1 888	265	200	-	2 354	185,80	1 194	94,28	103,0
460004	GOLDENSTEDT	831	117	147	-	1 094	109,88	719	101	146	-	966	97,00	-128	-12,89	-11,7
460005	HOLDORF	128	18	103	-	249	38,34	-	-	103	323	-219	-33,72	-468	-72,06	X
460006	LOHNE (OLDENBURG),ST.	-	-	404	604	-200	1,59	-	-	405	634	-229	1,59	-28	-1,11	X
460007	NEUENKIRCHEN-VOERDEN	344	48	128	-	520	2,59	552	77	128	-	757	2,59	237	29,57	45,5
460008	STEINFELD (OLDENBURG)	-	-	150	213	-63	3,59	162	23	150	-	335	3,59	398	42,40	X
460009	VECHTA,ST.*	-	-	712	77	635	4,59	850	119	716	-	1 684	4,59	1 050	33,08	X
460010	VISBEK	-	-	147	323	-176	5,59	-	-	146	132	14	5,59	190	16,42	X
460	Landkreis Vechta	3 566	500	2 341	1 217	5 190	37,77	5 917	830	2 343	1 088	8 001	58,23	2 811	20,46	54,2
461001	BERNE	732	103	115	-	949	132,47	1 138	160	113	-	1 410	196,80	461	64,33	48,6
461002	BRAKE (UNTERWESER),ST.	786	110	260	-	1 157	71,05	-	-	258	76	182	11,16	-975	-59,89	X
461003	BUTJADINGEN	811	114	106	-	1 030	156,70	1 115	156	104	-	1 375	209,23	345	52,53	33,5
461004	ELSFLETH,ST.	1 111	156	149	-	1 415	152,69	1 252	176	149	-	1 576	170,05	161	17,36	11,4
461005	JADE	1 039	146	95	-	1 279	216,27	1 442	202	95	-	1 739	294,02	460	77,75	35,9
461006	LEMWERDER	-	-	116	327	-210	5,59	-	-	115	482	-367	5,59	-157	-21,46	X
461007	NORDENHAM,ST.*	3 952	554	662	-	5 168	185,85	1 206	169	656	-	2 031	73,03	-3 137	-112,83	-60,7
461008	OVELGOENNE	1 009	142	92	-	1 243	214,71	1 243	174	92	-	1 509	260,52	265	45,81	21,3
461009	STADLAND	1 241	174	128	-	1 543	194,31	1 582	222	127	-	1 931	243,20	388	48,89	25,2
461	Landkreis Wesermarsch	10 680	1 498	1 723	327	13 574	144,32	8 977	1 259	1 708	558	11 386	121,05	-2 189	-23,27	-16,1
462005	FRIEDBURG	-	-	171	42	129	12,04	745	105	170	-	1 020	95,38	891	83,34	X
462007	LANGEOOG	-	-	32	8	24	11,79	68	9	32	-	109	53,59	85	41,80	X
462014	SPIEKEROOG	12	2	13	-	27	32,19	-	-	13	7	5	6,40	-21	-25,79	X
462019	WITTMUND,ST.	3 979	558	341	-	4 878	228,24	4 966	696	339	-	6 001	280,76	1 123	52,52	23,0
462401	ESENS SG	2 428	340	224	-	2 992	212,10	3 087	433	225	-	3 745	265,51	753	53,40	25,2
462402	HOLTRIEM SG	1 562	219	144	-	1 925	212,60	1 829	256	143	-	2 229	246,14	304	33,54	15,8
462	Landkreis Wittmund	7 981	1 119	924	50	9 974	171,71	10 694	1 500	922	7	13 109	225,68	3 135	53,96	31,4
4	Weser - Ems	210 774	29 561	36 510	9 841	267 004	136,75	270 374	37 920	36 402	12 872	331 824	169,95	64 819	33,20	24,3
Kreisangehörige Gemeinden /																
Samtgemeinden insgesamt		734 359	102 993	154 395	18 242	972 483	138,29	1 012 438	141 994	151 848	22 757	1 283 523	182,52	311 040	44,23	32,0

1) und Investitionsfördermaßnahmen. - 2) Ohne Bedarfszuweisungen sowie nach Absetzung der Finanzausgleichsumlage. - 3) Einwohner am 30.06.2006 oder Fünf-Jahres-Durchschnitt, wenn dieser höher ist (einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte).